ÖROK









Europäische Territoriale Zusammenarbeit

Projekte mit österreichischer Beteiligung 2007–2013

Inhalte und Ergebnisse aus den Programmen Alpine Space, Central Europe, South-East Europe, INTERREG IVC und URBACT II

Stand: Dezember 2015



Impressum

© 2015 Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK), Wien Alle Rechte vorbehalten.

Medieninhaber und Herausgeber: Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK)

Geschäftsführer: Johannes Roßbacher/Markus Seidl

Konzept/Redaktion/Ausführung: Martina Bach/Andrea Rainer Cerovská/Anna-Maria Schober/Claudia Singer

Ballhausplatz 1, A-1014 Wien

Tel.: +43 (1) 535 34 44 Fax: +43 (1) 535 34 44 - 54 E-Mail: oerok@oerok.gv.at Internet: www.oerok.gv.at

Abbildungen: Logos der Projekte sowie Programme

Copyrights der Coverfotos: Tirol Werbung/Gerhard Eisenschink, Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung

und Stadtplanung, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Fotolia

 ${\it Grafische\ Gestaltung\ Cover:\ www.pflegergrafik.at}$

Druck: Digitalprintcenter Bundesministerium für Inneres, Wien

Stand: Dezember 2015

Eigenverlag

Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt (grundsätzlich) die gewählte Form für beide Geschlechter

"Das Rad muss nicht immer wieder neu erfunden werden"

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist das wichtigste Instrument der Regionalförderung der Europäischen Union. Er trägt zu den Maßnahmen bei, die den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der Europäischen Gemeinschaft durch Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte stärken. Dabei zielt der EFRE insbesondere auf die Notwendigkeit ab, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation zu stärken, dauerhafte Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten, sowie eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Ein Ziel des EFRE ist die "Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)". Bei der ETZ sollen Regionalwirtschaften in Kooperation mit benachbarten Partnerstaaten entwickelt und strukturell angepasst werden. Dazu dienten in der Förderperiode 2007-2013 drei Programmtypen für die grenzübergreifende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit.

Die ETZ wird in Form von Kooperationsprojekten umgesetzt. Die Projekte der Periode 2007-2013 sind weitgehend abgeschlossen. Die gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse aus den Projekten stellen ein großes Potential für die künftige Förderperiode dar. Für viele Herausforderungen und Fachbereiche wurden bereits Methoden, Instrumente und Lösungen entwickelt, auf denen aufgebaut werden kann. Das Rad muss nicht immer wieder neu erfunden werden, oftmals reicht es die Schrauben neu zu stellen. Allerdings fehlt häufig das Wissen über existierende Lösungsansätze.

Aus diesem Grund hat der National Contact Point (NCP) bei der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz in Abstimmung mit dem Bundeskanzleramt die **Projekte mit Beteiligung österreichischer Institutionen** in der vorliegenden **Projekt-dokumentation** zusammengefasst. Der NCP wird aus Mitteln des Bundeskanzleramtes finanziert und ist für die Betreuung der transnationalen und EU-weiten Programme (interregional + Netzwerke) zuständig.

In einem ersten Schritt wurden 2014 die Projekte aus den **transnationalen Programmen** dokumentiert. Die **EU-weiten Programme** INTERREG IV C und URBACT folgten 2015 und stehen ebenfalls auf der Homepage der ÖROK zum Download zur Verfügung.

Unter www.oerok-projektdatenbank.at finden Sie die Projektdatenbank mit weiteren Informationen zu den umgesetzten Projekten in den transnationalen und interregionalen/Netzwerkprogrammen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns für die Beiträge der Projektpartner für die Projektdatenbank herzlich bedanken! Die Darstellung der österreichischen Beiträge wäre ohne dieser Hilfe nicht möglich gewesen.

Einleitung

Im Ziel "Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)" ist Österreich an sieben grenzüberschreitenden und drei transnationalen Programmen sowie vier interregionalen bzw. Netzwerkprogrammen beteiligt. Die österreichische Beteiligung an Projekten kann sich dabei durchaus sehen lassen: In den drei transnationalen Programmen wurden mehr als 300 Projekte genehmigt. Davon ist Österreich in 220 Projekten zumindest mit einem Projektpartner vertreten. Österreichische Einrichtungen beteiligen sich über 400mal bei Projekten in transnationalen Programmen. Im Vergleich dazu fällt die österreichische Beteiligung in den interregionalen und Netzwerkprogrammen aufgrund des größeren Kooperationsraumes geringer aus.

Transnationale Programme

- ALPENRAUM
- CENTRAL EUROPE
- SOUTH EAST EUROPE

Interregionale und Netzwerkprogramme

- ESPON
- INTERACT
- INTERREG IV C
- URBACT

Abb.: Programme mit österreichischer Beteiligung 2007-2013



Abb.: Übersicht Österreich in den ETZ-Programmen

Die unterschiedliche Anzahl genehmigter Projekte ergibt sich zum Teil aufgrund der geographischen Ausdehnung der Programmräume und der damit verbundenen Mittelausstattung aus dem EFRE: Das ALPINE SPACE (ASP) Programm ist mit rund 98 Millionen Euro EFRE-Mittel ausgestattet, CENTRAL EUROPE (CE) mit 246 Millionen Euro EFRE-Mittel und SOUTH-EAST EUROPE (SEE) mit rund 207 Millionen Euro EFRE-Mittel.

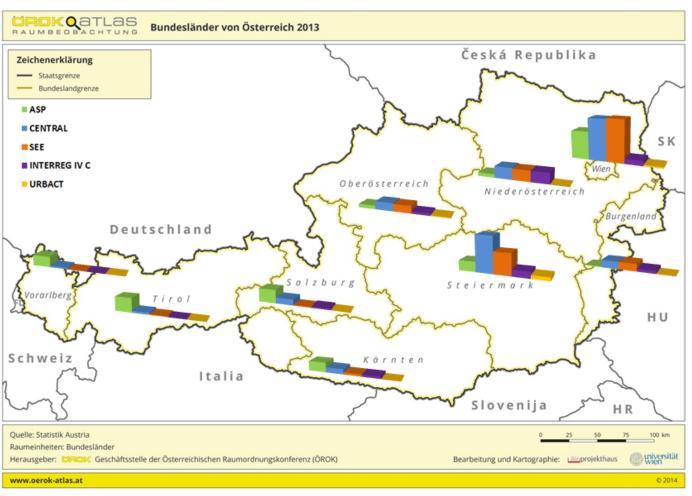
Wie Sie auf den folgenden Seiten nachlesen können ist bei den Programmen CE und SEE eine stärkere Teilnahme aus den östlichen Bundesländern (Wien, Burgenland, Niederösterreich und Steiermark) zu verzeichnen. Einrichtungen aus den Bundesländern Salzburg, Tirol und Vorarlberg beteiligen sich überwiegend am Programm ASP. Der institutionelle und administrative Hintergrund der österreichischen Projektbeteiligten ist sehr breit gefächert: Die Bundesebene ist mit Ministerien und nachgelagerten Bundesstellen vertreten. Regional nehmen neben Fachabteilungen der Landesregierungen einige Landesentwicklungsgesellschaften, Wirtschaftskammern, Technologiezentren, Regionalmanagements, Energieinstitute und Schutzgebietsmanagements teil. Aber auch die lokale Ebene ist mit Städten, Gemeinden und Vereinen ein aktiver Teilnehmer. Eine rege Beteiligung lässt sich ebenfalls von Universitäten und Fachhochschulen aus ganz Österreich feststellen.

Die Zusammenarbeit mit Einrichtungen aus allen 27 Mitgliedsstaaten sowie Norwegen und der Schweiz wurde in den Programmen INTERREG IV C, dem Städtenetzwerkprogramm URBACT sowie im Rahmen von ESPON, dem europäischen Raumbeobachtungsnetzwerk, ermöglicht. Da der Schwerpunkt der Programme ESPON und INTERACT anders gelagert ist, wurden diese Programme in der weiteren Betrachtung nicht mit einbezogen. Weitere Informationen finden Sie auf der ÖROK-Homepage.

Die **thematischen Schwerpunkte** sind **in den Programmräumen unterschiedlich** festgelegt. Auf den folgenden Seiten finden Sie nach einer kurzen Darstellung der wichtigsten Eckdaten des jeweiligen Programmraums die Projekte mit österreichscher Beteiligung gegliedert nach den jeweiligen Prioritäten des Programms in alphabetischer Reihenfolge.

Projektdokumentation

Übersicht der österreichischen Beteiligungen in den Bundesländern*

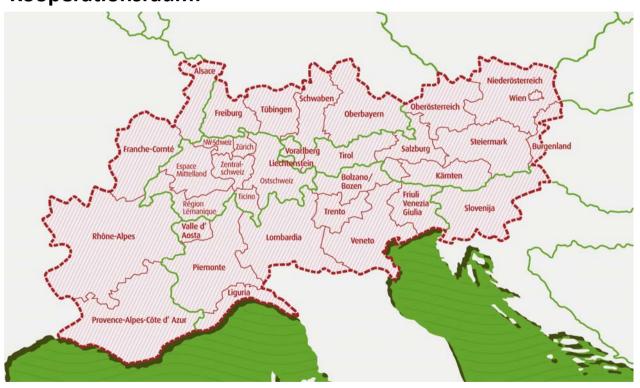


^{*} Die hohe Anzahl an Beteiligungen in Wien resultiert unter anderem aus dem Sitz sämtlicher Bundesministerien in Wien.

ALPENRAUMPROGRAMM 2007 - 2013



Kooperationsraum:



Daten und Fakten:

EFRE-Kofinanzierungsrate: 76 %

Gesamtmittel: 130 Mio. €,

davon 98 Mio. € EFRE-Mittel

3 thematische Prioritäten:

- Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität
- Räumlicher Zugang und Vernetzungsqualität
- Umwelt und Risikoprävention

5 Calls (inkl. 1 Kapitalisierungscall)

57 Projekte genehmigt

56 Projekte mit AT Beteiligung

Mehr als 650 Projektpartner

127 Beteiligungen aus AT







Wissen über alpine Baukultur verbreiten

Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Akteuren die Baukultur des Alpenraums weiterzuentwickeln und sie als Träger regionaler Identität und Wirtschaftskraft zu nutzen. Dazu werden unter anderem folgende Aktivitäten durchgeführt: Konzeption von Schauräumen für Beratungs- und Bildungsarbeit, Workshops für Unternehmen und Entscheidungsträger, aber auch große regionale Events, die mediale und politische Aufmerksamkeit auf sich ziehen sollen. Ein georeferenziertes Tool zur Erfassung von Chancen und Bedarf an Sanierungen wird als Grundlage für interkommunale Planungsprozesse entwickelt und erprobt. Ebenfalls werden Broschüren zur jeweils regionalen Baukultur erarbeitet.

Laufzeit: 2012-2015 www.alpbc.eu

Projektbudget: 2.891.878 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Handwerkskammer für München und

Oberbayern (DE)
AT Partner:

- Energieinstitut Vorarlberg

- Research Studio Austria - Studio iSPACE

- Wirtschaftskammer Salzburg

Alpine Cluster Netzwerke - Den Weg ebnen für Europa 2020

Die Wirtschaft im Alpenraum ist stark geprägt durch produzierende KMU. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Offenheit für neue Märkte zu verbessern sollen bestehende regionale Cluster in ein größeres und leistungsfähigeres makroregionales Netzwerk integriert werden. Als Kapitalisierungsprojekt wurden dabei **Gute Beispiele** im Bereich der Internationalisierung von Clustern analysiert. Nach der Identifikation der Bedürfnisse und Erwartungen lokaler Akteure wird ein **Aktionsplan** mit **Politikempfehlungen** für den Alpenraum entwickelt. AlpClusters 2020 möchte dadurch zur Erarbeitung integrierter Politikansätze beitragen.

Laufzeit: 2013-2014
www.alpclusters2020.eu
Projektbudget: 593.200 EUR
Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT
Lead: Veneto Innovatione S.p.A. (IT)

AT Partner:

- Clusterland Oberösterreich

Wissen über innovative Energietechnologien verbreiten

Durch ein innovatives und standardisiertes Konzept für B2B-Veranstaltungen werden Anbieter und Nachfrager von nachhaltigen Energietechnologien zusammengebracht. Im Rahmen des Projektes werden zehn B2B-Veranstaltungen mit dem Markennamen "jam bite" (join advanced meetings on business, innovation, technology and energy) durchgeführt. Dabei bekommen KMUs die Gelegenheit ihre bisher national beschränkten Tätigkeiten auf den Alpenraum auszuweiten. Die Aktivitäten erfolgen in Kooperation mit regionalen Umweltclustern, Ministerien und Vertretern von Förderprogrammen für innovative Energietechnologien.

Laufzeit: 2013-2014 www.alpenmat.eu

Projektbudget: 607.500 EUR Partnerländer: AT, DE, FL, IT, SI Lead: B.A.U.M. Consult GmbH (DE)

AT Partner:

- Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

AlpHouse.eu tradition | competence | innovation

alplastics



Erhaltung alpiner Baukultur in Verbindung mit Energieeffizienz und Ökologie

Die unverwechselbaren regionalen Bauformen im Alpenraum sind zunehmend von Verfall und Zersiedelung bedroht. Durch Pilot-Baustellen in 9 Regionen für Analysen, Ausbildung und Veranstaltungen wurden die Prinzipien traditioneller alpiner Architektur erforscht und mit neuen, qualitativ hochwertigen, energieeffizienten Sanierungstechniken verbunden. Durch Verwendung lokaler Materialien und Einbindung lokaler KMUs stärkte AlpHouse den Markt für energieeffiziente Sanierung traditioneller alpiner Architektur. Ebenso wurden Fortbildungsmodule für Handwerker, Architekten, Planer und Entscheidungsträger konzeptioniert.

Laufzeit: 2009-2012 www.alphouse.eu

Projektbudget: 2.741.299 EUR Partnerländer: AT, DE, FR, IT

Lead: Handwerkskammer für München und

Oberbayern (DE)
AT Partner:

BAUakademie Lehrbauhof Salzburg

- Energieinstitut Vorarlberg

- Research Studios Austria - Studio iSPACE

Voraussetzungen für strategische Innovationen in der Kunststoffbranche

In dem gegenwärtig globalisierten Umfeld kann es für Unternehmen schwierig sein, durch konstante Entwicklung von Produktinnovationen auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben.

Ein optimales Clustermanagement trägt zum Erreichen wichtiger Ziele wie eine höhere Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Schaffung von Arbeitsplätzen in den Regionen bei. In ALPlastics wurden durch Trainingsmodule, die Einrichtung einer Open Innovation Plattform und einem Weißbuch gute Voraussetzungen für eine Kooperation und ein wirksames Clustermanagement im Kunststoffsektor im Alpenraum geschaffen.

Laufzeit: 2011-2013 www.alplastics.net

Projektbudget: 1.021.385 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT

Lead: Consortium for the promotion of the plas-

tic culture (IT)
AT Partner:

- Clusterland Oberösterreich

Fragmentierung von Clusterinitiativen im Alpenraum überwinden

Alp4EU wendete eine makro-regionale Sicht auf Cluster im Alpenraum an, um das Entstehen von transregionalen Netzwerken von zumindest 3 Clustern in den Sektoren Mechatronik. Ökoenergie, neue Materialien und IKT zu begünstigen, um ökonomische Entwicklungen und Innovationen im Alpenraum zu stärken. Leitlinien und Vorschläge für die gemeinsame Planung wurden ebenso entwickelt wie auch ein gemeinsamer Maßnahmenplan und gemeinsame Finanzierungsmöglichkeiten, Clusterum Zusammenarbeit zu fördern. Das Projekt involvierte dabei auch Entscheidungsträger an dem Versuch Cluster auf nationaler, internationaler und europäischer Ebene besser zu präsentieren.

Laufzeit: 2011-2014 www.alps4eu.eu

Projektbudget: 1.816.205 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Piedmont Region (IT)

AT Partner:

- Tiroler Zukunftsstiftung



Für ein gesundes Leben in den Alpen

Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Alpenregionen im Bereich Bio- und Medizintechnologie war vordergründiges Thema im Projekt Alps Bio Cluster. Durch ein **Organisationsmodell für ein Meta-Netzwerk** wurden die Ressourcen aus Forschung, Industrie und Weiterbildung vereint und somit eine größere Sichtbarkeit und Wahrnehmung im Life Science Sektor erzeugt.

Im Rahmen des Projektes wurde unter anderem eine **transalpine Suchmaschine** entwickelt, um die Kontaktanbahnung zu erleichtern:

www.alpslifesciencesearch.com. Zur Sammlung von Projektideen und zum Austausch wurde außerdem ein "Mindbrowser" erarbeitet.

Laufzeit: 2008-2011 www.alpsbiocluster.eu

Projektbudget: 1.862.505 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT

Lead: ADEBAG for the Rhône-Alpes Bio Cluster

(FR)

AT Partner:

- Tiroler Zukunftsstiftung



Entscheidungsgrundlagen für eine länderübergreifende Gebäudebewertung schaffen

Europaweit gibt es eine Vielzahl an Definitionen des nachhaltigen Bauens. Ziel von CABEE ist die Entwicklung und Etablierung wirksamer Planungs-, Baubegleitungs- und Evaluierungsmethoden öffentlicher Bauten. Am Projektende soll eine gemeinsame Wissensplattform zum ökologischen Bauen vorhanden sein und eine Richtlinie für nahezu Null-Emissions-Gebäude (Nearly Zero Energy Buildings, kurz: NZEBs), die Definitionen und Auslegungen verschiedener Länder vereint. Aus den lokal existierenden unterschiedlichen Ansätzen sollen einheitliche Instrumente entwickelt werden, die als Zertifizierungssystem in künftige EU-Richtlinien einfließen könnten.

Laufzeit: 2012-2015 www.cabee.regio-v.at

Projektbudget: 2.263.098 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Regionalentwicklung Vorarlberg (AT)

AT Partner:

- BAUakademie Lehrbauhof Salzburg

- Verein Network Enterprise Alps (NENA)



Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit alpiner Städte

Ländliche Regionen, Kleinstädte und Dörfer prägen den Alpenraum – sowohl wirtschaftlich als auch sozial und kulturell. Allerdings fehlen der Politik oft wirksame Instrumente, um diese Gebiete gezielt zu fördern. CAPACities hat in 22 Pilotprojekten neue und übertragbare Ansätze entwickelt, um lokale Herausforderungen zu meistern und die Rolle von Kleinzentren (SLUC) im Alpenraum zu stärken.

Das Ergebnis: eine Sammlung von Leitlinien zur besseren Nutzung lokaler Potenziale durch innovative, standortbasierte und partizipative Entwicklungskonzepte ("SLUC Innovative Pack") sowie ein e-tool zum Monitoring der Attraktivität von Städten.

Laufzeit: 2008-2011

www.capacities-alpinespace.eu Projektbudget: 2.741.420 EUR Partnerländer: AT, CH, FR, IT, SI Lead: Lombardy Region (IT)

AT Partner:

 DI Herbert Liske, Ingenieurkonsulent für Raumplanung und Raumordnung



Kultur- und Kreativwirtschaft im Alpenraum

Die Kultur- und Kreativwirtschaft (CCIs) hat die Möglichkeit eine beachtliche Transformation innerhalb eines Gebiets auszulösen und dabei dessen Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Das Projekt hat ein europäisches Netzwerk für CCIs und Hubs entwickelt, das die grenzübergreifende Zusammenarbeit von CCIs, Universitäten, KMUs und anderen Institutionen fördern soll. Eine Web-Plattform wurde eingerichtet, um das Netzwerk zu unterstützen und den Austausch zwischen den Mitgliedern zu ermöglichen. Außerdem wurde im Rahmen von sogenannten "Creative Camps" eine Serie von innovativen Ideen ausgewählt, aus denen konkrete Projekte entwickelt werden sollen.

Laufzeit: 2011-2014 www.ccalps.eu

Projektbudget: 2.921.660 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT Lead: Lombardy Region (IT)

AT Partner:

- ITG Innovations- und Technologietransfer Salzburg



Tourismus in den Alpen in Zeiten des Klimawandels

Der Tourismus zählt zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen in den Alpen. Der Klimawandel hat nicht nur ökonomische Folgen für die Branche, sondern führt auch zu Interessenskonflikten der verschiedenen Akteure. ClimAlpTour hat die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Klimawandels untersucht und geeignete Anpassungsstrategien zur Vermeidung negativer Effekte für die Destinationen im Alpenraum entwickelt. Außerdem wurde eine Sensibilisierung von Akteuren aus Politik und Tourismus herbeigeführt. Mit dem "ClimAlpTour e-tool" können Stakeholder klimabedingte Veränderungen auf regionaler Ebene diskutieren.

Laufzeit: 2008-2011 www.climalptour.eu

Projektbudget: 2.806.500 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI Lead: Region of Veneto (IT)

AT Partner:

- Universität Innsbruck
- United Nations Environment Programme in Vienna (UNEP)



Interkommunale Zusammenarbeit für eine strategische Standortentwicklung

Gemeinden in den Alpen stehen aufgrund topografischer Gegebenheiten oft nur geringe Flächen für die Gewerbegebietsentwicklung zur Verfügung. Diese sind aufgrund der vielfältigen Nutzungsansprüche hoch begehrt. COMUNIS hat zur Ausarbeitung einer gemeinsamen strategischen Perspektive für eine "gemeindeübergreifende gewerbliche Standortentwicklung (CLD)" beigetragen indem neue Netzwerke aufgebaut und bestehende Netzwerke weiterentwickelt wurden. In Pilotregionen wurden dauerhafte Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Gemeinden entwickelt. Außerdem wurde ein Handbuch zur interkommunalen Kooperation erstellt.

Laufzeit: 2009-2012 www.comunis.eu

Projektbudget: 2.110.663 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: University of Applied Sciences Western

Switzerland Valais (CH)

AT Partner:

- Regionalentwicklung Vorarlberg



Demografischer Wandel: Anpassungsstrategien für Raumplanung und Regionalentwicklung

Der demografische Wandel ist eine gesellschaftli-Herausforderung in ganz Europa. che DEMOCHANGE identifizierte in 10 Modellregionen typische Herausforderungen durch die sich ändernde Bevölkerungsstruktur im Alpenraum. Mit Bürgerbeteiligung erprobte das Projekt neue Governance-Prozesse zur Entwicklung von Anpassungsstrategien in Raumplanung und Regionalentwicklung. In 27 Pilotmaßnahmen wurde die Umsetzung der Strategien getestet. Zudem entwickelte DEMOCHANGE Roadmaps und Handlungsempfehlungen für die Politik im Alpenraum. Mit dem SWOTTOOL und dem dazugehörigen Wiki können online Analysen zu Themen des demographischen Wandels durchgeführt werden.

Laufzeit: 2009-2012 www.demochange.org

Projektbudget: 2.818.000 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, IT, SI

Lead: Hochschule für Angewandte Wissen-

schaften - FH München (DE)

AT Partner:

- Amt der Salzburger Landesregierung
- WissenschaftsAgentur/Universität Salzburg

ENERBUILA

Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Gebäudesektor

Die Stärkung von lokalen KMUs im Handwerksbzw. Bausektor unter Berücksichtigung der höchstmöglichen Energieeffizienzstandards ist in Zeiten des Klimaschutzes ein wichtiges Thema. ENERBUILD förderte KMUs im Hinblick auf energiesparende und energieproduzierende öffentliche Gebäude z.B. mit Fortbildungen zu neuen Techniken für ökologisches Bauen. Außerdem wurde eine Evaluierung zur energieeffizienten Gebäudeplanung entwickelt sowie Demonstrationsbauten im Passiv- und Aktivhausstandard realisiert. Aus dem Projekt ist außerdem eine Initiative zur Standardisierung der ökologischen Zertifizierung von Gebäuden hervorgegangen.

Laufzeit: 2009-2012 www.enerbuild.eu

Projektbudget: 2.961.502 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Regionalentwicklung Vorarlberg (AT)

AT Partner:

- Energieagentur Obersteiermark
- Tiroler Zukunftsstiftung
- Verein Network Enterprise Alps (NENA)



Finanzierungsinstrumente für Öko-Innovationen und grüne Technologien

Das Projekt unterstützt regionale Behörden, Finanzdienstleister sowie KMU dabei, Förderungen für die Bereiche Umwelttechnologie und Energie- oder Ressourceneffizienz voll auszuschöpfen. Innovative Finanzinstrumente und Services für den Green Technology-Sektor sollen entwickelt werden, die neue Konzepte in der Umwelttechnologie unterstützen sollen. Die aktive Beteiligung lokaler Akteure in nachhaltigen Finanzierungsprozessen soll dazu beitragen Wirtschaftsregionen nachhaltig zu stärken. Durch jährliche Verbreitungsevents, Workshops für regionale Green-Tech KMUs, Trainings für regionale Agenturen sollen KMUs langfristig nachhaltig wachsen.

Laufzeit: 2012-2015

www.fidias.eu

Projektbudget: 2.419.500 EUR Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: Chamber of Commerce Industry Craft and

Agriculture of Venice (IT)

- Austria Wirtschaftsservice GmbH
- MCI Management Center Innsbruck
- SFG Innofinanz Steiermärkische Forschungsund Entwicklungsförderungsges.m.b.H.



Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Städte

Viele kleinere Städte im Einflussbereich von urbanen Agglomerationen leiden unter Identitätsverlust und Abwanderung von Einwohnern und Unternehmen. Der Politik fehlen oft geeignete Strategien, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. InnoCité hat Instrumente für Entscheidungsträger entwickelt, um die Lebensqualität zu steigern, lokale Entwicklungspotentiale zu aktivieren, die Versorgungs- und Infrastruktur zu verbessern und neue Wirtschaftszweige zu erschließen. Im Rahmen des Projektes wurden unter anderem Indikatoren zum Vergleich der Attraktivität von Städten entwickelt sowie die Software "InnoServices" als Hilfestellung zur Dienstleistungsentwicklung und Anwerbung von Unternehmen.

Laufzeit: 2008-2011 www.innocite.eu

Projektbudget: 2.219.000 EUR Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: Chamber of Commerce and Industry of

Lyon (FR)
AT Partner:

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
- SIR-Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen



Verbesserte Integration zwischen Krankenhäusern und deren Einzugsbereichen

Der demographische Wandel ist ein globaler Trend, der auch auf den Alpenraum stark zutrifft. Um die Auswirkungen des demographischen Wandels auf das Gesundheitssystem abzuschwächen sind politische Maßnahmen erforderlich, die auf die neu entstehenden Bedürfnisse Rücksicht nehmen. Im Rahmen des Projektes wird ein "local community healthcare"-Modell entwickelt und evaluiert, das alle Akteure des Gesundheitssystems einbezieht, um eine nachhaltige und verbesserte organisatorische Anpassung des Gesundheitswesens sicherzustellen. Das Modell soll Entscheidungsträgern als Vorbild bei der Initiierung von koordinierten Strategien dienen.

Laufzeit: 2012-2015 <u>www.nathcareproject.eu</u> Projektbudget: 2.753.000 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

AT Partner:

- Landeskrankenhaus Villach

Lead: Lombardy Region (IT)



Open Innovation Ansätze für Klein- und Mittelunternehmen im Alpenraum

Die meisten KMUs tendieren dazu, ihre eigenen innovativen Ideen und Prozesse zu entwickeln. Dies kann sich in dem derzeit weltweit konkurrierenden Umfeld schwierig gestalten. Open Alps versucht die Wettbewerbsfähigkeit von KMUs im Alpenraum zu stärken, indem diesen eine **Open Innovation Web Plattform** angeboten wird: ein Ort an dem externe Partner in den Innovationsprozess eines KMU eingebunden werden, um erfolgreichere und marktfähige Produkte zu entwickeln. Weiters wurden z.B. auch Unterstützungsforen, Labs und Trainingseinheiten entwickelt, die darauf abzielen den Austausch von Ideen und Wissen zu erleichtern.

Laufzeit: 2011-2014 www.open-alps.eu

Projektbudget: 2.873.198 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Industrie- und Handelskammer Schwarz-

wald-Baar-Heuberg (DE)

AT Partner:

- ITG Innovations- und Technologietransfer Salzburg



Effiziente Gestaltung von rural-urbanen Strukturen

Mangelnde Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Politik- und Wirtschaftsbereichen behindert oftmals Beziehungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen, welche Lebensqualität, Kultur und Erscheinungsbild des Alpenraums maßgeblich prägen. In acht Regionen wird an integrativen Governancemodellen zu zentralen Themen wie Ressourcen, Zersiedelung, Wachstum und Schrumpfung gearbeitet mit dem Ziel ausgewogener Entwicklungsstrategien für Stadt und Land. RURBANCE bringt Entscheidungsträger aus unterschiedlichen Sektoren zusammen und leistet einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Raumordnung durch neue Formen öffentlichprivater und Stadt-Land Partnerschaften.

Laufzeit: 2012-2015 www.rurbance.eu

Projektbudget: 2.482.000 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Lombardy Region (IT)

AT Partner:

- Regionalmanagement Graz & Graz Umgebung
- Stadt Graz



Verbreitung von Wissen über nachhaltiges und energieeffizientes Bauen

Viele Regionen im Alpenraum haben exzellentes Know-How bezüglich nachhaltiges Bauen und Sanieren sowie zur Verringerung des CO2-Ausstoßes aufgebaut. Nun ist es an der Zeit die Erfahrungen und Resultate aus 22 Projekten zur kohlenstoffarmen Wirtschaft und Energieeffizienz aufzubereiten und somit eine Harmonisierung nachhaltiger Gebäudeevaluierungssysteme voranzutreiben: Das CESBA Wiki ist Mittelpunkt für die Generierung neuer Ideen sowie die Sammlung und Verbreitung von Wissen in diesem Bereich. Durch die Beteiligung an Veranstaltungen wird eine zielgerichtete, konstruktive Debatte zu einer nachhaltig gebauten Umwelt vorangetrieben.

Laufzeit: 2013-2014

www.visible.cesba.eu

Projektbudget: 494.700 EUR Partnerländer: AT, DE, FR, IT

Lead: Regionalentwicklung Vorarlberg (AT)



Raumentwicklungsrelevante Aspekte der Alpenraumprojekte verknüpfen

Dieses Kapitalisierungsprojekt entwickelt ein Wiki zu raumentwicklungsrelevanten Projekten des Alpenraumprogramms: Lücken zwischen Förderprojekten und der Praxis raumrelevanter Entscheidungen in den Regionen und Gemeinden des Alpenraums sollen durch das Zusammentragen der bereits vorhandenen Projektergebnisse, deren Verknüpfung und benutzerfreundlichen Aufbereitung geschlossen und online öffentlich zugänglich gemacht werden unter www.wikialps.eu.

Laufzeit: 2013-2014 <u>www.wikialps-project.eu</u> Projektbudget: 564.776 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: European Academy Bolzano/Bozen (IT)

AT Partner:

- Österreichische Akademie der Wissenschaften



Verbesserter Zugang zur Daseinsvorsorge in ländlich strukturierten Berggebieten

In dünn besiedelten Gebieten ist es oft schwer Dienstleistungen anzubieten, die den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen. Der Schwerpunkt wurde bei ACCESS auf die Erarbeitung von neuen Strategien und Modellen für den Zugang zu Versorgungsleistungen entscheidende Bereiche, wie Öffentlicher Personennahverkehr, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Nahversorgung gelegt. Ausgewählte Maßnahmen wurden in Form von Pilotprojekten umgesetzt. Ein auf lokale Bedürfnisse abgestimmtes Angebot, eine Mischung aus privaten, öffentlichen und ehrenamtlichen Dienstleistungen und die Einbindung der Endnutzer in allen Phasen des Projekts waren dabei von besonderer Bedeutung.

Laufzeit: 2008-2011

www.access-alpinespace.com Projektbudget: 2.478.845 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT

Lead: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die

Berggebiete SAB (CH)

AT Partner:

- Amt der Kärntner Landesregierung

- Amt der Tiroler Landesregierung



Verbesserter Zugang zu telemedizinischen Leistungen im Alpenraum

Krankenhäuser in Bergregionen versorgen nicht nur die Bevölkerung, sondern auch viele Touristen, vor allem in der Ferienzeit. Der schwankende Bedarf an medizinischen Dienstleistungen und sprachliche Barrieren stellen das Gesundheitswesen im Alpenraum vor besondere Herausforderungen. ALIAS hat ein virtuelles Netzwerk entwickelt, um die Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern zu erleichtern. Herzstück des Projektes ist eine Online-Plattform, die Telemedizin, sichere Übermittlung von Daten und Austausch medizinischer Praxis ermöglicht. Dies erlaubt eine effektive Behandlung unabhängig vom Standort des Patienten.

Laufzeit: 2009-2012 www.aliasproject.eu

Projektbudget: 2.700.000 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Lombardy Region (IT)

AT Partner:

- Landeskrankenhaus Villach



Nachhaltiges Verkehrsplanungsmanagement in der Alpenregion

Die Zunahme der Verkehrsdichte im Alpenraum erfordert Strategien zur Steigerung der Verkehrseffizienz und zur Erschließung alternativer Transportmöglichkeiten. AlpCheck2 entwickelte, testete und bewertete Instrumente zur Verbesserung der Effizienz im Straßenverkehr sowie zur Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit. Verkehrsdaten, Szenarien und Umweltdaten wurden speziell für Verkehrsbeobachtung und -management aufbereitet. Im Rahmen des entwickelten ANNAtool, ein soziales Netzwerk für Transportunternehmen, wird eine online-Frachtbörse angeboten. Weiters wurde eine Evaluierungsmethode von Verkehrsverlagerungspolitiken entwickelt.

Laufzeit: 2009-2012

www.alpine-space.eu/projects/projects/

Projektbudget: 3.147.300 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Veneto Region (IT)

AT Partner:

- Amt der Kärntner Landesregierung



Ein Informationsnetzwerk zur nachhaltigen Mobilität im Alpenraum

Viele Tourismusregionen bieten innovative umweltfreundliche Mobilitätsangebote wie Wanderbusse, (e-)Fahrrad-Verleihservices an. Diesen Angeboten soll eine zusätzliche Informationsplattform und damit auch Bewerbungsmöglichkeit eröffnet werden. Informationslücken in den Fahrplanauskunftssystemen, insbesondere hinsichtlich der "letzten Meile" sollen geschlossen werden und die gesamte Palette an umweltfreundlichen Mobilitätsangeboten mit touristischen Informationen verknüpft werden. Das Ergebnis wird ein "Sustainable Mobility Information Network for the Alpine Space" (SMIN) sein. Dadurch können negative Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs reduziert werden.

Laufzeit: 2012-2015 www.alpinfonet.eu

Projektbudget: 2.997.867 EUR Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: Bayerisches Staatsministerium des Innern,

für Bau und Verkehr (DE)

AT Partner:

- Amt der Vorarlberger Landesregierung
- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- Regionsmanagement Osttirol



Intelligente Speichertechnologien für erneuerbare Energiequellen

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen - Sonne, Wasser und Biomasse - ist derzeit im Vormarsch. Neben intelligenten Netzwerken benötigt man dafür vor allem auch Speichersysteme. Masterpläne für die Nutzung von Speichern. Pilottests sollen die Umsetzbarkeit mobiler und stationärer Speicher in öffentlichen Infrastrukturen, Gewerbegebieten und Technologieparks, Unternehmen und intelligenten Gebäuden, den sog. smart homes, aufzeigen. Aus den Masterplänen werden Leitlinien für Planer und Entscheidungsträger abgeleitet. Ziel ist die Entwicklung von Modellen für die grenzüberschreitende Anwendung und ein Konzept für intelligente Speicherung und Mobilität, genannt STORM-Konzept.

Laufzeit: 2012-2015 www.alpstore.info

Projektbudget: 3.000.000 EUR

Partnerländer: AT, CH, FL, DE, FR, IT, SI Lead: B.A.U.M. Consult GmbH (DE)

AT Partner:

- Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energien Güssing GmbH
- Vorarlberger Elektroautomobil Planungs- und Beratungs GmbH



Alternative Antriebstechnologien für eine nachhaltige Mobilität im Alpenraum

Schon jetzt trägt der Verkehrssektor stark zur Erderwärmung bei und die Nachfrage nach Mobilität steigt weiter. Dies macht eine effektive Politik zur Verringerung von Emissionen schwierig. In 13 Pilotregionen wurde im Rahmen des Projektes daher untersucht wie die Mobilität durch elektrische Energie und Biotreibstoffe im öffentlichen Verkehr, in Fahrzeugflotten, in der City-Logistik, im Tourismus und der Landwirtschaft beeinflusst werden kann. Leitlinien für Entscheidungsträger sowie für Mobilitätsexperten für lokale Maßnahmen wurden darauf aufbauend erstellt. Viele der lokal getesteten Lösungen wurden dauerhaft übernommen und auf ganze Regionen ausgeweitet.

Laufzeit: 2008-2012 www.co2neutralp.net

Projektbudget: 3.369.851 EUR Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI Lead: B.A.U.M. Consult GmbH (DE)

- Forschungsgesellschaft Mobilität (FGM-AMOR GmbH)
- Grazer Stadtwerke AG







Gemeinsame Maßnahmen zur Reduktion der Auswirkungen des alpenquerenden Verkehrs

Das Verkehrsvolumen auf den Haupttransitrouten durch die Alpen nahm zu. Die Auswirkungen stellen eine der größten Herausforderungen für die Alpenländer dar und verlangen einen überregionalen Ansatz um Verlagerungseffekte zu vermeiden. Aus diesem Grund wurden im Rahmen des Projekts Beobachtungs— und Evaluierungsinstrumente sowie Entscheidungshilfen entwickelt. Ein "Best Practice Guide" veranschaulicht deren Wirksamkeit. Ein wesentliches Element war auch die Etablierung eines langfristigen politischen Netzwerks der Alpenregionen und die Ausarbeitung einer gemeinsame Transportstrategie. Nach Projektabschluss setzten die Partner die Zusammenarbeit im Rahmen einer Koordinationsstelle fort.

Laufzeit: 2009-2012 www.imonitraf.org

Projektbudget: 1.734.768 EUR Partnerländer: AT, CH, FR, IT

Lead: Zentralschweizer Regierungskonferenz der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwal-

den, Zug (CH) AT Partner:

- Amt der Tiroler Landesregierung

Mehr Wohnqualität durch kluge Standortwahl für eine nachhaltige Raumentwicklung

Wohnentscheidungen werden oft ohne langfristigen Folgenabschätzung getroffen und verursachen Probleme wie hohe individuelle Mobilitätskosten, Umweltverschmutzung und lange Pendelzeiten. Daher setzte sich MORECO das Aufzeigen des Zusammenhangs zwischen Standortentscheidung, Mobilitätskosten und langfristiger Folgen zum Ziel. Gemeinsam mit Verkehrsanbietern, Raumplanern und Bauträgern wurden Instrumente für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt und getestet, die mehr Kostentransparenz bei Wohnen und Mobilität, Bewusstseinsbildung und unterstützende Standortentscheidungen hervorbringen, wie zum Beispiel der Haushaltsrechner für Salzburg.

Laufzeit: 2011-2014 <u>www.moreco-project.eu</u> Projektbudget: 2.489.743 EUR Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (AT)

AT Partner:

- Research Studios Austria - Studio iSPACE

Neue Technologien für eine bessere Mobilisierung von Holzvorräten

Bergwälder sind sehr wichtige Ökosysteme und gleichzeitig der Schlüssel für die Entwicklung der Holzindustrie. Aber ihre beschränkte Erreichbarkeit verhindert oftmals eine effektive Waldbewirtschaftung. NEWFOR entwickelte neue Instrumente und Methoden um die Erschließung von Bergwäldern zu verbessern und eine bessere Effizienz bei der Abholzung bei gleichzeitiger nachhaltiger Bergwaldbewirtschaftung sicherzustellen. Durch den Einsatz von Fernerkundungsmethoden wie auch Drohnen war es dem Projekt möglich Kartierung, Abholzung und Abtransport der Holzressourcen im alpinen Bereich zu verbessern sowie Entscheidungshilfen und methodische Anleitungen anzubieten.

Laufzeit: 2011-2014 www.newfor.fr

Projektbudget: 2.419.400 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, IT

Lead: National research institute of science and technology for environment and agriculture

Grenoble (FR)

- Amt der Tiroler Landesregierung
- Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft
- Stand Montafon
- Technische Universität Wien





Durch den Klimawandel nimmt die Bedrohung der Verkehrsinfrastruktur durch Naturrisiken zu. Verkehrssicherheit und Zugänglichkeit sind daher wichtige Themen im Alpenraum. Paramount hat bestehende Verfahren zur Beurteilung von Lawinengefahren, Steinschlägen und Murenabgängen verbessert sowie Instrumente zur Visualisierung der Auswirkungen von Naturgefahren auf die Verkehrsinfrastruktur entwickelt. Darüber hinaus wurden Frühwarnsysteme in Pilotregionen installiert, die die Zuverlässigkeit der Risikoprognosen erhöhen. Das Projekt etablierte zudem Dialoggruppen mit Experten aus dem gesamten Alpenraum.

Laufzeit: 2009-2012

www.paramount-project.eu Projektbudget: 2.745.490 EUR Partnerländer: AT, CH, FR, IT, SI

Lead: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (AT)

AT Partner:

- Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft
- Österreichische Bundesbahnen



Optionen für Entscheidungsprozesse im Transportwesen und Infrastrukturbereich

Große Verkehrsinfrastrukturprojekte können schon in der Planung soziale Konflikte generieren. Aus diesem Grund will dieses Kapitalisierungsprojekt Entscheidungen zur Infrastrukturplanung mit sozialer Nachhaltigkeit verbinden und somit die Konnektivität von Alpenregionen verbessern. Die "active Capitalisation" wird zur Erstellung entsprechender didaktischer Hilfsmittel für verschiedene Zielgruppen (öffentliche Einrichtungen, Entscheidungsträger, Universitäten, Studenten) und Trainings führen. Gleichzeitig wird ein Prototyp für die Erhöhung der Beteiligung verschiedener Zielgruppen an Entscheidungsprozessen entwickelt.

Laufzeit: 2013-2014 <u>www.platformproject.eu</u> Projektbudget: 493.865 EUR Partnerländer: AT, FR, IT

Lead: Promoting Committee Transpadana (IT)

AT Partner:

- Technische Universität Wien



Große Verkehrsinfrastrukturprojekte für lokale Entwicklungsmöglichkeiten nutzen

Das Vorhandensein von großen Verkehrsinfrastrukturen (MTIs) kann davon betroffene alpine Regionen in Bedrängnis bringen. Durch das Bereitstellen eines Werkzeugkoffers für polyzentrische Entwicklung bietet das Projekt Entscheidungsträgern eine Sammlung von Möglichkeiten, mit welchen transnational die Qualität von MTI-Planungen verbessert werden kann, zum Beispiel eine Methode, um räumliche Visionen unter Einbeziehung aktiver Stakeholder zu entwickeln ("Visioneering"). Mit der Entwicklung einer Wissensplattform hat das Projekt Möglichkeiten zum grenzübergreifenden Austausch von guten Praxisbeispielen für Entscheidungsträger geschaffen.

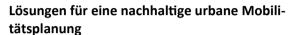
Laufzeit: 2011-2014 www.poly5.eu

Projektbudget: 1.996.161 EUR Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI Lead: Province of Turin (IT)

AT Partner:

- Technische Universität Wien





Der Alpenraum ist mit steigendem Verkehrsaufkommen konfrontiert. Städte und Regionen stehen dabei vor ähnlichen Herausforderungen. In diesem Projekt sollen in 7 Pilotregionen beispielhafte Lösungen für nachhaltige urbane Mobilitätsplanung nach dem SUMP-Ansatz (Sustainable Urban Mobility Plans) erarbeitet werden. Partizipation, Integration, Evaluierung und Kostenwahrheit sind dabei wesentliche Ansätze. Neben einer Sammlung von Best-Practice Beispielen und Schlussfolgerungen zur besseren Übertragbarkeit in andere Regionen wird eine "Alpine Space Community"-Plattform sowie eine Kontaktstelle eingerichtet, die Ergebnisse nach Ablauf des Projektes weitertragen sollen.

Laufzeit: 2012-2015 www.pumasproject.eu

Projektbudget: 2.650.751 EUR Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: City of Venice (IT)

AT Partner:

- Stadt Wien, MA 18
- CEIT ALANOVA Zentraleuropäisches Institut für Technologie



Strategische Ausrichtung des Gesundheitswesens in Kombination mit der Raumplanung

Das Kapitalisierungsprojekt SPHERA beschäftigt sich mit aktuellen und zukünftigen Herausforderungen wie zum Beispiel demografischer Wandel oder flächendeckender Zugang zu Gesundheitsleistungen, um zur Verbesserung der Lebensqualität und des sozialen Zusammenhaltes in den Ländern des Alpenraumes beizutragen. Die Auswertung bisheriger Ergebnisse und die Bündelung von schon bestehendem Wissen über die Zusammenhänge zwischen Raumplanung und Gesundheitsversorgung für regionale Bedürfnisse, politische Entwicklungen und institutionelle Verantwortlichkeiten ist dabei ein wesentlicher Punkt. Aufbauend darauf sollen Lösungen und Vorschläge abgeleitet werden.

Laufzeit: 2013-2014
www.spheraproject.eu
Projektbudget: 494.700 EUR
Partnerländer: AT, CH, FR, IT, SI
Lead: Lombardy Region (IT)

AT Partner:

- Fachhochschule Kufstein



Bestehendes Wissen zum nachhaltigen Güterverkehr bündeln

Der Frachtverkehr ist wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung des Alpenraums, bringt aber oftmals negative Effekte mit sich. Zur Reduktion dieser wurden im Alpenraumprogramm zu diesem Thema bereits einige Projekte abgeschlossen. SusFreight wird nach der systematischen Analyse der bereits existierenden Projektergebnisse ein Positionspapier mit Empfehlungen ausarbeiten. Dieses Positionspapier wird an relevante Entscheidungsträger auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene geleitet, um die Aufmerksamkeit auf makro-regionale Strategien für den nachhaltigen Frachttransport zu lenken.

Laufzeit: 2013-2014 www.susfreight.eu

Projektbudget: 518.000 EUR Partnerländer: AT, DE, IT, SI

Lead: Deutscher Verband für Wohnungswesen,

Städtebau und Raumordnung e.V. (DE)

AT Partner:

- Entwicklungsagentur Kärnten GmbH



Gemeinsame Entscheidungsfindung für Krisenmanagement im Verkehr

Naturgefahren und Unfälle können sehr große Schäden verursachen und hinterlassen sehr viele Opfer. Daher müssen alpine Regionen die Sicherheit im alpinen Verkehrsnetz verbessern. TransAFE-Alp hat die transnationale Kooperation in der Notfallplanung verbessert, in dem gemeinsames Krisenmanagement und Wissensaustausch zwischen Verkehrsunternehmen, Zivilschutz und Entscheidungsträgern unterstützt wurde. Ein integriertes Entscheidungshilfesystem, das sogenannte JITES (Gemeinsam integrierte IKT für Notfälle und Sicherheitsmanagement) unterstützte erfolgreiche Sicherheitsmanagement-Simulationen. Aus den Erfahrungen wurden Richtlinien zur Harmonisierung abgeleitet.

Laufzeit: 2011-2013

217.114.212.30/transafealp/index.php?lang=en

Projektbudget: 2.316.555 EUR Partnerländer: AT, DE, IT, SI Lead: Veneto Region (IT)

AT Partner:

- Bundesministerium für Land– und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- Fachhochschule Vorarlberg



Optimierung des alpenquerenden Güterverkehrs durch intermodale Lösungen

Die gestiegenen Transportmengen überqueren die Alpen auf nur wenigen und daher besonders belasteten Verkehrsachsen. Der Großteil der Waren wird dabei auf der Straße transportiert. Um ein nachhaltiges Wachstum generieren zu können, ist es von enormer Bedeutung, neue Lösungen für den alpenquerenden Verkehr zu finden. Im Rahmen des Projektes wurden Maßnahmenpakete entwickelt, um die Attraktivität und Funktionalität des Eisenbahnsystems zu erhöhen. Das Projekt entwickelte Kombiangebote und neue Verbindungen inklusive Businessplänen, Pilotprojekte für den unbegleiteten und begleiteten kombinierten Verkehr sowie Konzepte für intermodale Transportlösungen.

Laufzeit: 2009-2012 www.transitects.org

Projektbudget: 3.209.375 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, IT

Lead: Deutscher Verband für Wohnungswesen,

Städtebau und Raumordnung e.V. (DE)

- Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- Amt der Kärntner Landesregierung
- Amt der Salzburger Landesregierung
- Amt der Tiroler Landesregierung







Alpine Naturgefahren und Anpassung an den Klimawandel im Alpenraum

Die allgemeine Erwärmung des Weltklimas kann die Naturgefahrensituation in den Alpen deutlich verändern. Eine Zunahme verschiedener Ereignisse (Hochwasser, Muren, Rutschungen, Steinschlag, etc.) ist zu erwarten. Im Rahmen des Projektes wurden unter anderem Daten und Empfehlungen für ein transnationales Katastrophenmanagement bereitgestellt sowie Mindestanforderungen für die Erstellung von Gefahrenhinweiskarten definiert. Ein **Praktiker-Handbuch** für alpine Naturgefahren und eine **Online-Plattform** für den Austausch von Fachkompetenz (on_alp_exchange) sollen Experten unterstützen. Außerdem wurde eine alpenweite **Jugendinformationskampagne** mit dem **Biber Berti** gestartet.

Laufzeit: 2008-2011 www.adaptalp.org

Projektbudget: 2.870.635 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, IT

Lead: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt,

Gesundheit und Verbraucherschutz (DE)

AT Partner:

- Amt der Kärntner Landesregierung
- Amt der Tiroler Landesregierung
- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Ein Megaphon für Projekte der Themenfelder Wasser und erneuerbare Energien

Im Laufe der Programmperiode wurden einige Projekte genehmigt, die sich den Themenfeldern Wasser und erneuerbare Energien widmeten. Dafür wird eine multisektorale und interdisziplinäre Evaluierung der bereits erarbeiteten Ergebnisse und Produkte speziell im Bereich Wasserressourcen, Ökosysteme und Wasserkraft durchgeführt. Die bereits erarbeiteten Instrumente werden gesammelt auf einer Website2.0 präsentiert. Für eine gezielte Informations- und Öffentlichkeitsarbeit wird außerdem ein Stakeholder-Mapping durchgeführt welches für die Erstellung von zielgerichteten Daten- und Informationsblättern verwendet werden kann. Diverse Veranstaltungen runden das Paket ab.

Laufzeit: 2013-2014 www.aim2014.eu

Projektbudget: 485.000 EUR Partnerländer: AT, FR, IT, SI

Lead: Research on Energy Systems (IT)

AT Partner:

- Universität für Bodenkultur

Ein alpines Waldbrand Warnsystem

Wälder bedecken große Flächen des Alpenraums. Durch gemeinsame Lösungsansätze können die Auswirkungen von Waldbränden in alpinen Gebieten verringert werden. ALP FFIRS entwickelte eine Waldbrandgefahrenskala für den Alpenraum. Dabei informiert ein Warnsystem täglich über die aktuelle Gefahrenstufe. In Pilotprojekten fanden gemeinsame Übungen für Feuerwehren und weitere am Brandschutz beteiligte Akteure statt. Aufbauend darauf wurden 4 länder- und regionsübergreifende Protokolle für gegenseitige Hilfestellung erstellt. Aufklärungs- und Vorbeugungsmaßnahmen sollten die Waldbrandgefahr stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken.

Laufzeit: 2009-2012 www.alpffirs.eu

Projektbudget: 2.868.160 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, Sl

Lead: Regional Agency for Environmental

Protection of Piedmont (IT)

- Universität für Bodenkultur
- Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik



Managementstrategien gegen Wasserknappheit in den Alpen

Aufgrund des Klimawandels besteht sogar für die Alpen, oftmals die Wassertürme Europas genannt, die Gefahr von Wasserknappheit. Dies erfordert neue Anpassungsstrategien: Im Projekt wurden sowohl transnationale Strategien und Monitoringkonzepte, als auch Strategien für ein nachhaltiges Wassermanagement entwickelt, um Entscheidungsträger zu unterstützen. Klimaszenarien ermöglichen Vorhersagen über die Verfügbarkeit der Ressource Wasser und bilden die Basis für Empfehlungen und Handbücher an die Wasserwirtschaft und Entscheidungsträger in den betroffenen Gebieten. Für einige Pilotgebiete, wie zum Beispiel Kärnten, wurden Frühwarnsysteme entwickelt.

Laufzeit: 2008-2011

www.alpine-space.eu/projects
Projektbudget: 3.990.903 EUR
Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI
Lead: University of Savoy (FR)

AT Partner:

- Bundesanstalt für Agrarwirtschaft
- Amt der Kärntner Landesregierung
- Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Universität Salzburg



Auf zu CO2-neutralen Alpen: Gute Beispiele von heute für Mindeststandards der Zukunft

Es wurden bereits viele Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen des Klimawandels umgesetzt. Immer mehr Städte, Täler und Regionen setzten sich Ziele wie zum Beispiel Klimaneutralität, Reduzierung der Treibhausgase, bessere Nutzung regionaler Ressourcen. Das Projekt entwickelte eine Best-Practice Online Plattform, auf der nachhaltige Energie-Initiativen präsentiert werden. Ein Alpstar-Leitfaden soll Experten und Bewohnern die Möglichkeit bieten, von den besten Beispielen zu lernen, um das Rad nicht immer wieder neu erfinden zu müssen. Ein Fokus liegt u.a. auf der Darstellung der größten Hindernisse und Erfolgsfaktoren. In 12 Pilotregionen wurden weitere Aktivitäten durchgeführt.

Laufzeit: 2011-2014 www.alpstar-project.eu

Projektbudget: 2.790.230 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FL, FR, IT, SI

Lead: Ministry for agriculture and the environ-

ment (SI)
AT Partner:

- Amt der Vorarlberger Landesregierung
- United Nations Environment Programme in Vienna (UNEP)



Gegenwärtiges Wissen zur Klimawandelanpassung im Alpenraum streuen

Die Alpen sind vom Klimawandel stark betroffen. C3-Alps baut auf zehn abgeschlossenen Projekten des Alpenraumprogramms auf, die Klimawandelwandelanpassung aus der Perspektive unterschiedlicher Sektoren thematisieren. Indem dieses bestehende Wissen aufbereitet und nutzbar gemacht wurde, konnte das Wissen auf der richtigen Ebene bereitgestellt werden, um Klimawandelanpassungsstrategien in regionale und nationale Politikfelder zu integrieren. Zahlreiche Anpassungsstrategien wurden in Pilotregionen getestet, um eventuelle Lücken zwischen Wissen und der Entscheidungsfindung im Alpenraum zu schließen. Die Umsetzung von Anpassungsstrategien soll dadurch erleichtert werden.

Laufzeit: 2012-2014 www.c3alps.eu

Projektbudget: 3.117.291 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FL, FR, IT, SI Lead: **Umweltbundesamt GmbH (AT)**

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
- Amt der Kärntner Landesregierung
- Paris-Lodron Universität Salzburg
- United Nations Environment Programme in Vienna (UNEP)







Klimawandelanpassung durch neue Instrumente in der Raumplanung

Der Klimawandel wirkt sich im Alpenraum stärker auf Raumentwicklung, Landnutzung, Ökosysteme und sozio-ökonomische Aktivitäten aus als in anderen Regionen Europas. CLISP hat Instrumente entwickelt, um die Folgen des Klimawandels in die Raumplanung einzubeziehen und ein klimasicheres Planen zu ermöglichen. Durch eine transnationale Strategie für den Alpenraum soll der Raumplanung eine Schlüsselrolle bei der nachhaltigen Entwicklung in einem sich verändernden Klima zukommen. Es wurden unter anderem ein Leitfaden für Planer zur Bewertung der Klimawandel-Fitness sowie ein Leitfaden zum Risikomanagement und zur Risikokommunikation erarbeitet.

Laufzeit: 2008-2011 www.clisp.eu

Projektbudget: 2.542.907 EUR
Partnerländer: AT, CH, DE, FL, IT, SI
Lead: Umweltbundesamt GmbH (AT)

AT Partner:

- Amt der Oberösterreichischen Landesregierung
- Amt der Salzburger Landesregierung
- Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Bundesministerium für Land-und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- United Nations Environment Programme in Vienna (UNEP)

Vernetzte Naturräume in den Alpen

Die Alpen zeichnen sich durch eine außerordentliche Vielfalt an Landschaften, Tier- und Pflanzenarten aus. Gleichzeitig sind die Alpen dicht besiedelt und werden stark genutzt – nicht zuletzt von etwa 100 Millionen Touristen pro Jahr. ECONNECT hat aufgezeigt, dass Verbindungen zwischen Schutzgebieten und die Durchlässigkeit der Landschaft für den Erhalt der Biodiversität essentiell sind. Zur Umsetzung eines alpenweiten ökologischen Verbunds hat das Projekt innovative Ansätze für Entscheidungsträger, das online-Tool JECAMI, entwickelt. Des weiteren wurden u.a. Empfehlungen zur Verbesserung der ökologischen Vernetzung sowie politische Empfehlungen erarbeitet.

Laufzeit: 2008-2011

www.econnectproject.eu

Projektbudget: 3.198.240 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FL, FR, IT

Lead: Veterinärmedizinische Universität Wien (AT)

AT Partner:

- Nationalpark Gesäuse

- Nationalpark Hohe Tauern

- Umweltbundesamt GmbH
- Universität Innsbruck

Geopotenziale in den alpinen Vorlandbecken

Die Zielsetzungen zur Verringerung der klimaschädlichen Treibhausgase ließen auch Geopotenziale zunehmend in den Fokus rücken. Die effiziente Nutzung und nachhaltige Bewirtschaftung der vielfältigen Geopotenziale des Untergrunds erfordert einen ganzheitlichen Ansatz: transnationale Kriterien, Methoden und Richtlinien sollen eine Entscheidungsfindung in Übereinstimmung mit den nationalen Regulativen ermöglichen. Dazu werden nutzergerecht aufbereitete Entscheidungsgrundlagen für Planer, Behörden und Politik, die eine nachhaltige Raumplanung und Priorisierung der Geopotentiale ermöglichen, sowie eine 3D-basierte Geopotentialbewertung erarbeitet.

Laufzeit: 2012-2015 www.geomol.eu

Projektbudget: 3.160.590 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, IT

Lead: Bayerisches Landesamt für Umwelt (DE)

- Amt der Oberösterreichischen Landesregierung
- Geologische Bundesanstalt



Erfolgreiches Ökosystem-Management: Wissen bündeln

Die Erhaltung der biologischen Vielfalt und Vernetzung von Naturräumen gilt als wichtige Grundlage für den Erhalt von Ökosystemen. Oftmals fehlt es aber noch an der politischen Umsetzung. GreenAlps identifiziert Schlüsselergebnisse aus vorherigen Projekten für neue innovative Kooperationsformen von verschiedenen Akteuren und Entscheidungsträgern zur Sicherstellung von Biodiversität und vernetzten Naturräumen durch eine langfristige Landschaftsplanung. Konkrete Perspektiven für verschiedene Schlüsselsektoren werden im Rahmen des Projektes erarbeitet. In 4 Pilotregionen werden die strategischen Ergebnisse auf ihre Anwendbarkeit und ihre Übertragbarkeit auf europäische Ebene überprüft.

Laufzeit: 2013-2014

www.greenalps-project.eu

Projektbudget: 644.506 EUR

Partnerländer: AT, DE, FL, FR, IT, SI

Lead: ALPARC—Alpine Network of Protected

Areas (FR)
AT Partner:

- Nationalpark Kalkalpen

- Veterinärmedizinische Universität Wien



Waldbewirtschaftung in Zeiten des Klimawandels

Alpine Wälder sind besonders stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Im Alpenraum sind daher gemeinsame Lösungen gefragt. MANFRED brachte Forstpraktiker aus den Alpenländern zum Wissensaustausch von Methoden und Erfahrungen im Umgang mit Extremereignissen zusammen. Gemeinsam entwickelten sie Strategien für eine anpassungsfähigere Waldbewirtschaftung und Instrumente zur Unterstützung der forstwirtschaftlichen Arbeit, wie eine Online-Datenbank und ein Handbuch zu Extremereignissen. Zudem wurden verbesserte Management-Praktiken in mehreren Pilotgebieten umgesetzt und globale Klimamodelle auf die regionale Ebene im Alpenraum zugeschnitten.

Laufzeit: 2009-2012 <u>www.manfredproject.eu</u> Projektbudget: 3.323.700 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI Lead: Forstliche Versuchs- und Forschungsan-

stalt Baden-Württemberg (DE)

AT Partner:

- Austrian Research Centers GmbH

 Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft

- Stand Montafon



Ein alpenweites Netzwerk für Permafrost Monitoring

Permafrost reagiert sehr sensibel auf klimatische Veränderungen. Der Stand von Wissen und Daten zu Permafrost und den damit verbundenen Naturgefahren war bisher regional sehr unterschiedlich. Um die zukünftige Entwicklung beobachten und messen zu können, wurde ein alpenweites Netzwerk für das Permafrost-Monitoring eingerichtet und die existierenden Daten in ein harmonisiertes Datenset eingespeist. Empfehlungen und Entscheidungshilfen zum Umgang mit Permafrost wurden erarbeitet. Neue Technologien wurden getestet und gemeinsame Lösungen für die Anpassung der Praxis des Risikomanagements an diese spezifischen Auswirkungen des Klimawandels gefunden.

Laufzeit: 2008-2011

www.permanet-alpinespace.eu Projektbudget: 3.303.468 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR. IT Lead: Autonome Provinz Bozen (IT)

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- Universität Graz
- Universität Innsbruck
- Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik





SEDALP

Vereinbarkeit von der Erzeugung erneuerbarer Energien und Naturschutz

Die Alpen bergen ein großes Potential für die Nutzung erneuerbarer Energien (EE), sind aber gleichzeitig sehr verwundbar. Das Projekt möchte aufzeigen, wie man die Produktion von EE in den Alpen mit dem Erhalt von Biodiversität in Einklang bringen kann. Im Rahmen des Projektes werden Strategien und Werkzeuge für die Entscheidungsfindung hinsichtlich Ausbau von EE entwickelt. Dabei werden Kosten und Nutzen von Leistungen aus EE und Ökosystemen sowie mögliche Zielkonflikte einander gegenübergestellt. Die Anwendbarkeit der erarbeiteten Strategien und Werkzeuge wird in Pilotregionen getestet. Die Ergebnisse sollen die Umsetzung verschiedener EU-Richtlinien und Strategien unterstützen.

Laufzeit: 2012-2015 www.recharge-green.eu

Projektbudget: 2.717.141 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, IT, SI

Lead: Veterinärmedizinische Universität Wien

(AT)

AT Partner:

- Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse
- Regionalentwicklung Vorarlberg
- Umweltbundesamt GmbH
- Universität Innsbruck

Nachhaltige Energieplanung für Städte und Gemeinden des Alpenraums

Städte und Gemeinden können durch nachhaltige Klima- und Energiekonzepte Voraussetzungen für gute Lebensbedingungen in der Zukunft schaffen. Das Projekt möchte Kommunen dabei unterstützen: Ein Leitfaden für die Umsetzung von "Aktionsplänen für nachhaltige Energie" speziell für kleine und mittelgroße Gemeinden in den Alpen wird erstellt. Dafür werden in mehr als 30 Pilotgemeinden solche Aktionspläne umgesetzt und erprobt. Parallel dazu wird eine online-basierte Trainingsplattform erstellt. Ein Konzept für öffentlich-private Investitionspartnerschaften für die leichtere finanzielle Umsetzung neuer Richtlinien in Bezug auf energetische Gebäudesanierungen wird ebenfalls erarbeitet.

Laufzeit: 2012-2015 www.seap-alps.eu

Projektbudget: 2.216.840 EUR Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI Lead: Province of Torino (IT)

AT Partner:

- Stadt Klagenfurt
- Weizer Energie-Innovations-Zentrum

Integriertes Sedimentmanagement in alpinen Bächen und Flüssen

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie fordert einen guten ökologischen Zustand von Fließgewässern. Der Sedimenttransport bildet dabei eine wesentliche Grundlage. Im Rahmen von SedAlp werden Methoden und Umsetzungsmaßnahmen für ein integriertes, länderübergreifendes Management von Sediment- und Wildholztransport entwickelt und getestet. Ein umfangreiches Monitoring in unterschiedlichen Pilotgebieten leistet wesentliche Beiträge zur Entwicklung neuer Planungsinstrumente, Warnund Vorhersagewerkzeuge. Ebenfalls sollen Empfehlungen im Bereich Naturgefahren durch Sediment und Wildholz zur Verfügung gestellt werden.

Laufzeit: 2012-2015 www.sedalp.eu

Projektbudget: 2.591.350 EUR Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (AT)

- Amt der Kärntner Landesregierung
- Amt der Tiroler Landesregierung
- Universität für Bodenkultur





STARTHUP

Nachhaltige Wasserkraft in sensiblen alpinen Ökosystemen

Wasserkraft ist derzeit die wichtigste erneuerbare Ressource zur Stromerzeugung im Alpenraum, die allerdings auch erhebliche Umweltauswirkungen mit sich führt. Anforderungen von Flussökosystemen und deren Nutzung für Wasserkraft wurden durch die Entwicklung und Austestung eines Entscheidungsunterstützungssystems in 11 Pilotregionen zusammengeführt. Für den Ausgleich von Anforderungen von Wasserkraft und der Gewässerqualität wurden u.a. Software- und Onlinetools für Management-Alternativen für Wasserkraftwerke, ein Handbuch für Entscheidungsträger, eine Indikatorendatenbank zur besseren Vergleichbarkeit und Monitoringstandards sowie eine Rechts- und Umweltdatenbank entwickelt.

Laufzeit: 2009-2012 <u>www.share-alpinerivers.eu</u> Projektbudget: 2.700.000 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI

Lead: Regional Environmental Protection Agency

of Aosta Valley (IT)

AT Partner:

- Amt der Steiermärkischen Landesregierung

- Technische Universität Graz

- Universität Innsbruck

Nachhaltiges Management von Seen im Alpenraum

Alpenseen sind attraktiv: nicht nur als Touristenziel und bevorzugte Wohnlage, sie sind auch Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. SILMAS hat eine Reihe von Instrumenten für Experten und Entscheidungsträger entwickelt, um ein nachhaltiges Management der Alpenseen und ihrer Einzugsgebiete zu gewährleisten: Auf Basis von Untersuchungen wurde eine virtuelle Wissenslandkarte für 21 **Alpenseen** mit integrierter Toolbox erstellt. Unter anderem wurden auch Silmas-Empfehlungen zum Klimawandel erarbeitet. Durch Informationsmaterialien und Bildungsmaßnahmen konnte das Projekt die Bevölkerung wie auch Besucher für den Schutz der Seen sensibilisieren.

Laufzeit: 2009-2012

www.alpine-space.eu/projects

Projektbudget: 3.260.993 EUR Partnerländer: AT, DE, FR, IT, SI Lead: Region Rhône-Alpes (FR)

AT Partner:

- Amt der Kärntner Landesregierung

- Joanneum Research Forschungsgesellschaft

- Universität Salzburg/WissenschaftsAgentur

Ein Wissenspool für Innovationen im Naturgefahren-Risikomanagement & Governance

Vorangegangene Alpenraumprojekte sowie andere F&E-Initiativen haben bereits einen Wissenspool hinsichtlich Naturgefahren-Risikomanagement & Risk Governance erarbeitet. Die Ergebnisse sollen nun ausgewertet und zu einem allgemein anerkannten, transnationalen "State of the Art" weiterentwickelt werden. Die Verfügbarkeit von Informationen und Dokumenten zu Best Practice Beispielen, Standards und Normen in den oben genannten Fachbereichen soll durch eine online verfügbare Wissensdatenbank gewährleistet werden. Risikodialoge forcieren den Expertenaustausch. Der Vereinheitlichungs- und Standardisierungsprozess auf transnationaler Ebene soll so vorangetrieben werden.

Laufzeit: 2013-2014 www.startit-up.eu

Projektbudget: 465.000 EUR Partnerländer: AT, CH, FR, IT, SI

Lead: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (AT)

AT Partner:

- Amt der Kärntner Landesregierung

CENTRAL EUROPE PROGRAMM 2007 - 2013



Kooperationsraum:



Deutschland, Italien, Österreich, Polen, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Ukraine & Ungarn

Daten und Fakten:

EFRE-Kofinanzierungsrate: 75 - 85 %

Gesamtmittel: 298 Mio. €,

dayon 246 Mio. € EFRE-Mittel

4 thematische Prioritäten:

- Innovation
- Verbesserung der Erreichbarkeit
- Umwelt
- Wettbewerbsfähigkeit und Anziehungskraft von Städten und Regionen

4 Calls (inkl. 1 Strategischer Call)

124 Projekte genehmigt

89 Projekte mit AT Beteiligung Mehr als 1330 Projektpartner

162 Beteiligungen aus AT

www.central2013.eu



Innovationsmanagement in den Branchen Biotechnologie, Mechatronik und Agro-Food

Das Projekt befasst sich mit 2 zentralen Fragen: Welche Werkzeuge und Methoden sind für das regionale Innovationsmanagement geeignet und wie können diese die Innovationskraft verbessern? Welche versteckten Potenziale könnten auf Basis einer branchenorientierten Perspektive auf das jeweilige Innovationssystem erkannt und zwischen Regionen transferiert werden? Anfangs wurden Situation und Stärken der Innovationskompetenzen der Regionen analysiert, in einem Innovationsreport erfasst und basierend darauf geeignete Tools und Techniken für das regionale Innovationsmanagement zusammengestellt. In einem transnationalen Innovations-Management -Training wurden Projektmitarbeiter ausgebildet.

Laufzeit: 2010-2013 www.central-access.eu

Projektbudget: 1.983.933,47 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SK

Lead: South Transdanubian Regional Innovation

Agency Non-for-profit Ltd. (HU)

AT Partner:

- CATT Innovation Management GmbH

- Clusterland Oberösterreich



Stärkung der wirtschaftlichen Basis der Regionen durch Innovationsunterstützung

Das Hauptziel des Projektes ist die Stärkung der Wirtschaftskraft der beteiligten Regionen durch die Intensivierung des Technologietransfers, der Wettbewerbsfähigkeit und des Handels auf transnationaler Ebene. Bestehende Hindernisse in der Verbreitung und Anwendung von Innovationen sollen beseitigt werden, indem die Technologietransferinstitutionen in den Regionen den Zugang zum vorhandenen Wissen erleichtern. Benchmarking zwischen den beteiligten Institutionen; Errichtung eines transnationalen, web-basierten Netzwerks von Technologietransferinstitutionen, Entwicklung eines transnationalen Modells der Innovationsunterstützung wurden dafür entwickelt.

Laufzeit: 2010-2012 www.cebbis.eu

Projektbudget: 2.046.611,87 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI

Lead: AREA Science Park (IT)

AT Partner:

- SGF Innofinanz - Steiermärkische Forschungsund Entwicklungsförderungsges.mb.H.



Politikübergreifende Anwendung des Living-Lab Ansatzes im Bereich Regionalentwicklung

Das Projekt zielt darauf ab, Mitteleuropa in ein breit angelegtes Labor zu verwandeln, welches sich für Innovation, einschließlich der sozialen und organisatorischen sowie technologischen Dimensionen einsetzt. CentraLab basiert auf einem Ansatz, der im Bereich IKT unter dem Namen "Living Lab" entwickelt wurde. Die Ergebnisse unterteilen sich in: a) Ein Forschungsplan, der die Voraussetzungen für innovative IKT Services definiert - dies geschieht durch den Living Lab Ansatz. b) Entwicklung von politischen Richtlinien, die von konkreten Erfahrungen des Mischens von Forschung und Entwicklung mit lokalen Entwicklungsinitiativen abgeleitet sind. c) Steuerungsmodelle.

Laufzeit: 2011-2014 www.centralivinglab.eu

Projektbudget: 3.100.252,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, IT, PL, SI

Lead: E-zavod, Institute for Comprehensive De-

velopment Solutions (SI)

AT Partner:

- Fachhochschule Vorarlberg





CLUSTERS CORD

Verbesserter grenzüberschreitender Technologietransfer zwischen Unis und Unternehmen

Das Hauptziel des Projektes ist, grenzüberschreitende Kooperationen und den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft, Forschung und Technologie in der Grenzregion von Österreich, Tschechien, Ungarn und der Slowakei zu fördern. Die centrope_tt map stellt die F&E Situation im Raum Centrope dar, und bietet einen Onlinezugang zu einer Datenbank mit 2.200 F&E Instituten und Unternehmen. Der centrope_tt voucher, ein eigenes Finanzierungsinstrument, unterstützte grenzüberschreitende Projektideen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Bei der centrope-tt academy konnten Intermediäre, Forscher und Unternehmer ihr Wissen im Rahmen des grenzüberschreitenden Technologietransfers vertiefen.

Laufzeit: 2009-2012 www.centrope-tt.info

Projektbudget: 1.747.003,07 EUR Partnerländer: AT, CZ, HU, SK

Lead: ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH (AT)

AT Partner:

- AWS Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
- Technologieoffensive Burgenland
- VTÖ Verband der Technologiezentren Österreichs
- Wirtschaftskammer NÖ, Technologie-und Innovationspartner

Modell für wirksamen und effizienten Technologie- und Wissenstransfer in die Wirtschaft

Das Projekt verfolgt das Ziel, nachhaltige Modelle zu entwickeln, um den Transfer von Forschungsergebnissen zum Markt und Kunden effizienter und effektiver zu gestalten. Im Rahmen des Projektes wurden dazu Maßnahmen und Leistungen konzipiert, die in einem zweiten Schritt pilothaft umgesetzt wurden: Analyse der regionalen Technologietransfer-Situation, Best-Practice Beispiele erfolgreicher Technologietransfer-Modelle, Self-assessment tool für Institutionen, Valorisation tool box sowie Leitlinien für Politik. Strategische Modelle zur Optimierung des Technologietransfers sollen der Wirtschaft eine verbesserte Verwertung von Forschungsergebnissen ermöglichen.

Laufzeit: 2008-2011 www.cerim.org

Projektbudget: 3.184.619,05 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, IT, PL, SI, SK Lead: Patent— und Verwertungsagentur Meck-

lenburg-Vorpommern (DE)

AT Partner:

- ITG Innovations— und Technologietranfer Salzburg GmbH

Aufzeigen von Barrieren für Clusterentwicklung und Erarbeitung von Lösungsansätzen

Schwierigkeiten und Barrieren der Clusterentwicklung innerhalb der Sektoren Mobilität & Logistik, Professional Services, IKT, Autoindustrie & Flugtechnik, Tourismus, Gesundheit, Energie & Umwelt, Fertigungstechnologien, Holzwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung werden im Projekt sichtbar gemacht. Ziel ist es, ein Bewusstsein für grenzüberschreitende Cluster-Aktivitäten, die Cluster-Politik, die Entwicklung von Clustern und Best Practices zu schaffen. Zu den Aktivitäten des Projektes gehörten: eine Benchmarking-Studie zur Identifizierung von Good Practices, regionale Politik-Empfehlungen für Clusterentwicklung sowie die Bildung von Meta-Clustern über mehrere Regionen.

Laufzeit: 2010-2013 www.clusterscord.eu

Projektbudget: 1.358.494,68 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK Lead: Regional Development Agency of Usti Re-

gion (CZ) AT Partner:

- Wirtschaftskammer Oberösterreich







Neue Clusterkonzepte für Mitteleuropa

Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die Wettbewerbsfähigkeit von Clustern langfristig zu stärken. Im Projekt werden neue Politikansätze zur Verbesserung der Innovationskapazität erarbeitet, welche schließlich in eine gemeinsame Strategie für den mitteleuropäischen Raum eingehen. Das Projekt unterstützt die Vernetzung zwischen traditionellen Clustern, Schlüsseltechnologien und Dienstleistungen. Von besonderer Bedeutung für diesen Ansatz und seine Umsetzung ist das Konzept der "intelligenten Spezialisierung". Das Hauptinstrument ist ein systematischer Politikdialog auf regionaler, nationaler, transnationaler Ebene. Zu den Ergebnissen zählen Politikempfehlungen und ein gemeinsamer Aktionsplan.

Laufzeit: 2011-2014 www.clustrat.eu

Projektbudget: 3.691.346,50 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK Lead: Steinbeis-Europa-Zentraum of Steinbeis

Innovation GmbH (DE)

AT Partner:

- Clusterland Oberösterreich GmbH

Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationskapazität von Clustern

Im Rahmen des Projektes sollten transnationale Instrumente zur Cluster-Verbesserung im Hinblick auf Management, Optimierung und Internationalisierung entwickelt werden. Die Arbeitspakete umfassten folgende Aktivitäten: länderspezifische Umfragen zur Evaluierung von nationalen Clustermanagement-Konzepten, Definition eines umfassenden Qualifikationsprofils für **Clustermanagement-Funktionen** (Rekrutierung und Ausbildung von Clustermitarbeitern), Erhevon Best-Practice-Methoden/Verbesbung serungspotenzialen (Aufbereitung im europaweit verfügbaren "Handbuch für Clustermanagement") und Forcierung grenzüberschreitender Kooperationen.

Laufzeit: 2010-2013

www.cncb.eu

Projektbudget: 1.724.107,12 EUR Partnerländer: AT, HU, IT, PL, SI, SK

Lead: Clusterland Oberösterreich GmbH (AT)

AT Partner:

 ICS Internationalisierungscenter Steiermark GmbH

Verbesserte Leistungsfähigkeit von Netzwerken zur Schaffung von Weltklasse-Cluster

Im Projekt wurden neue Methoden und Instrumente erfolgreichen Clustermanagements entwickelt, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit und das Innovationspotenzial von KMUs in Clustern zu stärken. Dazu wurden in einem Cluster-Mapping-Prozess strukturelle und sozio-ökonomische Analysen der Cluster und ihrer Akteure durchgeführt und vergleichend dargestellt. Daraus wurden Kooperationsbeziehungen der Unternehmen mit anderen Akteuren identifiziert sowie innovationsfördernde Umweltfaktoren und Vernetzungsstrukturen sichtbar und für den Transfer nutzbar gemacht. Erfolgreiche Vernetzungs- und Innovationsstrategien wurden in ausgewählten Clustern angewendet.

Laufzeit: 2010-2013 www.projectc-plus.eu

Projektbudget: 2.030.725,76 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL

Lead: National Confederation of Crafts and SMEs, CNA Regional Association of Emilia Ro-

magna (IT) AT Partner:

- CAMPUS 02 - Fachhochschule der Wirtschaft GmbH



Vernetzung des (Aus-)Bildungssektors mit Einrichtungen des Arbeitsmarktes

Mit dem Projekt soll ein europaweites Netzwerk von regionalen Experten und Entscheidungsträgern aus Bildung, Wirtschaft und Politik errichtet werden, das Strategien und Konzepte für einen erfolgreichen Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf entwickeln soll. Ziel ist es die Zukunftsperspektiven/Jobchancen junger Europäer durch bessere Ausbildung zu verbessern. Durch die Vernetzung des Arbeitsmarktes mit (Aus-)Bildungsstätten können diese unmittelbarer auf die sich immer rascher ändernden Erfordernisse im Berufsalltag reagieren bzw. diesen vorgreifen. In Etappen (ET-Inventory, ET-Academy, ET-Learn Train, ET-Management) soll ein Modell für ein Europa des 21. Jahrhunderts entwickelt werden.

Laufzeit: 2010-2013 www.etstruct.eu

Projektbudget: 2.595.800,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, UA Lead: **Stadtschulrat für Wien, Europa Büro (AT)**

AT Partner:

- Wirtschaftsagentur Wien



Verbesserung der Potenziale von Werkstoffrelevanten Forschungseinrichtungen und KMU

Das Projekt arbeitet daran, das wissenschaftliche und wirtschaftliche Potenzial von Werkstoffrelevanten Forschungseinrichtungen und Betrieben besser auszuschöpfen. Die Projektpartner erproben neue Kooperationsmöglichkeiten (Module), die den Informationsfluss und das Zusammenspiel von Firmen mit aktiven Beteiligten auf dem Gebiet der Werkstoff-Forschung erleichtern. Ein weiteres Modell zur Kooperationsverbesserung sind die "Future Labs". Mit ihrer Hilfe sollen die lokalen und regionalen Potenziale besser genutzt werden. Sie sollen Innovation auf dem Werkstoff-Sektor in Gang bringen und die regionale Entwicklung verbessern.

Laufzeit: 2010-2013 www.flameurope.eu

Projektbudget: 1.881.906,99 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SK

Lead: AREA m styria GmbH (AT)



Verbesserung des Innovationsniveaus und der F&E-Instrumente in Mikro- & Kleinunternehmen

Das Projekt strebte die Schaffung einer fruchtbaren Innovationsumgebung in den Wirtschaftssystemen der beteiligten Regionen an, welche hauptsächlich durch KMU und Mikrofirmen charakterisiert sind. Dienstleistungen wie "Innovations-Benchmarking" wurden angeboten, um die Leistungsfähigkeit der regionalen Wirtschaftsakteure in den Bereichen Wettbewerbsfähigkeit und Innovation zu erhöhen. Beim "Innovations-Benchmarking" mit über 800 Unternehmen in Europa wurden die besten Unternehmen als "Hidden Champions" gekürt, in Events promotet und untereinander vernetzt. Transfer von Innovationswissen für KMU wurde in Events wie Research Cocktails durchgeführt.

Laufzeit: 2008-2011 www.i3sme.eu

Projektbudget: 2.338.903,43 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, IT, PL, SI Lead: Province of Bologna (IT)

AT Partner:

- Gründer- & Servicezentrum Fürstenfeld Ems KG



Beitrag zur Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs

Das Ziel war die Entwicklung einer Strategie, die KMU in den Regionen Zentraleuropas befähigt, der wachsenden Nachfrage nach Fach- und Spitzenkräften mit getesteten Methoden und Instrumenten entsprechend zu begegnen. Vorhandene Ansätze der Regionen wurden aufgegriffen und weiterentwickelt, um das innovative regionale Potenzial auszubauen und zu stärken. Die Zusammenführung von Erfahrungen der Regionen, die Entwicklung von strategische Maßnahmen, um den wachsenden Anforderungen für Wissensentwicklung in Regionen jetzt und in Zukunft gerecht zu werden und eine Strategie zur konkreten Umsetzung der entwickelten Ansätze bilden den Mehrwert des Projektes.

Laufzeit: 2010-2013 www.idea-strategy.eu

Projektbudget: 2.067.850,02 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK

Lead: Institut Chemnitzer Maschinen- und Anla-

genbau e.V. (DE) AT Partner:

- ICS Internationalisierungscenter Steiermark GmbH

- AREA m styria GmbH



Weiterbildungsnetzwerk für ein innovationsfreundliches Umfeld

i.e. SMART hat zum Ziel, die Ausbildung von jungen Menschen in drei zukunftsträchtigen Wirtschaftssektoren (IKT, Green Economy, Creative Industries) nach neuesten internationalen Maßstäben für Entrepreneurship Education und Training zu verbessern. Es wurden sieben "SMART Points" eingerichtet: Kompetenzzentren, die Entrepreneurship Education und Training für junge Menschen aus den beteiligten Regionen anbieten. "SMART Trainers" bieten mit der 3D interaktiven Online-Lernplattform "SMART site" Beratungen und Trainings an. Die Trainer sind in einem "SMART Network" vernetzt. Zuletzt werden Joint Policy Guidelines und ein Strategy Action Plan erstellt.

Laufzeit: 2012-2014 www.iesmart.eu

Projektbudget: 2.133.700,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, SK

Lead: Stadtschulrat für Wien, Europa Büro (AT)

AT Partner:

- Universität Wien



Online Trainingsplattform für KMU zur Optimierung von IT-Prozessen

Das Projekt will IT-Innovationsbarrieren durch Schärfung des Bewusstseins für neue und innovative IT-Service-Management-Methoden beseitigen. Im Rahmen des Projektes wurden ein Trainingskonzept und eine Online-Trainingsplattform entwickelt. Dadurch wurden 1.000 IT-Verantwortliche dazu ausgebildet, IT Service Management (ITSM) effektiv zu nutzen und strategische IT-Prozesse sowie Produkt- und Serviceinnovationen in ihren Betrieben zu verwirklichen. Insgesamt ist es gelungen, 800 innovative Prozesse in Unternehmen anzustoßen. Weiters wurde der transnationale Austausch von Wissen, Werkzeugen und Methoden zu dem Thema ITSM gepflegt.

Laufzeit: 2010-2013 www.innotrain-it.eu

Projektbudget: 1.950.610,68 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, PL, SK

Lead: MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-

Württemberg mbH (DE)

AT Partner:

- OCG Österreichische Computer Gesellschaft

- Universität Wien





PROINCOR along the Baltic-Adriatic Corridor

Gemeinsame Innovationen für eine bessere Patientenversorgung

Optimierte Arbeitsabläufe in Gesundheitseinrichtungen und bessere Patientenversorgung sind die Ziele des Projektes. Um die Bedürfnisse an die Medizin und Medizintechnik zu erheben, wurde durch Aktivitäten wie Workshops, Innovationstransfers und Best-Practices eine Diskussionsplattform zwischen klinischem Personal und Firmenvertretern geschaffen. Die daraus entstehenden Innovationen werden in Kooperationen gefördert. Die Vorteile: Krankenhäuser bringen ihre Bedürfnisse zu Produkt- und Prozessinnovationen ein und bekommen maßgeschneiderte Lösungen. Unternehmen erhalten Zugang zu innovativen Ideen aus unterschiedlichen Krankenhäusern und können diese umsetzen.

Laufzeit: 2010-2013 www.intramed-c2c.eu

Projektbudget: 2.121.061,51 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL Lead: Bayern Innovativ GmbH (DE)

AT Partner:

- Clusterland Oberösterreich GmbH

Nachhaltige Entwicklung von Nanotechnologien

Das Projekt hat das Ziel innovative Netzwerke des Nanotechnologiesektors zu fördern, in dem öffentliche und private Organisationen zusammengebracht werden, um gemeinsame und interdisziplinäre Forschung mit Nanomaterialien durchzuführen. Dadurch sollen Ergebnisse aus dem Forschungssektor in die Industrie einfließen, um neue Materialien zu produzieren und die industrielle Nachhaltigkeit zu verbessern. Das Projekt erzielte folgende Ergebnisse: ein Weißbuch mit Empfehlungen an die EK, einen "Nano-Deals" Generator (IKT-Plattform zur Vermarktung von Forschungsergebnissen), eine Technologiebewertungsmethode und ein Businessplan für einen Nanotech-Venture-Capital-Fund.

Laufzeit: 2011-2013 www.nanoforceproject.eu

Projektbudget: 2.267.475,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, IT, PL, SI, SK Lead: SC - Sviluppo Chimica spa (IT)

AT Partner:

- BioNanoNet Forschungs GmbH

Verbesserung der Innovationsleistung von KMUs innerhalb des Ostsee-Adria-Korridors

PROINCOR ist eine Initiative, welche das Ziel hat Innovationen zu stimulieren und deren Verbreitung zu fördern. Fokus ist die Verbesserung der Innovationskraft von KMU durch Zusammenarbeit mit regionalen und nationalen Innovationszentren. Die ökonomischen Unterschiede zwischen Regionen östlich und westlich des ehemaligen Eisernen Vorhangs sollen verringert werden. Gemeinsam mit Innovationsberatern werden Unternehmen vor Ort auditiert, Maßnahmen festgelegt und mögliche Programme zur Umsetzung ausgewählt. Unternehmen werden bei der Implementierung von Innovationsmanagementsystemen, Partnersuche, Mitarbeiterqualifikation u.ä. unterstützt.

Laufzeit: 2010-2013 www.proincor.eu

Projektbudget: 3.064.047,06 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI

Lead: Technologie- und Gründerzentrum Baut-

zen GmbH (DE) AT Partner:

 SFG Innofinanz—Steiermärkische Forschungsund Entwicklungsges.m.b.H.



Chancen für die Regionalentwicklung durch Rückwanderung

Im Projekt werden Remigrationsströme in Mitteleuropa sowie die Kompetenzen und Bedürfnisse von Rückkehrern erforscht. Des weiteren werden Unterstützungsmaßnahmen entwickelt, um die Rückkehr gut ausgebildeter Abgewanderter in ihre Heimatregionen zu fördern. Fördermaßnahmen, Servicekonzepte und Strategien werden in den Regionen entwickelt, getestet und implementiert, um nachhaltig die Fachkräfteverfügbarkeit zu sichern.

Zur Verfügung stehen: Informationsportal zum Thema Rückwanderung, Good Practice Katalog zu Möglichkeiten der Rückwanderungsförderung, Handbuch mit Instrumenten sowie transnationale Strategie zur Rückwanderungsförderung.

Laufzeit: 2011-2014 www.re-migrants.eu

Projektbudget: 2.233.257,72 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI

Lead: Leibniz-Institut für Länderkunde e.V. (DE)

AT Partner:

- Zentrum für Soziale Innovation



Potenziale von Arbeitnehmern 50+ besser nutzen

Im Fokus des Projektes steht die Gruppe der Arbeitnehmer 50+ als qualifizierte Arbeitskräfte und wertvolle Humanressource in Arbeitsorganisationen. Ziel ist die Entwicklung von Instrumenten zur Förderung der Beschäftigung von Frauen und Männern 50+ sowie die Schärfung des Bewusstseins für die Potenziale, die ältere Mitarbeitende Unternehmen bieten. Zu Beginn wurde eine Analyse der derzeitigen Situation in Bezug auf Beschäftigung und lebenslanges Lernen durchgeführt. Sammlung von "good practices" und "successful business cases" rundete die erste Phase ab und diente als Grundlage zur Umsetzung von Pilotprojekten und Erstellung einer Roadmap mit Ergebnissen.

Laufzeit: 2012-2014 www.seniorcapital.eu

Projektbudget: 1.645.781,85 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, IT, PL, SI

Lead: Local Government & Municipality of Dis-

trict 11 of Budapest, Újbuda (HU)

AT Partner:

- Nowa-Training-Beratung-Projektmanagement



Stärkung der regionalen Innovationsrahmenbedingungen für KMU in High-Tech-Bereichen

Im Rahmen von SMART FRAME wurde gemeinsames Lernen im Bereich der technologieorientierten Standortentwicklung, der Forschungskooperationen, der Betriebsansiedlungen und der Start-ups unterstützt. Gemeinsame
Stärken der Partner wurden evaluiert und mit innovativen Ansätzen weiter ausgebaut. In den Bereichen Materialien, Oberflächen, Sensorik, Prozesse und Integration wurden Workshops organisiert, bei denen Teilnehmer aus F&E, Intermediäre und Wirtschaft gemeinsame
Forschungsprojekte initiieren konnten. Über 180 Projektideen wurden generiert, über 350 Firmen aktiv angesprochen, 12 Unternehmen bei ihrer Ansiedlung unterstützt.

Laufzeit: 2011-2014 www.smart-frame.eu

Projektbudget: 2.019.309,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, PL

Lead: ecoplus. Niederösterreichs Wirtschafts-

agentur GmbH (AT)

AT Partner:

PROFACTOR GmbH



Verbesserte Rahmenbedingungen für junge Frauen

Das Projekt WOMEN strebt die Erarbeitung eines transnationalen Aktionsplans zur Verbesserung der Perspektiven von jungen Frauen an. Die Sicherung der Regionen, die durch den demografischen Wandel betroffen sind, steht im Vordergrund. Konkrete Maßnahmen und Pilotprojekte mit gut ausgebildeten Frauen und Unternehmen werden durchgeführt. Im Rahmen der Pilotaktion "Women are Future-AWARD" wurden Frauen in unterschiedlichen Funktionen akquiriert. Diese Frauen sind als "Role Models" Teil einer Image-Kampagne, mit der engagierte Frauen sowie Perspektiven und Qualitäten der Regionen sichtbar dargestellt werden. Im Netzwerk der Role Models werden junge Frauen informiert und unterstützt.

Laufzeit: 2012-2014 www.women-project.eu

Projektbudget: 2.201.474,00 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, PL, SI

Lead: Ministerium für Landesentwicklung und

Verkehr Sachsen-Anhalt (DE)

- Innovation Region Styria GmbH
- ZAM Steiermark GmbH, Regionalstelle für Frauen für Frauen



Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung entlang des Ostsee-Adria-Entwicklungskorridors

Kernziel von Baltic-Adriatic Transport Cooperation ist die nachhaltige und gemeinsame Weiterentwicklung sowie die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit entlang der Baltisch-Adriatischen Achse. Gemeinsam wurden technische, ökologische und wirtschaftliche Entscheidungsgrundlagen erarbeitet, um die Entwicklung und den Ausbau der Achse zu beschleunigen. Zu den wichtigsten Aktivitäten zählen: Erarbeitung eines abgestimmten Verkehrsmodells mit einer aktuellen VerkehrsDatenbasis, Entwicklung eines Systems zur Identifikation des Reduktionspotenzials und der Kosten negativer Umweltauswirkungen sowie Identifizierung und Unterstützung von Kooperationen und Wirtschaftsaktivitäten entlang der Achse.

Laufzeit: 2010-2013 www.baltic-adriatic.eu

Projektbudget: 3.599.093,48 EUR Partnerländer: AT, CZ, IT, PL, SK

Lead: Amt der Kärntner Landesregierung (AT)

AT Partner:

- Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- Entwicklungsagentur Kärnten
- ICS Internationalisierungscenter Steiermark GmbH



Radfahren als Lösung für viele städtische Probleme

Das Projekt zielt darauf ab, die Nutzung des Fahrrades als ein Alltagsverkehrsmittel in Städten in Zentraleuropa stark zu fördern und konkrete Maßnahmen zu entwerfen, die zu einer Stärkung des Radverkehrs führen. Insbesondere sollte folgendes umgesetzt werden: Förderung von Alltagsradfahrten (mit dem Rad zur Arbeit und zum Einkaufen); Entwicklung von lokalen und regionalen Fahrradstrategien, die auf gegenseitigem, transnationalem Lernen basieren. Nicht zuletzt wurden Konzepte für Radverkehrsnetzwerke, Fahrradparken und Diebstahlsprävention entwickelt. Die gemeinsame Strategie konnte in einigen Pilotprojekten in den Regionen in die Tat umgesetzt werden.

Laufzeit: 2010-2013

www.bicy.it

Projektbudget: 2.061.213,75 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, SI, SK

Lead: Province of Ferrara (IT)

AT Partner:

- BICYCLE development project bicycle club
- Forschungsgesellschaft Mobilität (FGM-AMOR GmbH)



Ein Chemie-Logistik-Netzwerk als Plattform für Fragen des Chemietransports

Im Projekt ChemLog kooperieren Regionen, Unternehmensverbände und wissenschaftliche Einrichtungen, um die logistische Vernetzung der Chemieindustrie in Mittel- und Osteuropa zu verbessern. Die Inhalte fokussieren auf den Abbau von Barrieren im transnationalen Transport im Hinblick auf West-Ost und Ost-West Dimensionen durch die Initialisierung eines breiten Wissensaustausches sowie die Förderung internationaler Infrastrukturprojekte mit Relevanz für die chemische Industrie. Nach einer SWOT-Analyse und Best-Practice-Studie wurden einige Verbesserungsbereiche bearbeitet: intermodale Drehscheiben sowie Binnengewässer als potentieller Verkehrsträger für Chemieindustrie.

Laufzeit: 2008-2012 www.chemlog.info

Projektbudget: 2.119.603,84 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SK

Lead: Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des

Landes Sachsen-Anhalt (DE)

AT Partner:

 FH Oberösterreich Forschungs- und Entwicklungs GmbH







Verbesserung des intermodalen Transports von Gefahrgütern

Im Vordergrund des Projektes steht die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der chemischen Industrie durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Logistik in Mittel- und Osteuropa. Barrieren für transnationale Transporte sollen durch einen breit angelegten Erfahrungsaustausch und Förderung der Entwicklung von Tracking und Tracing Lösungen für Gefahrgüter überwunden werden. Die Partner wollen eine Kooperation mit relevanten öffentlichen Institutionen auf regionaler, nationaler, europäischer Ebene sowie Kammern, Verbänden, Unternehmen und Logistikdienstleistern etablieren, um die Bedarfe zu identifizieren und gemeinsame Lösungen für die Verbesserung des intermodalen Verkehrs zu finden.

Laufzeit: 2012-2014 www.chemlog.info

Projektbudget: 1.954.050,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK Lead: Ministerium für Wissenschaft und Wirt-

schaft Sachsen-Anhalt (DE)

AT Partner:

- FH Oberösterreich Forschungs- und Entwicklungs GmbH

Entwicklung von interoperablen und multimodalen Informationsdiensten für Reisende

Die Zusammenarbeit der Partner dient dazu, nationale und regionale Reiseinformationssysteme in 5 Ländern in Mitteleuropa zu verbessern, und zwar durch den Austausch von reiseinformationsbezogenen Daten. Der Schwerpunkt liegt auf der Bereitstellung von interoperablen und multimodalen Reise- und Informationsdiensten, deren Grundlage eine harmonisierte Plattform sowohl für den Daten- als auch für den Informationsaustausch darstellt. Es soll keine neue zentrale, multimodale Fahrplanauskunft innerhalb der EU eingerichtet werden, sondern die existierenden Systeme auf ähnliche Weise verbessert, aktualisiert und harmonisiert werden.

Laufzeit: 2012-2014 www.edits-project.eu

Projektbudget: 2.424.272,15 EUR Partnerländer: AT, CZ, HU, IT, SK

Lead: AustriaTech—Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH (AT)

AT Partner:

- ASFINAG Maut Service GmbH
- Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GesmbH/IST Vienna Region

Neue multimodale Dienstleistungen innerhalb des Baltisch-Adriatischen Korridors

Das Projekt unterstützt den Aufbau und die Verbesserung der multimodalen Verbindungen von und zu den nordadriatischen Häfen mit dem mitteleuropäischen Hinterland entlang des Baltisch-Adriatischen Korridors. Um Aufmerksamkeit für verbesserte Rahmenbedingungen zu schaffen und neue, koordinierte Strategien in Mitteleuropa zu entwickeln soll das Bewusstsein der politischen Entscheidungsträger geschärft werden. Zielsetzungen beinhalten unter anderem: Erhöhung der Attraktivität von multimodalem Transport auf Bahnstrecken und Inlandwasserwegen, Verbesserung von Technologie und politischen Instrumenten für effektive und nachhaltige Transportlösungen.

Laufzeit: 2011-2014 www.empiricproject.eu

Projektbudget: 2.937.334,98 EUR Partnerländer: AT, CZ, HU, IT, PL, SI Lead: Venice Port Authority (IT)

- Forschungsgesellschaft Mobilität (FGM-AMOR GmbH)
- TINA Vienna Urban Technologies & Strategies GmbH







Stärkung von KMUs durch Dienste für eBusiness, eNetworking und eLogistik

Das Ziel des Projektes ist es, eine IKT-Plattform zu entwickeln, welche die Unternehmen dabei unterstützen soll, Transportwege effizienter zu nutzen, die Belastung für die Umwelt zu reduzieren sowie aktuelle Mängel der KMU zu überwinden und die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der KMU zu steigern. Das Projekt stellt sich den Belangen durch die Entwicklung von Diensten für eBusiness, eNetworking und eLogistik. Die eServices umfassen: Kommunikation, Kataloge, Business-Netzwerk-Gestaltung, -Planung und -Betrieb, Dokumentenmanagement und Leistungsbewertung. Somit bieten sie die Förderung und intelligente Nutzung von IKT und nichttechnischen Lösungen für Unternehmen.

Laufzeit: 2012-2014 www.essence-project.eu

Projektbudget: 1.624.523,00 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, IT, PL, SI

Lead: Marshal Office of the Wielkopolska Region

(PL)

AT Partner:

- AREA m styria GmbH

Verbesserung der logistischen Erreichbarkeit von Südosteuropa aus Mitteleuropa

Das Projekt bezweckt die Verbesserung der intermodalen Güterverkehrslogistik zwischen Mittel- und Südosteuropa und damit die Stärkung der umweltfreundlichen Verkehrsträger Bahn und Binnenschiff. Durch die Verlagerung von Güterverkehr auf diese Verkehrsträger sollen die Straßen entlastet und die Erreichbarkeit der Regionen in Mittel- und Südosteuropa verbessert werden. Die Aktivitäten umfassen: Untersuchung von Handel, Handelsbarrieren, Verkehr und Sicherheitsdefiziten; Best Practice im Bahn- und Binnenschiffverkehr; logistische Action Plans zur Beseitigung von Engpässen, Etablierung von ProRail und intermodalen Terminal-Allianzen.

Laufzeit: 2010-2013 www.flavia-online.eu

Projektbudget: 1.757.250,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, PL, RO, SK Lead: Technische Fachhochschule Wildau (DE)

AT Partner:

- FH Oberösterreich Forschungs- und Entwicklungs GmbH

Förderung einer nachhaltigen städtischen Mobilität

Im Fokus des Projektes steht die Förderung zukunftstragender städtischer Mobilität in Mitteleuropa und somit die Schaffung von Voraussetzungen für eine grünere Umwelt in Städten und
Ballungsräumen. Jeder Partner konzentriert sich
auf einen spezifischen Teil des Vorhabens und
trägt zur Schaffung einer gemeinsamen, starken,
finanziellen und technologischen Basis zur Weiterentwicklung sauberer öffentlicher Verkehrssysteme bei. Zusätzlich zur transnationalen
Strategie wurde ein Green Public Transport
Resource Centre eingerichtet, mit Daten und
Informationen und Wissen für die Vorbereitung
von Entwicklungsstrategien für den öffentlichen
Verkehr hinsichtlich erneuerbarer Energie.

Laufzeit: 2010-2013 www.gutscentral.eu

Projektbudget: 2.052.215,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, HU, IT, PL, SI, SK Lead: Municipality of Sopron (HU)

AT Partner:

- CERE—Center of Excellence for Renewable Enegy, Energy Efficiency and Environment



Verbesserte Verbindung mitteleuropäischer Häfen zu ihrem Hinterland

Das Projekt strebt die infrastrukturelle und logistische Weiterentwicklung der teilnehmenden Häfen an und fokussiert dabei auf drei Wasserstraßensysteme: Donau, Wasserstraßen des nordadriatischen Raums sowie tschechische und polnische Wasserstraßen. Es soll dazu beitragen, Investitionen an multimodalen Hafenstandorten vorzubereiten und in enger Abstimmung mit dem Logistiksektor neue Transportservices zu entwickeln. Ungenützte Potenziale des Schiffsverkehrs werden aktiviert. Neben Feasibility Studies werden konkrete Pilotprojekte zur Belebung der Binnenwasserstraßen und Seehäfen durchgeführt. Der Aufbau neuer Logistikservices an der Oberen Donau ist ebenfalls Bestandteil des Projektes.

Laufzeit: 2011-2014 www.inwapo-project.eu

Projektbudget: 3.808.299,40 EUR Partnerländer: AT, CZ, HU, IT, PL, SI, SK

Lead: Venice Port Authority (IT)

AT Partner:

- via donau—Österreichische Wasserstraßen Gesellschaft mbH
- Wiener Hafen GmbH Co KG



Städte mit zentralen Eisenbahnknoten im transeuropäischen Verkehrsnetz (TEN-T)

Mit dem Projekt wird die verbesserte Vernetzung in Mitteleuropa durch intermodale Integration von Eisenbahnknoten auf drei Ebenen verfolgt: Die Integration in das TEN-T Netzwerk, in regionale/lokale Bahnnetze sowie in den nicht schienengebundenen Verkehr. Die Aktivitäten beinhalten die Erstellung gemeinsamer Konzepte zur Integration von Eisenbahnknoten. Fachspezifische Analysen und Planungen werden genutzt, um Engpässe zu identifizieren und Vorschläge zu erarbeiten. Die beteiligten Städte und Verkehrsunternehmen sollen Vereinbarungen unterzeichnen, die den Verflechtungsgedanken im Verkehr stärken, wie zum Beispiel erste Ansätze zum Aufbau von Verkehrsverbünden.

Laufzeit: 2011-2014 www.railhuc.eu

Projektbudget: 2.894.015,66 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, SI, SK Lead: Emilia-Romagna Region (IT)

AT Partner:

- Stadt Wien



Umfassende Verkehrssicherheitsstrategie für Mitteleuropa

Mit Hilfe von Erfahrungen und Wissen im Bereich der Verkehrssicherheit werden regionale Verkehrssicherheitsprogramme erstellt und Maßnahmen durchgeführt, welche zur erhöhten Sicherheit im Straßenverkehr führen sollen. Ziel des Projektes ist es, Erfahrungen und Wissen auf lokale Ebene zu transportieren. Wichtig dabei ist auch, das politische Bewusstsein zu stärken. Die gemeinsam entwickelte Strategie soll helfen, die EU Standards in der Verkehrssicherheit zu erfüllen: Bestandsanalyse, Stärkung der Institutionen und horizontale/vertikale multi-sektorale Vernetzung, Vorbereitung von regionalen/lokalen Strategien, Implementierung von Präventionsaktionen von Verkehrsunfällen.

Laufzeit: 2010-2013 www.sol-project.eu

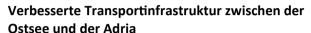
Projektbudget: 3.504.757,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK Lead: A.L.O.T. - Agency of East Lombardy for

Transport and Logistics (IT)

- Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Forschungsgesellschaft Mobilität—Austrian Mobility Research FGM-AMOR gemeinnützige Ges.m.b.H.





Für die Regionen in Mitteleuropa soll eine verbesserte Erreichbarkeit und Zugänglichkeit in Nord-Süd-Richtung von der Ostsee zur Adria geschaffen werden. Ziel ist ein effizientes multimodales Netz als Verbindung zwischen dem Adriatischen Meer und der Ostsee. Dazu soll einerseits eine Optimierung logistischer Angebote stattfinden, andererseits sollen Inputs für europäische Institutionen bereit stehen, die eine konkretere Planung der Straßen und Schieneninfrastruktur ermöglichen. Ergebnisse beinhalten: Kapazitätserhebung des SoNorA-Netzes, Strategieentwicklung für Logistikknotenpunkte, neue Logistikserviceleistungen, politische Empfehlungen zur TEN-T Revision, Handlungsempfehlungen, etc.

Laufzeit: 2008-2012 www.sonoraproject.eu

Projektbudget: 7.098.964,99 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, IT, PL, SI

Lead: Veneto Region (IT)

AT Partner:

- Amt der Kärntner Landesregierung
- Stadt Wien



Stärkung des sozialen Zusammenhalts in Mitteleuropa durch Telemedizin

Die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern und regionalen Wegbereitern und die Unterstützung transnationaler Kooperation in Gesundheitsfragen sollte zu innovativen und gemeinsamen Lösungen in den Bereichen Ambient Assisted Living, e-Health und Telemedizin führen. Im Rahmen des Projektes wurden in 4 Pilotprojekten neuartige Technologien für Menschen mit Behinderung, Personen mit Atemwegserkrankungen sowie Personengruppen, die von sozialer Exklusion betroffen sind, getestet und adaptiert. Die Partner in Wien haben sich mit technischen Lösungen für Bedarfslagen von Menschen mit dementiellen Erkrankungen beschäftigt.

Laufzeit: 2011-2014 www.spes-project.eu

Projektbudget: 1.826.173,00 EUR Partnerländer: AT, BE, CZ, IT, SK

Lead: ENEA - Italian National Agency for New Technologies, Energy and Sustainable Economic

Development (IT)

AT Partner:

- Fonds Soziales Wien
- Universität Wien
- Wiener Sozialdienste



Nutzung von Trolleybussen als saubere und wirtschaftliche Verkehrsalternative für Städte

Das Projekt hatte zum Ziel, Trolleybusse (auch Elektrobusse/O-Busse genannt) als sauberste und ökonomischste Verkehrsalternative für nachhaltige Städte und Regionen in Europa zu fördern. Dadurch sollten Qualität, Sicherheit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs verbessert und gleichzeitig negative Umwelteinflüsse des Verkehrs abgeschwächt werden. Die Ergebnisse des Projektes liefern Wissen zum aktuellsten Stand der Technik für O-Bussysteme in Form von: Handbüchern zur fortschrittlichen Energiespeicherung sowie zum Umbau von Dieselbussen in O-Busse, Machbarkeitsstudien zum Netzausbau in weniger dicht besiedelten Bereichen, Wissenszentrum, u.a.

Laufzeit: 2010-2013 www.trolley-project.eu

Projektbudget: 4.187.746,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL

Lead: Salzburg AG für Energie, Verkehr und Te-

lekommunikation (AT)

AT Partner:

- Trolleymotion Verein zur Förderung moderner Trolleybus-Systeme







Bioenergie-Netzwerkarbeit in Mitteleuropa

Das Projekt wurde für die fachliche Begleitung der mitteleuropäischen Länder zur Umsetzung der Ziele in den nationalen Biomasseaktionsplänen bzw. den Aktionsplänen zu Erneuerbaren Energien eingeführt. Ziel war es, die nachhaltige Nutzung von Biomasse für die Energiegewinnung zu stärken. Die Ausgangspositionen der Länder im Hinblick auf Bioenergie waren unterschiedlich. Deshalb setzte das Projekt auf Know-how-Transfer und Netzwerkarbeit in Form von Foren, Workshops, Studienreisen, transnationalem Bioenergie-Netzwerk, zahlreichen Demonstrationsprojekten mit Bioenergieanwendung sowie Empfehlungen innerhalb des Aktionsplans für koordinierte und nachhaltige Bioenergieentwicklung.

Laufzeit: 2008-2012 www.4biomass.eu

Projektbudget: 2.328.732,41 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK

Lead: Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe

e.V. (DE) AT Partner:

- Österreichische Energieagentur

Förderung umweltfreundlicher Technologien und Aktivitäten in KMUs

Hauptanliegen des Projektes ist die Unterstützung von KMUs bei der Einführung/dem Ausbau umweltfreundlicher Produktionsprozesse. Es fördert umweltfreundliche Technologien und Managementsysteme indem es Angebot und Nachfrage zusammenbringt: es erleichtert Unternehmen den Zugang zu Know-how und Technologien, andererseits eröffnet es Anbietern von innovativen Lösungen neue Absatzchancen in ganz Mitteleuropa. Durch intensive Zusammenarbeit mit Unternehmen und öffentlichen Stellen wurden Aktionspläne initiiert, Pilotaktionen sowie Umsetzungs-Werkzeuge entwickelt, Best-Practice-Beispielen gesammelt und ein Netzwerk im Bereich "Cleaner Production" etabliert.

Laufzeit: 2008-2012 www.act-clean.eu

Projektbudget: 2.691.960,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK

Lead: Umweltbundesamt (DE)

AT Partner:

- Cleaner Production Center Austria

Das Energiepotenzial in öffentlichen Gebäuden nutzen

Ziel des Projektes ist es, die Bereitschaft für energieeffizientes Bauen zu stärken und die Nutzung erneuerbarer Energien zu fördern. Durch gezielte Maßnahmen auf kommunaler Ebene will man mit gutem Beispiel voran gehen, um nicht nur lokale und regionale öffentliche sondern auch private Entscheidungsträger zur nachhaltigen Bauweise zu motivieren. Durch Erfahrungsaustausch werden auf Basis eines Zertifizierungstools länderübergreifende Standards für Energieeffizienz in Gebäuden definiert. Demonstrationsgebäude, in denen Energiesparund Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt und erneuerbare Energien zum Einsatz kommen, werden öffentlich zugänglich gemacht.

Laufzeit: 2011-2014 www.projectcec5.eu

Projektbudget: 4.466.084,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK Lead: Regionalentwicklung Vorarlberg (AT)







Audit Tool zur Messung und Bewertung der Energieeffizienz

Im Projekt wird ein Audit Tool zur Messung und Bewertung (Benchmark und Optimierungspotenzial) der Energieeffizienz in Firmen, speziell die Zielgruppe KMU, entwickelt. Nach der Recherche bestehender Tools und der Entwicklung eines speziell auf KMUs zugeschnittenen Tools wurde dieses durch Trainings an die Partner und externe Experten vermittelt und in 100 Firmen pro Region getestet. In rund 30 Firmen wurden dem Audit folgend weitere Beratungen und Unterstützungen im Hinblick auf die erkannten Potenziale durchgeführt. Parallel wurden politische Empfehlungen ausgearbeitet und bei den Stakeholdern positioniert. Bei den eingerichteten CEEM ECO points erhält man weitere Informationen zum Tool.

Laufzeit: 2012-2014 www.ceemproject.eu

Projektbudget: 1.603.860,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, HU, IT, SI

Lead: Friuli Innovazione, Research and Technolo-

gy Transfer Centre (IT)

AT Partner:

- Cleaner Production Center Austria
- SFG Innofinanz Steiermärkische Forschungs- und Entwicklungsges.m.b.H.

Verbesserung des Hochwasserschutzes

Bei dem Projekt steht die Verbesserung des Hochwasserrisikomanagements durch gemeinsam abgestimmte Maßnahmen für zukünftigen Hochwasserschutz, im Vordergrund. Die Partner erarbeiten Strategien und Empfehlungen für einen nachhaltigen, grenzüberschreitenden Hochwasserschutz in den Einzugsgebieten der Donau, March-Thaya und Leitha. Anfangs wird die aktuelle Situation an den Flüssen (bestehende Infrastrukturen, hydrologische Verhältnisse) dokumentiert. Darauf aufbauend werden potenzielle Schäden und Risikoarten erstellt. Abschließend werden gemeinsame Hochwasserschutzstrategien ausgearbeitet und eine Hochwasserschutz-Charta für die Region definiert.

Laufzeit: 2010-2013 www.ceframe.eu

Projektbudget: 2.926.878,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, HU, SK

Lead: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (AT)

AT Partner:

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft. Umwelt und Wasserwirtschaft
- Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Regionale Energiekonzepte: Energiewende mit Hilfe von bottom-up Ansätzen

Ziel des Projektes ist es, über regionale Energiekonzepte in acht Modellregionen den Weg in eine sichere, erschwingliche und umweltfreundliche Energieversorgung aufzuzeigen. Im Projekt werden regionale Energiekonzepte für 9 Pilotregionen sowie Berechnungstools für die Erstellung von Energiebilanzen entwickelt. Darüber hinaus werden Normen zur Durchführung von regionalen Energiekonzepten festgelegt, um die Projektregionen bei der Erstellung dieser zu unterstützen. Durch den Austausch von Best-Practices wird dieser Prozess weiter verstärkt. In Österreich wurde das Südburgenland als Pilotregion definiert.

Laufzeit: 2011-2014 www.cep-rec.eu

Projektbudget: 2.164.900,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK Lead: Energie- und Umweltzentrum Allgäu (DE)

- EC Energie Center Lipizzanerheimat GmbH
- Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energien Güssing GmbH





Cities @ 00 00 on power

Besser als neu: re-use! Reparieren und wiederverwenden

Hauptanliegen des Projektes ist die Förderung der "Vorbereitung zur Wiederverwendung" als neue Form der Abfallbehandlung. Wiederverwendung soll zur gängigen Praxis und zu einem Kernbereich in der Abfallwirtschaft werden. Ziel ist es, Wiederverwendung bzw. Vorbereitung zur Wiederverwendung durch den Auf- und Ausbau von akkreditierten Reparatur- und Wiederverwendungsnetzwerken zu fördern. Pilothaft wurden in ausgewählten Regionen/Ländern solche Netzwerke initiiert und daraus Konzepte für die weitere Verbreitung abgeleitet. Für einzelne Prozessstufen innerhalb der Netzwerke wurden Qualitätsstandards entwickelt. Des weiteren wurden nationale/regionale Re-Use Aktionspläne erarbeitet.

Laufzeit: 2011-2014 www.cerrec.eu

Projektbudget: 2.898.288,00 EUR
Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SK
Lead: Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH (AT)

AT Partner:

- ARGE Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung GmbH

Förderung der energetischen Nutzung von Biomasse

Ziel des Vorhabens ist es, die nachhaltige Nutzung von Biomasse zu fördern. Die neuesten Forschungsergebnisse im Bereich Biomassenutzung wurden aufbereitet und ihre ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen untersucht. Unterstützt wurde die Entwicklung von Beratungsdienstleistungen auf dem Gebiet der Biomasseerzeugung und -nutzung. Im Mittelpunkt stand die Etablierung von Kompetenzzentren sowie von regionalen und nationalen Beratungsbüros. Diese Zentren stellen den zentralen Ausgangspunkt für den Wissenstransfer von Forschungseinrichtungen und Universitäten hin zu Unternehmen und zum öffentlichen Bereich dar.

Laufzeit: 2009-2011 www.coach-bioenergy.eu

Projektbudget: 1.484.388,23 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, PL, SK, UA Lead: Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (DE)

AT Partner:

- Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energien Güssing GmbH

Lokale Antworten auf die globale Frage "Klimawandel"

Das Projekt hat zum Ziel, den Ausbau erneuerbarer Energien im städtischen Raum zu erhöhen. Lokale **Aktionspläne** mit innovativen Finanz- und Organisationsinstrumenten wurden entwickelt und unterstützt, um den Einsatz von erneuerbaren Energien durch öffentliche wie auch private Investoren in den Partnerstädten anzustoßen. In Form von Pilotprojekten wurde untersucht, ob der Einsatz erneuerbarer Energien in ausgewählten öffentlichen Gebäuden realisierbar ist. Erstellt wurde auch ein interaktives Analysewerkzeug (**IT-Toolbox**) mit solar- und geothermischen Potentialkarten. Dadurch erhalten Bürger Informationen zu Auswirkungen einer möglichen Umstellung der Energieversorgung.

Laufzeit: 2011-2014 www.citiesonpower.eu

Projektbudget: 2.335.020,00 EUR Partnerländer: AT, DE, IT, PL Lead: City of Warsaw (PL)

- Öko Strombörse Salzburg
- Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH
- Stadt Klagenfurt



Neue Technologien zur Energiegewinnung aus Gras, Schilf und Algen

Das in einem LIFE-Vorläuferprojekt entwickelte und umfassend wissenschaftlich untersuche IFBB-Verfahren (Integrierte Fest-Brennstoffproduktion aus Biomasse - konkret Gras bzw. Grünschnitt) soll in diesem Projekt an den Partnerstandorten eingeführt werden, um neue Bioenergiequellen zu erschließen. Jeder Partner führt ein standardisiertes Programm durch: **Demonstration** der Technologie mittels mobiler Anlage, Untersuchungen der regionalen Strukturen und Ressourcen, **Investitionsplanung** sowie die **Befähigung** der regionalen Akteure zur gemeinsamen Entwicklung dezentraler Bioenergieproduktion und Versorgung nach dem IFBB-Verfahren. An einigen Orten arbeiten Teams an Investitionsprojektideen.

Laufzeit: 2012-2014 www.danubenergy.eu

Projektbudget: 1.418.552,90 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK Lead: Energieagentur der Regionen (AT)

AT Partner:

- Kompetenzzentrum Naturraummanagement



Energie und CO2-Ausstoß in europäischen Städten reduzieren

Hauptziel des Projektes ist die Reduktion des Energieverbrauchs und der CO2-Emissionen im Gebäudebereich. Es wurden umfangreiche **Daten erhoben**, darunter detaillierte Luftbildund Bodenaufnahmen ausgesuchter Bezirke und Ballungsgebiete, welche über Energieverluste und Terrain Aufschluss geben. Die Durchführung diverser Tests und Versuche bildete den Grundstein für weitere **Informations-Kampagnen**. Die gesammelten Daten dienten außerdem als Basis für ein web-basiertes räumliches **Informationssystem**. Das Informationssystem soll Wärmeverluste im Gebäudebestand und CO2-Emissionen identifizieren und darstellen.

Laufzeit: 2010-2013 www.energycity2013.eu

Projektbudget: 2.300.527,37 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, SI

Lead: Budapest University of Technology and

Economics (HU)
AT Partner:

- CERE - Center of Excellence for Renewable Energy, Energy Efficiency and Environment



Gewässer im Stresstest

Das Projekt zielt darauf ab, einen neuen integrierten Ansatz zur Verbesserung der nachhaltigen Bewirtschaftung von mitteleuropäischen Seen zu erstellen. Inhalt ist die Entwicklung von Leitlinien zur Erkennung, Bewertung und Entschärfung von Risiken für den ökologischen Zustand der Seen und ihrer erweiterten Randzonen. Auf Basis von vorhandenen Monitoring-Systemen werden neue Ansätze für die Bewertung und Modellierung des ökologischen Status von Seen entwickelt. Gefährdungs- und Risikoanalyse werden in Klimawandelszenarien eingebaut und daraus Anpassungsmaßnahmen abgeleitet. Im Fokus der Pilotaktionen standen spezifische Umweltprobleme der Seen.

Laufzeit: 2010-2013 www.eulakes.eu

Projektbudget: 2.810.778,84 EUR Partnerländer: AT, HU, IT, PL Lead: Lake Garda Community (IT)

- AIT Austrian Institute of Technology
- Naturschutzbund Burgenland





Verantwortungsvolles Handeln und Energieeffizienz sind Schwerpunkte des Projektes. Ein Ziel ist die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energiequellen in öffentlichen und historischen Gebäuden. Die Zusammenarbeit basiert auf aktuellen Forschungsergebnissen und der Zusammenstellung positiver Erfahrungen. Die Aktivitäten reichen von der Entwicklung IT-basierter Messsysteme über wissenschaftliche Testreihen zur Ermittlung der Effizienz von Dämmstoffen bis zu einem Solarpanel. Durch Verankerung der Idee im politischen Entscheidungsprozess soll nicht nur der ökologische Aspekt sondern auch die soziale Komponente, durch Schaffung von Arbeitsplätzen, unterstrichen werden.

Laufzeit: 2010-2013 www.governeeproject.eu

Projektbudget: 2.172.324,38 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT

Lead: Municipality of Hódmezövásárhely (HU)

AT Partner:

 CERE - Center of Excellence for Renewable Energy, Energy Efficiency and Environment



Wo Grenzen trennten, verbindet heute die Natur

Nach dem Wegfall des Eisernen Vorhangs zieht sich nun durch Europa ein Band wertvoller Lebensräume. Zu den Hauptanliegen des Projektes gehört somit, neben dem Erhalt bedrohter Arten auch die Vernetzung und der barrierefreie Austausch zwischen den im Band gelegenen Kerngebieten des Naturschutzes. Die Ergebnisse sind so vielfältig wie die Landschaften am Grünen Band. In den Pilotregionen wurden Konflikte, die der Erhaltung des Grünen Bandes entgegenstehen, identifiziert und mögliche Lösungen entwickelt und getestet. Zur Visualisierung gesammelter Daten wurde ein GIS-Tool entwickelt. Die "Charta des Grünen Bandes" enthält eine Schutz-/Managementstrategie.

Laufzeit: 2011-2014 www.greennet-project.eu

Projektbudget: 1.953.143,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, IT, SI, SK

Lead: Thüringer Landgesellschaft mbH (DE)

AT Partner:

- Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Niederösterreich
- Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark
- Regionalmanagement Burgenland GmbH
- Universität für Bodenkultur Wien



Besserer Schutz für Naturschutzgebiete in Europa

Klimawandel, intensive Landwirtschaft und wachsende Städte; die Naturschutzgebiete in Europa und mit ihnen die biologische Vielfalt geraten zunehmend in Bedrängnis. Im Projekt werden die Auswirkungen des Klimawandels und der Landnutzung auf Schutzgebiete untersucht und geeignete Anpassungs- und Management-Strategien aufgezeigt. Zu den Ergebnissen zählt die Auswertung, Verbesserung und Anpassung bestehender Managementstrategien und Maßnahmen in Schutzgebieten, um aktiv auf die Einflüsse von Klimaveränderungen auf geschützte Habitate reagieren zu können. Ein Monitoringkonzept zur Überwachung klimabedingter Veränderungen wurde erarbeitet und erprobt.

Laufzeit: 2010-2013 www.habit-change.eu

Projektbudget: 3.407.748,77 EUR

Partnerländer: AT, DE, HU, IT, PL, RO, SI, UA Lead: Leibniz-Institut für ökologische Raument-

wicklung e.V. (DE)

- Universität Wien
- Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik



Ganzheitlicher Ansatz zum Hochwasserrisiko-Management für kleine Einzugsgebiete

Das Projekt INARMA zielt auf die praktische Umsetzung der relevanten EU-Richtlinien ab (Wasserrahmen- und Hochwasser-Richtlinie). Im Fokus stehen die Entwicklung von Hochwasserwarnsystemen für kleine Einzugsgebiete und die Integration der daraus generierten Warnungen in ein aktives Katastrophenschutzmanagement für diese regionalen Gebiete. Um ein effektives Eingreifen von Zivilschutzorganisationen im Hochwasserfall gewährleisten zu können, wurden eine Reihe von nicht-strukturellen Maßnahmen entwickelt: detaillierte Analyse der Einzugsgebiete, Simulation von wahrscheinlichen Ereignissen und deren Auswirkungen, Definition von Risikoszenarien, Abstimmung der Katastrophenschutzpläne.

Laufzeit: 2010-2012 www.inarma.eu

Projektbudget: 941.592,53 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, IT, PL Lead: Province of Alessandria (IT)

AT Partner:

- Amt der Steiermärkischen Landesregierung



Wetterinformationen nahezu in Echtzeit

INCA ist ein meteorologisches Werkzeug zur frühzeitigen Vorhersage von Starkregenereignissen, entwickelt in Österreich. Im Projekt INCA-CE werden Nachbarländer und weitere Länder in das System eingebunden. Das Ziel war es, meteorologische Prognosen und Warnungen mit Anwendungen aus Zivilschutz, Hochwasserschutz und Straßensicherheit zu verbinden. Neue Algorithmen für die Vorhersage von Sturmböen wurden entwickelt. Gefahren von Sturzfluten durch Starkregen in komplexem Gelände wurden simuliert. Im Bereich Winterdienste wurden durch verbesserte Prognosen der Bodentemperatur Methoden zur höheren Straßensicherheit durch gezieltere Streumaßnahmen entwickelt.

Laufzeit: 2010-2013 www.inca-ce.eu

Projektbudget: 3.080.734,81 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK

Lead: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (AT)

AT Partner:

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (2 Abteilungen)
- Bundesministerium für Inneres
- Landessicherheitszentrale Burgenland



Anpassung an das Hochwasserrisiko im Elbe-Einzugsgebiet

Im Projekt wurden Lösungen zum Hochwasserrisiko-Management sowie zur Anpassung der verschiedenen flussgebundenen Nutzungen an Hochwasserrisiken und zur Erhöhung des Risikobewusstseins in der Öffentlichkeit entwickelt. In Pilotaktivitäten wurden Maßnahmen zur Risikovorsorge und Hochwasserschutz sowie zur Anpassung von Raumplanung, touristischer Nutzung und Schifffahrt an Hochwasserrisiken durchgeführt. Gemeinsam mit Empfehlungen für die künftige Entwicklung des Elbeeinzugsgebiets wurden diese in einem Strategiepapier zusammengeführt. Ein weiterer Meilenstein war die Ergänzung des bestehenden Elbe-Atlas um Karten zur Schadensbewertung.

Laufzeit: 2008-2012 www.label-eu.eu

Projektbudget: 4.215.680,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU

Lead: Sächsisches Staatsministerium des Inneren

(DE)

AT Partner:

 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft







Energie-Audits für nachhaltige Produktion

Vereinfachte Energie-Audits für KMUs bzw. deren Cluster werden im Projekt entwickelt und modelliert. Dies erfolgt durch Lebenszyklus-Analysen, mit dem Ziel Energieeinsparungen und Kostenreduktionen entlang der Produktionskette sicherzustellen. Durch ein Energie-Audit nach dem Stand der Technik und dem geschaffenen Smarttool werden die verschiedenen Schritte der Energiezufuhr in Betrieben erkannt und analysiert und Maßnahmen zur Reduktion des Energiebedarfs vorgeschlagen, ohne dabei negative Effekte auf die Produktionsleistungen zu haben. Das erarbeitete Werkzeug wurde in den teilnehmenden Ländern in ausgewählten Wirtschaftsbranchen getestet (Lebensmittelproduktion, Holzindustrie).

Laufzeit: 2012-2014

www.licea.eu

Projektbudget: 1.032.163,34 EUR Partnerländer: AT, HU, IT, PL, SK Lead: Province of Mantova (IT)

AT Partner:

- Energieagentur der Regionen

Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und Ausbau erneuerbarer Energie in Regionen

Da mehr als zwei Drittel des Energieverbrauches in der EU auf dicht besiedelte Gebiete entfallen. spielen Kommunen eine wichtige Rolle bei Energieeinsparungen. Das Projekt bestärkt und unterstützt Regionen und besonders Kommunen beim Aufbau von autarken regionalen Energieversorgungen basierend auf erneuerbaren Energieträgern. Den regionalen Akteuren wird vermittelt, wie die Energiewende ermöglicht und Umsetzungsstrukturen etabliert werden können. Im Einzelnen werden Energieverbrauch und Potenziale visualisiert, ganzheitliche Strategien entwickelt, Rahmenbedingungen für die Gründung von Energieagenturen aufgezeigt und pilothafte Energiekonzepte erarbeitet.

Laufzeit: 2011-2014 www.manergyproject.eu

Projektbudget: 1.167.525,80 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, IT, PL, SI

Lead: South Transdanubian Regional Develop-

ment Agency (HU)

AT Partner:

- Regionalmanagement Oststeiermark

Verbesserung der Ressourceneffizienz in KMUs des produzierenden Gewerbes

Ziel des Projektes ist die Förderung des effizienteren Einsatzes von Materialien, Energie und Wasser im Herstellungsprozess von KMUs zur Einsparung von Kosten bei gleichzeitiger Schonung der Umwelt. Um die Effizienzpotenziale zu heben, wurde das Analyseinstrument EDIT Value entwickelt, mit dessen Hilfe KMU aufgezeigt bekommen, welche Maßnahmen im Unternehmen zu deutlicher Kostenreduktion führen. Das Ergebnis ist ein Maßnahmenplan, welcher auf die individuellen Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten ist. Um für diese Maßnahmen auch die notwendigen Gelder auftreiben zu können, hat das Projekt ein Kosten-Nutzen-Schema für Kreditgeber erarbeitet.

Laufzeit: 2012-2014 www.presource.eu

Projektbudget: 1.825.762,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL Lead: Umweltbundesamt (DE)

AT Partner:

- STENUM Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen mbH







Ein Rezept für Regionen zur Umsetzung emissionsfreier Mobilitätsprojekte

Das Projekt zeigt Methoden zur Verringerung der Emissionen von Kohlendioxid, Stickoxiden und Feinstaub durch Einführung von emissionsfreien Fahrzeugen im städtischen Umfeld. Die Energie in den Fahrzeugen kommt aus erneuerbaren und sauberen Energiequellen. Im Rahmen der Pilotprojekte wurden E-Tankstellen bzw. Ladestationen aufgestellt, Photovoltaik-Anlagen installiert, emissionsfreie Fahrzeuge zur Verfügung gestellt und Workshops für spezielle Zielgruppen angeboten. Auf wissenschaftlicher Ebene wurden Machbarkeitsstudien und SWOT-Analysen über Akzeptanz und Umsetzbarkeit von Elektromobilität erstellt. Über die ZERO Emission-Plattform können die Erkenntnisse auch in Zukunft genutzt werden.

Laufzeit: 2010-2013 www.rezipe.eu

Projektbudget: 1.336.003,22 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, IT, SI Lead: **Stadt Klagenfurt (AT)**

AT Partner:

- Forschungsgesellschaft Mobilität—Austrian Mobility Research FGM-AMOR gemeinnützige GmbH
- Oberösterreichische Akademie für Umwelt und Natur

Regionale Wertschöpfungspartnerschaften zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe

Der Ansatz der Projektes ist die Entwicklung und Umsetzung von Strategien für eine vermehrte Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen, um einen regionalen Mehrwert zu erzielen und somit die Entwicklung ländlicher Räume auf eine nachhaltige Art zu unterstützen. Im Projekt wurden drei thematische Punkte bearbeitet: Entwicklung und Verbesserung des Stoffstrommanagements, regionales Flächennutzungsmanagement sowie Aufbau und Management von regionalen Wertschöpfungspartnerschaften und -ketten. Entwickelt wurden regionale Konzepte und Pilotprojekte zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe und zur Optimierung regionaler Energieproduktion.

Laufzeit: 2009-2011 www.rubires.eu

Projektbudget: 2.256.856,54 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, IT, SI

Lead: Regionale Planungsgemeinschaft Altmark

(DE) AT Partner:

- Regionalmanagement Oststeiermark

Naturnahe Grünland-Gesellschaften als Ressource für die Erhöhung der Artenvielfalt

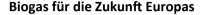
Das Projekt soll dazu beitragen, ökologisch hochwertige landwirtschaftliche Flächen als eine wertvolle Ressource zu sehen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes beizutragen. Folgende Ziele wurden verfolgt: Die Verbesserung der Methoden und Verfahren zur Anlage naturnaher Grünlandbestände durch Verwendung des gewonnenen Saat- und Pflanzenmaterials, Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung über mögliche Probleme bei Renaturierungsprojekten und Know-how-Transfer. Demonstrations- und Versuchsflächen zeigten eine erfolgreiche Umsetzung bzw. Anwendung der unterschiedlichen Methoden, welche in einem Handbuch und Richtlinien enthalten sind.

Laufzeit: 2009-2011 www.salvereproject.eu

Projektbudget: 1.648.436,50 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, IT, PL, SK Lead: University of Padua (IT)

- Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein
- Kärntner Saatbau reg. Gen.m.b.H.





Im Projekt arbeiten die Partner daran, einen Überblick der Biogas-Landschaft in Europa zu erstellen. Dazu gehören Informationen über die landwirtschaftlichen Potenziale, verfügbare Technologien, Rechtsrahmen sowie mögliche Förderungen, veranschaulicht durch Zusammenstellung von Best-Practice-Anlagen. Die Resultate reichen von Öffentlichkeitsarbeit über konzeptionelle Ausarbeitungen hin zu technologischen Studien im allgemeinen Forschungsbetrieb. Hervorzuheben ist dabei das "Transnational-Knowledge-Management-Tool", ein großer länderspezifischer jedoch transnationaler Wissensspeicher zum Thema Biogas. Abschließend wurde noch ein Aktionsplan Biogas entworfen.

Laufzeit: 2010-2013

www.sebe2013.eu/home/about Projektbudget: 3.002.270,30 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, RO, SI, SK Lead: ICS Internationalisierungscenter Steier-

mark (AT)

AT Partner:

- Energiepark Bruck/Leitha

- Ressourcen Management Agentur



Nachhaltiges Management von ökologischen Netzwerken

Das Projekt hat die Entwicklung des transnationalen Netzes ökologisch bedeutsamer Grenzräume in Mittel- und Osteuropa untersucht, deren Ökosystemleistungen analysiert und die nachhaltige Entwicklung sowie das Management dieser Gebiete unterstützt. Fokus lag auf wenig oder gar nicht geschützten Räumen zwischen Schutzgebieten. Für die Untersuchungen wurden verschiedene GIS-Analysemethoden herangezogen. Erarbeitete Empfehlungen und Strategien für nachhaltiges Management von ökologischen Netzwerken können von regionalen Planungsbehörden und Schutzgebietsverwaltungen angewendet werden. Das öffentliche Bewusstsein für natürliches und kulturelles Erbe wurde gestärkt.

Laufzeit: 2009-2012 www.transeconet.eu

Projektbudget: 2.901.082,12 EUR
Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, PL, SI
Lead: Technische Universität Dresden (DE)

AT Partner:

- Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Burgenland
- Technische Universität Wien (2 Institute)
- Universität Wien



Thermalwasservorkommen zwischen Alpen und Karpaten

Gegenstand des Projektes sind die Thermalwasservorkommen im gemeinsamen Grenzraum Slowakei, Ungarn, Österreich und Slowenien. Ziel waren die Schaffung einer gemeinsamen geowissenschaftlichen Datenbasis zu den Thermalwasservorkommen sowie die Analyse der aktuellen wasserwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Hinblick auf eine Harmonisierung der Bewirtschaftung der grenzüberschreitenden Thermalwasserressourcen. Den Schwerpunkt stellte die Erstellung einer Website mit Expertenwissen über Vorkommen, Potenzial, Vulnerabilität und Nachhaltigkeit von Thermalwasser, nachhaltige Reservoir-Nutzung, Themenkarten und Modellen dar, wie auch eine Managementstrategie.

Laufzeit: 2010-2013

transenergy-eu.geologie.ac.at Projektbudget: 2.855.090,92 EUR Partnerländer: AT, HU, SI, SK

Lead: Geological Institute of Hungary (HU)

AT Partner:

- Geologische Bundesanstalt



Informelle Abfallwirtschaft im internationalen Fokus

Abfälle, vor allem Elektrogeräte, Altmetalle und Sperrmüll, werden häufig von Personen in Westeuropa gesammelt, die über keine vorgeschriebenen Genehmigungen verfügen und in osteuropäische Länder gebracht. Das Projekt greift die vielseitigen Herausforderungen rund um die informelle Abfallsammlung auf. Ziel war es, Daten und Fakten zum informellen Sektor in Mitteleuropa zu erfassen und unter Einbindung aller Beteiligten Lösungsansätze für den Umgang mit informeller Abfallwirtschaft aufzuzeigen. Weiters ging es um Integration der informellen Abfallsammler und den Versuch, deren Beschäftigungsgrad zu erhöhen, zum Beispiel über die Anstellung in sozial-ökonomischen Betrieben.

Laufzeit: 2009-2012 www.transwaste.eu

Projektbudget: 3.094.534,74 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, PL, SK

Lead: Universität für Bodenkultur Wien (AT)

AT Partner:

- ARGE Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung GmbH
- Österreichische Gesellschaft für System- und Automatisierungstechnik



Strategien zur Bewältigung der städtischen Hitzebelastung

Das globale Phänomen urbaner Hitzeinseln (UHI) ist Hintergrund des Projektes. Überall dort, wo es dichte Bebauung gibt, heizen sich Städte im Zuge von Hitzewellen besonders stark auf. Man spricht vom urbanen Hitzeinseln-Effekt. Ziel des Projektes ist es, für Politik und Stadtplanung Maßnahmen vorzuschlagen, die die negativen Auswirkungen städtischer Erwärmung vermindern bzw. vermeiden. Als wirksame Methode zur Minderung der Erhitzung gilt die Begrünung von Dächern und Fassaden von Gebäuden. Die Effektivität der Anwendung von Begrünungen im Zusammenhang mit mehr als 300 weiteren Maßnahmen konnte anhand von Machbarkeitsstudien in den Pilotgebieten belegt werden.

Laufzeit: 2011-2014 www.eu-uhi.eu

Projektbudget: 3.983.054,20 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI

Lead: Regional Agency for Environmental Protec-

tion in Emilia-Romagna (IT)

AT Partner:

- Stadt Wien
- Technische Universität Wien



Effizienterer Umgang mit Wasserressourcen

Mit dem Projekt sollen mit Hilfe des Wasserfußabdruckes - ein Indikator, der alle Komponenten des Wasserverbrauchs, wie etwa verbrauchte Wassermenge oder Schmutzwassermenge räumlich und zeitlich erfasst - gängige Wasserinfrastrukturtechnologien mit innovativen Methoden ergänzt werden. Ziel ist die Entwicklung eines länderübergreifenden Ansatzes zur Bewertung der Wassernutzung und zum Schutz der Wasserressourcen in städtischen Räumen. In 3drei Regionen wurden Urban Water Footprint Labs eingerichtet, um die Effizienz der neuen Methode einem Städtevergleich zu unterwerfen. Für den Wasserfußabdruck wurden Indikatoren erarbeitet und umweltfreundliche Technologien erfasst.

Laufzeit: 2012-2014 www.urban-wftp.eu

Projektbudget: 1.626.291,00 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, IT, PL Lead: University of Padova (IT)

- alpS GmbH
- Universität Innsbruck







Bodenmanagement für eine nachhaltige Stadtentwicklung

Inhaltlich geht es um die Implementierung von Bodenschutzkonzepten bei der Planung von Bauvorhaben im urbanen Raum. Es wurden Werkzeuge für die Bewertung von Böden und Managementkonzepte für Böden erarbeitet. Diese sollen helfen die Bodennutzung im urbanen Raum zu optimieren und den Flächenverbrauch zu minimieren. In Pilotregionen wurden ausgewählte Werkzeuge angewendet, Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung gesetzt oder vorgeschlagene Maßnahmen auf Durchführbarkeit überprüft. Digitale Planungswerkzeuge zur Messung, Bewertung und Prognostizierung der Bodeninanspruchnahme sowie planungstaugliche Entscheidungshilfen wurden entwickelt und getestet.

Laufzeit: 2008-2012 www.urban-sms.eu

Projektbudget: 2.200.018,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, IT, PL, SI, SK Lead: Landeshauptstadt Stuttgart (DE)

AT Partner:

- Stadt Wien
- Umweltbundesamt GmbH

Effektiven Energielösungen auf der Spur

Die Partner haben sich zum Ziel gesetzt, effektive Lösungen und Konzepte zum Thema nachhaltige Energie im ländlichen Raum zu entwickeln und aufzubauen. Steigende Energiepreise bewirken, dass Versorgungssicherheit und günstige Energie ebenso wie ihre effiziente Nutzung einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil und Standortfaktor darstellen. Hier setzt das Projekt mit einem integrierten Ansatz an, der Unternehmen, Kommunen und Privathaushalte umfasst. Für die einzelnen Bereiche wurden Machbarkeitsstudien erarbeitet, Investitionen vorbereitet und Demonstrationsvorhaben realisiert, z.B. Visualisierung eines Heizwerkes oder Biogasausbeute aus abgepresstem Biomüll durch Fermentation.

Laufzeit: 2011-2014 www.vis-nova.eu

Projektbudget: 2.745.661,00 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, PL

Lead: Aufbauwerk Region Leipzig GmbH (DE)

AT Partner:

- CERE Center of Excellence for Renewable Energy, Energy Efficiency and Environment
- Kleinregionaler Entwicklungsverband Tullnerfeld West

Nachhaltige Entwicklung von Kulturlandschaften

Unter Kulturlandschaften versteht man durch menschliches Wirken beeinflusste Landschaften. Das Projekt verfolgte das Ziel, einen Beitrag zum Erhalt der Qualität, der biologischen Vielfalt und Schönheit der mitteleuropäischen Kulturlandschaften zu leisten. Um das Potenzial für künftige wirtschaftliche und soziale Entwicklungen zu verbessern, wurden sektorenübergreifende Strategien eingeführt und neue Technologien für die Visualisierung von Landschafts-veränderungen sowie partizipative Ansätze zur Diskussion über und Vereinbarung regionaler Entwicklungsszenarien angewendet. So wurden die Akteure vor Ort und Stakeholder angeregt, die Entwicklung der Landschaften zu unterstützen.

Laufzeit: 2010-2013 www.vital-landscapes.eu

Projektbudget: 2.105.614,34 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, PL, SI, SK Lead: Landgesellschaft Sachsen-Anhalt GmbH

(DE)

AT Partner:

- Universität für Bodenkultur Wien



Starke Städte und Regionen durch öffentlichprivate Zusammenarbeit

Die Einbeziehung privater Akteure in die Realisierung räumlicher Entwicklungsprozesse gewinnt auch in politischen Diskussionen auf nationaler/europäischer Ebene stetig an Bedeutung. Das Projekt bot Städten und Regionen eine Plattform, um voneinander zu lernen und die Diskussion über PPP (Public Private Partnership) voranzutreiben. Das Zusammenspiel von öffentlichen und privaten Akteuren sollte verbessert werden sowie Anwendungsgebiete für PPP ausgeweitet werden. Mögliche Handlungsfelder für PPP-Umsetzung wurden analysiert. In 12 Pilotprojekten wurden PPP-Modelle für einzelne Handlungsbereiche und Standorte weiterentwickelt und angepasst, wie z.B. Sanierung/Revitalisierung von Brachflächen.

Laufzeit: 2008-2011 www.act4ppp.eu

Projektbudget: 3.612.251,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, IT, PL, SI, SK

Lead: Bundesvereinigung des Landes- und Stadt-

entwicklungsgesellschaften e.V. (DE)

AT Partner:
- Stadt Graz

- Technische Universität Graz



Immaterielles Kulturerbe wertschätzen

Das Projekt stellt das immaterielle Kulturerbe das Wissen, die Fähigkeiten, das Geschick, die Talente der Menschen - in den Mittelpunkt und setzt sie in Wert. Gemeinsam haben die Partner nach Wegen gesucht, wie das immaterielle Kulturerbe gehoben und für die Regionalwirtschaft genutzt werden kann. Die Menschen sollten auf die Einzigartigkeit ihrer Region aufmerksam gemacht und die Bindung zur Region, Landschaft und Kultur gestärkt werden. In Pilottrainings haben Experten mit Trägern des regionalen Kulturerbes Vermarktungsstrategien ausgearbeitet. Broschüren zum Kulturerbe der beteiligten Regionen fühlen regionalen Traditionen und Talenten auf den Zahn.

Laufzeit: 2011-2014

www.culturalcapitalcounts.eu

Projektbudget: 2.303.962,51 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, IT, PL, SI

Lead: Verein zur Förderung des Steirischen Vulkanland (AT)

AT Partner:

- Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland



Eine Strategie zum demografischen Wandel für Mitteleuropa

Negative Auswirkungen und Folgen des demografischen Wandels in Mitteleuropa möglichst gering zu halten, ist das Projekt-Hauptziel. Die Partner wollen die Potenziale einer älter werdenden Gesellschaft identifizieren und Konzepte zur Förderung der Integration älterer Bürger in den Arbeitsmarkt entwickeln. In den Pilotprojekten werden innovative Services für KMU in den Bereichen Diversity Management, Lebenslanges Lernen, Work-Life-Balance und betriebliche Gesundheit entwickelt und umgesetzt. Der größte Output ist die "CE-Ageing Strategy" mit koordinierten Maßnahmen auf transnationaler/nationaler/lokaler Ebene im Bereich Beschäftigung, Migration, Familie und gesundes Altern.

Laufzeit: 2011-2013 www.ce-ageing.eu

Projektbudget: 2.172.984,99 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK Lead: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich (AT)

AT Partner:

- Unternehmensberatung BAB GmbH

- ZSI - Zentrum für Soziale Innovation



Potenziale des Vier-Länder-Ecks zur Entwicklung eines wettbewerbsfähigen Wachstumspols

Das Projekt soll nachhaltig zur weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit auf politischer und administrativer Ebene im CENTROPE-Raum (Grenzregion AT, CZ, HU, SK) beitragen. Die Zusammenarbeit wird durch ein Kooperationsmanagement mit dezentralen Büros in den 4 Ländern sowie durch Fachdialoge, gemeinsames Standortmarketing, Instrumente zur Wirtschafts- und Arbeitsmarktanalyse sowie zur Fortschritts-analyse der räumlichen Entwicklung intensiviert. In 4 Themenfeldern werden Leitprojekte entwickelt und umgesetzt: Wissensregion, Humankapital, räumliche Integration, Kultur & Tourismus. Eine überarbeitete gemeinsame Strategie und ein Aktionsplan ergänzen die Aktivitäten.

Laufzeit: 2009-2012 www.centrope.com

Projektbudget: 4.515.462,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, HU, SK

Lead: Stadt Wien (AT)

AT Partner:

- Amt der Burgenländischen Landesregierung
- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung



Auf dem Weg zur Flächenkreislaufwirtschaft

CIRCUSE ist ein Projekt zur Optimierung der Flächennutzung und Minimierung der Flächeninanspruchnahme. Basis des Projektes ist ein Flächenkreislaufwirtschaftskonzept, das mit weiteren Instrumenten sowie durch 6 Pilotprojekte in den beteiligten Regionen aufzeigen soll, wie die Flächennutzung optimiert und der Flächenverbraucht reduziert werden kann. Zentrale Inhalte waren ein Datenmanagementtool zur Erfassung von Flächenpotenzialen, Trainingskurse für regionale und lokale Akteure, Kurse für Schulen sowie die Revitalisierung altindustrieller Standorte. In der AT-Pilotregion Voitsberg wurde eine Flächenmanagement-Agentur gegründet.

Laufzeit: 2010-2013 www.circuse.eu

Projektbudget: 2.421.799,74 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, IT, PL, SK

Lead: Institute for Ecology of Industrial Areas

(PL)

AT Partner:

- Telepark Bärnbach Errichtungs- und Betriebs GmbH
- Umweltbundesamt GmbH



Städtische Agglomerationen: die Zentren des Wachstums in Mitteleuropa

Kernthema des Projektes sind grundlegende Herausforderungen urbaner Räume im Herzen Europas., wie etwa anhaltendes Wachstum von Metropolregionen und steigender Platzbedarf—wirtschaftlich wie auch sozial. Innovative Lösungsansätze sind gefordert, die eine effektive und effiziente interkommunale Kooperation in Stadtregionen voraussetzen. Anfangs werden gute Beispiele für interkommunale Kooperationen gesammelt und analysiert. Danach werden Pilotprojekte vorbereitet, die die Entwicklung neuer Kooperationsansätze in den Bereichen "Flächenentwicklung" und "Verkehr" zum Ziel haben. Abschließend werden Vereinbarungen für dauerhafte Strukturen entwickelt.

Laufzeit: 2012-2014 www.city-regions.eu

Projektbudget: 1.600.420,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, IT, PL

Lead: Stadt Leipzig (DE)

- Regionalmanagement Graz & Graz-Umgebung
- Stadt Graz

crosscultour



EPOurban Enabling Private Owners of Residential Buildings to Integrate them into Urban Restructuring Processes

Marketing-Strategien zum Kulturtourismus zur verbesserten Attraktivität von Städten/Regionen

Aufbauend auf dem romanischen Erbe (aus einem Vorprojekt) zielt das Projekt auf die Integration weiterer Stilepochen und Kulturaspekte ab: die Erhaltung von kulturellen Stätten, Landschaften und Sehenswürdigkeiten und die Förderung nachhaltiger Nutzung kulturellen Erbes. Die Kapitalisierung konzentriert sich auf die Nutzung des Kulturtourismus für die Schaffung einer wirtschaftlichen Grundlage. Die Projektaktivitäten umfassen: Analyse der Rahmenbedingungen, Best Practice Workshop zum Crossmarketing im Kulturtourismus, Kooperationen mit Reiseveranstaltern, kulturtouristische Produktentwicklung, Audio Guide -Portal, Qualifizierungskurse, Imagebroschüren sowie Konzepte für transnationale Kulturwege.

Laufzeit: 2008-2011

www.transromanica.com/crosscultour

Projektbudget: 2.143.144,04 EUR Partnerländer: AT, DE, IT, SI

Lead: Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt (DE)

AT Partner:

- Universität Klagenfurt

Erweiterung des UNESCO Welterbes "Grenzen des Römischen Reiches" in die Donauländer

Die antiken Grenzen des Römischen Reiches bilden eine einzigartige archäologische Stätte von internationaler Bedeutung, die sich quer durch Europa, den Nahen Osten und Nordafrika zieht. Mit dem Antrag zur Eintragung in die Welterbe-Liste der UNESCO soll die Erhaltung und Erfassung aller Denkmäler entlang der Donaugrenze erzielt werden. Zu den Projektergebnissen zählt die Aufbereitung der Nominierungsunterlagen, die Entwicklung einer umfassenden Vermittlungsstrategie und die Erarbeitung eines konkreten, nationenübergreifenden "Management-Plans" zur Entwicklung einer kulturellen Route als kulturelles Markenzeichen für Donau Limes.

Laufzeit: 2008-2011

www.danube-limes.eu/homepage

Projektbudget: 1.954.000,70 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, PL, SK

Lead: KÖH—National Office of Cultural Heritage

(HU)

AT Partner:

- Universität Wien

Beratung von Hauseigentümern in Stadterneuerungsgebieten

Das Projekt hatte zum Ziel, private Hauseigentümer stärker in Stadterneuerungsprozesse einzubeziehen. Hierzu erfolgte eine umfangreiche Analyse des Wohnungsmarkts und der Aktivitäten seiner Akteure. Danach wurden interessierte Hauseigentümer und Fachberater ausgewählt und gemeinsam finanzierbare, alternative Sanierungsschritte und Nutzungsangebote entwickelt. Übergeordnetes Ziel war die Entwicklung eines übertragbaren Modells von Beratungen, das auch nach Auslaufen des Projektes für die Stadterneuerung genutzt und von anderen Gemeinden adaptiert werden kann. Durch die Beratungen sollen Eigentümer in die Wohnungsund Städtebaustrategien integriert werden.

Laufzeit: 2011-2014 www.epourban.eu

Projektbudget: 2.069.349,60 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, IT, PL, SI, SK

Lead: Stadt Leipzig (DE)

AT Partner:

- Regionalentwicklungsverein Voitsberg







Handlungsstrategien zur Sicherung der öffentlichen Daseinsgrundfunktionen

Im Projekt wurden Herausforderungen des demografischen Wandels für Gemeinden und Städte in ländlichen Regionen sowie Möglichkeiten zur Sicherung öffentlicher Versorgungs- und Infrastrukturangebote untersucht. Es sollten neue Maßnahmen für Gesundheits- und soziale Versorgung, Bildung, lokale Wirtschaft, Arbeitsmarkt sowie Mobilität gefunden werden, um die nachhaltige Entwicklung ländlicher Regionen sicherzustellen. Mittels eines Bewertungssystems mit relevanten Kriterien und Standards sollten Möglichkeiten und Chancen in einer Strategie erarbeitet werden. Aufbauend darauf wurden 17 Pilotprojekte durchgeführt, um Möglichkeiten der angepassten Daseinsvorsorge zu testen.

Laufzeit: 2011-2014

www.thueringen.de/eurufu/en/

Projektbudget: 2.163.713,05 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI

Lead: Thüringer Ministerium für Bau, Landesent-

wicklung und Verkehr (DE)

AT Partner:

- EU-Regionalmanagement Obersteiermark West
- SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen

Kapitalisierung des Kulturerbes "Festungen"

Das Projekt ermöglicht eine Zusammenarbeit zur Erhaltung und wirtschaftlichen Inwertsetzung des Kulturerbes Festungsdenkmale. Es werden neue Möglichkeiten der touristischen und wirtschaftlichen Kapitalisierung von Festungsanlagen erarbeitet wie auch deren Vernetzung und bessere Einbindung in die Bedürfnisse einer modernen Gesellschaft. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung und Vermarktung von neuen Tourismusprodukten für Festungen, die wie Kulturroute "Forte Cultura", sowie die Einführung von modernen Marketinginstrumenten wie das e-Marketing. Durch den Festungstourismus sollen neue Einkommens- und Finanzierungsquellen erschlossen werden.

Laufzeit: 2012-2014

www.forte-cultura-project.eu

Projektbudget: 1.626.464,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, UA

Lead: City of Kostrzyn nad Odra (PL)

AT Partner:

- Österreichisches Staatsarchiv
- Salzburger Burgen und Schlösser Betriebsführung
- Top-City-Kufstein GmbH

Wohnbedürfnisse älterer Menschen beachten

Im Rahmen des Projektes sollen innovative, stadtteilorientierte Pflege- und Wohnansätze entwickelt werden, die die Selbstbestimmung unterstützungsbedürftiger Menschen maßgeblich erhöhen. Zunächst wurden Analysen der Rahmenbedingungen zu Wohnungspolitik und Wohnungssystem sowie zu Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen durchgeführt. Konkrete Handlungsbedarfe wurden aufgedeckt, innovative Ansätze dokumentiert. In lokalen Pilotaktionen sind praktische Modelle, technische Lösungen und bauliche Anpassungen erprobt worden. Als Ergebnis stehen lokale Handlungsempfehlungen und Strategien für integrierte Wohnund Pflegelösungen für Senioren bereit.

Laufzeit: 2011-2014 www.helps-project.eu

Projektbudget: 2.670.229,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK Lead: Friuli Venezia Giulia Autonomous Region

(IT)

AT Partner:

 Samariterbund Burgenland, Rettung und soziale Dienste gemeinnützige GmbH





Das Hauptziel des Projektes "Listen to the voice of villages" ist die Stärkung der Regionalentwicklung durch nachhaltigen Tourismus. Die Konkurrenzfähigkeit und Attraktivität von ländlichen, benachteiligten Gebieten soll gefördert werden. Unentdeckte touristische Potenziale sollen durch die Implementierung von neuen regionalen, politischen Steuerungswerkzeugen und touristischen Managementmodellen sowie Pilotprojekten im Rahmen des nachhaltigen Tourismus aufgedeckt werden. Die aktive Mitwirkung von lokalen Entscheidungsträgern, Interessenvertretern und Bürgern spielen dabei eine zentrale Rolle. Das Netzwerk "Vital Villages" soll als Marke für nachhaltigen Tourismus etabliert werden.

Laufzeit: 2009-2012

www.listentothevoiceofvillages.org Projektbudget: 2.396.222,24 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, IT, PL, SI

Lead: Autonomous Province of Trento (IT)

AT Partner:

- Universität für Bodenkultur Wien



Mehr Lebensqualität in Kleinstädten

Das Anliegen des Projektes besteht darin, Lösungen zu entwickeln und umzusetzen, die auf die negativen Auswirkungen des demografischen und sozialen Wandels in Kleinstädten reagieren. Die Maßnahmen zielen darauf ab, der überwiegend negativen Wahrnehmung der demografischen Veränderung vor Ort ein positiveres Bild gegenüberzustellen. Die Themen beinhalten: Die Revitalisierung von Kleinstadtzentren, verbunden mit der Ansiedlung öffentlicher Dienstleistungen in der Nachbarschaft von Wohngebieten. Weiters ging es um die Förderung von innovativen und demografie-orientierten öffentlichen Verkehrsleistungen sowie um lokale Informations- und Präsentationssysteme.

Laufzeit: 2010-2013 www.qualist.eu/en/

Projektbudget: 1.878.700,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE

Lead: Sächsisches Staatsministerium für Wirt-

schaft und Arbeit (DE)

AT Partner:

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

- Gemeinde Sankt Martin

- Stadtgemeinde Horn

- Verein Interkomm Waldviertel - Verein zur Förderung interkommunaler Zusammenarbeit



Kultur- und Naturpotenziale ehemaliger Bergbauregionen nutzen

Das Projekt ist eine Initiative klein- und mittelstädtisch geprägter Regionen, in denen Bergbau zu Ende geht/gegangen ist. Die Wettbewerbsfähigkeit dieser strukturell benachteiligten Gebiete soll wiederhergestellt und eine nachhaltige Entwicklung angeregt werden: Die Hinterlassenschaften des Bergbaus als Potenziale verstehen und nutzbar machen. Die Umsetzung fokussierte auf natürliche Potenziale und kulturelle sowie integrative Ansätze. Basis bildeten investitionsvorbereitende Studien, Pilotaktionen, Wettbewerbe, Sommerschulen und Seminare, mit der abschließenden Unterzeichnung der Resolution "Proaktive Entwicklung ehemaliger Bergbauregionen Europas".

Laufzeit: 2009-2012 www.resource-ce.eu

Projektbudget: 3.148.910,75 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, SI Lead: Landkreis Zwickau (DE)

AT Partner:

- Universität Graz

- Verein Steirische Eisenstraße



Traditionelle Industriekultur als Imagefaktor nutzen

Das Projekt bringt Städte und Regionen zusammen, die eine starke industrielle Tradition haben und das daraus hervorgegangene Kulturerbe besser nutzen möchten. Die Partner wollen gemeinsam Methoden zum zeitgemäßen Einsatz von Kulturerbe entwickeln, testen und verbreiten, um nachhaltige Entwicklungen anzustoßen, Innovationen in traditionellen Wirtschaftszweigen hervorzurufen, regionale Identität zu stärken sowie den Imagewandel zu fördern. Als Ergebnisse stehen bereit: Management-Konzepte für Industriekultureinrichtungen, Aktionspläne für Innovationen bei traditionellen Produkten, Imagekampagnen zur industriellen Vergangenheit, Strategie zur Förderung des Industrieerbes.

Laufzeit: 2012-2014 www.shiftx.eu

Projektbudget: 1.649.736,92 EUR Partnerländer: AT, BE, CZ, DE, PL Lead: Landkreis Zwickau (DE)

AT Partner:

- Universität Graz

- Verein Steirische Eisenstraße



Entwicklung einer Kirchenroute unter Einbeziehung der ländlichen Gesellschaft

Das Hauptanliegen im Projekt ist die Förderung der Entwicklung ländlicher Gebiete und die Nutzung des Potenzials lokaler Kirchen und Denkmäler. Die Partner entwickelten gemeinsam Analysen, innovative und übertragbare Strategien sowie eine Kirchenroute zur Einbindung der Gemeinden. Das Ziel war die Bewahrung des kirchlich verankerten Kulturerbes wie auch die Erarbeitung von Strategien für dessen Erhaltung und Wertschätzung - gemeinsam mit der regionalen Bevölkerung. Zum Zweck der besonderen Einbindung von jungen Menschen wurde ein Konzept erarbeitet. Bei einem Fotowettbewerb haben Jugendliche das regionale Kunst- und Kulturerbe in Kirchen dargestellt.

Laufzeit: 2012-2014 www.thetris.eu

Projektbudget: 1.509.856,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK

Lead: Association of Municipalities in the Upper-

Tisza Area (HU) AT Partner:

- Diözese Graz-Seckau



Freiraum-Management in kleineren Stadt- und Umlandgebieten

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf dem Management von städtischen Räumen. Berücksichtigt werden alle Aspekte des städtischen öffentlichen Raumes (Umwelt, Wirtschaft, Soziales) und ihre Verbesserung im Hinblick auf gestalterische Qualität, Zugänglichkeit und Funktionalität als zentraler Beitrag für Qualität und Lebensfähigkeit der städtischen Umwelt. Basierend auf der gemeinsamen Strategie wurden 19 Pilotprojekte geplant, 10 davon wurden tatsächlich umgesetzt. Das entwickelte Strategiepapier dient als Handbuch zur Planung städtischer Freiräume. Ein e-learning Modul stellt die Grundlagen für diese Planungen bereit. In Checklisten sind die wichtigsten Planungsschritte enthalten.

Laufzeit: 2008-2011 www.urbanspaces.rec.org

Projektbudget: 2.407.790,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL, SI, SK Lead: Regional Environmental Center, Country

office Slovakia (SK)

AT Partner:

- Technische Universität Wien



Jugendstrategien für Regionen mit Abwanderung

Das Projekt wurde gestartet, um den Auswirkungen der demografischen und sozialen Veränderung, vor allem der Abwanderung gut ausgebildeter Jugendlicher aus den ländlichen Regionen entgegenzuwirken. Gemeinsam mit Jugendlichen, Ausbildungsstätten, der Wirtschaft und der Politik werden Aktionen und Aktivitäten initiiert, die dieser Abwanderungstendenz entgegenarbeiten und junge Menschen in der Region halten. Neben einer regionalen Vergleichsanalyse und Erarbeitung einer Jugendstrategie wurden Ausbildungspartnerschaften zwischen Bildungseinrichtungen und der Wirtschaft gefördert, beispielsweise im "Forschungszentrum für Schüler" oder im "Zukunftslabor".

Laufzeit: 2010-2013 www.yura-project.eu

Projektbudget: 2.022.900,00 EUR Partnerländer: AT, CZ, DE, HU, IT, PL

Lead: Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt (DE)

AT Partner:

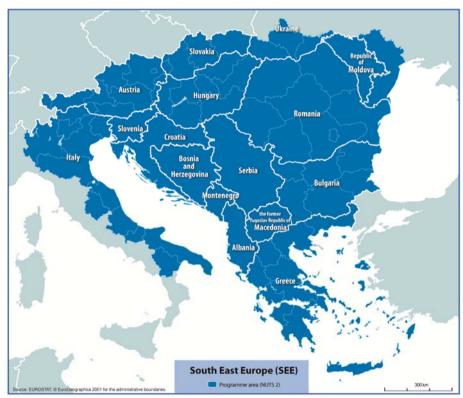
- EU-Regionalmanagement Süd-West-Steiermark

- Innovation Region Styria GmbH

SOUTH-EAST EUROPE PROGRAMM 2007 - 2013



Kooperationsraum:



Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Griechenland, Italien, Kroatien, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Österreich, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Ungarn & Ukraine

Daten und Fakten:

EFRE-Kofinanzierungsrate: 85 %

Gesamtmittel: 280 Mio. €,

davon 207 Mio. € EFRE-Mittel

4 thematische Prioritäten:

- Innovation und Unternehmertum
- Schutz und Verbesserung der Umwelt
- Verbesserung der Erreichbarkeit
- Synergien für nachhaltige Wachstumsgebiete

4 Calls (inkl. Strategischer Call)

122 Projekte genehmigt76 Projekte mit AT BeteiligungMehr als 650 Projektpartner126 Beteiligungen aus AT

www.southeast-europe.net





ClusterPoliSE

Unterstützung von Innovationssystemen durch regionale Entwicklungsagenturen

ASviLoc Plus versuchte einen Beitrag zur Schaffung passender Rahmenbedingungen zu leisten, um KMUs zu mehr Innovation zu motivieren und Forschungsergebnisse näher zu bringen. Das Konsortium zielte darauf ab, an der Errichtung eines transnationalen Innovationssystems mitzuwirken sowie eine Stärkung der regionalen Entwicklungsagenturen zu ermöglichen. Diese Ziele setzten die Projektpartner z.B. durch die Evaluierung an KMUs gerichtete Dienstleistungen, durch die Schaffung eines Innovations-Wissens-Netzwerks von regionalen Laboratorien zur Vernetzung von innovationsorientierten Bedürfnissen und Anforderungen sowie Studienaufenthalte für Kompetenzentwicklung um.

Laufzeit: 2009-2012 www.asvilocplus.eu

Projektbudget: 2.137.700,65 EUR

Partnerländer: AT, BG, EL, HR, HU, IT, RO, SI

Lead: Sviluppo Marche SpA—Societa'

Unipersonale (IT)

AT Partner:

- Austria Wirtschaftsservice GmbH

Modelle für gemeinsame Cluster-Entwicklung & Cluster-Anwendung neuester Technologien

Im Rahmen des Projekts CLOUD sollen die Rahmenbedingungen für Cluster harmonisiert werden, indem ein gemeinsamer Aktionsplan und geeignete Instrumente mit Unterstützung von Cluster-Managern entwickelt werden. Hierfür wird ein Innovation-Benchmark auf Clusterebene und in Mitgliedsbetrieben durchgeführt und die abgestimmten Maßnahmen in Pilotaktivitäten getestet. Der Fokus liegt hierbei insbesondere auf der Förderung von Innovation innerhalb von Clustern sowie dem Einsatz von innovativer Kommunikationstechnologie. Die Einführung einer transnationalen Cluster-Entwicklungsstrategie soll zudem den Aufbau eines nachhaltigen Cluster-Netzwerks unterstützen.

Laufzeit: 2012-2014

www.see-project-cloud.eu

Projektbudget: 1.579.245,00 EUR

Partnerländer: AL, AT, BG, BiH, EL, HU, IT, RO, SI,

SRB

Lead: CNA Regional Association of Emilia Romag-

na (IT) AT Partner:

Gründer- & Servicezentrum Fürstenfeld Ems KG

Entwicklung von Strategien zur intelligenten Spezialisierung für die Stärkung von Clustern

Das Ziel von ClusterPoliSEE ist die Erarbeitung von Strategien zur intelligenten Spezialisierung für die Clusterentwicklung und die Verbesserung der Kompetenzen der regionalen Entscheidungsträger, um auf Veränderungen reagieren zu können. Zu diesem Zweck wurden eine Analyse der regionalen Clusterpolitiken durchgeführt und eine gemeinsame Policy Learning Plattform zur Förderung des Erfahrungsaustausches ins Leben gerufen. Neue Policy-Learning Mechanismen sollen entwickelt und pilothaft getestet werden. Auf diese Weise versucht ClusterPoliSEE die Entwicklung hin zu einer wissensbasierten Wirtschaft in allen teilnehmenden Regionen zu fördern.

Laufzeit: 2012-2014 www.clusterpolisee.eu

Projektbudget: 5.186.352,00 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, IT Lead: Marche Region (IT)

- Austria Wirtschaftsservice GmbH
- ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH



Förderung von sozialwirtschaftlichen Unternehmen in Südosteuropa

Ziel des Projektes ist die Förderung von Kooperationen zwischen Akteuren der Sozialwirtschaft, der Privatwirtschaft und der Finanzwirtschaft, um neue Ideen zu stimulieren und auszutauschen. Anhand von Iokalen Initiativen, Study Visits und Workshops versucht EASE&SEE die Akteure in der Knüpfung neuer Kontakte sowie in der Entwicklung und Umsetzung dieser Ideen in konkrete Business- und Finanzierungspläne zu fördern. Mindestens 2 konkrete Geschäftsideen pro Partnerland wurden zu Business Development Plans ausgearbeitet. Bis Projektende werden auch in jedem teilnehmenden Staat Expertengremien zur zukünftigen Unterstützung der Realisierung von Geschäftsideen eingerichtet.

Laufzeit: 2012-2014 www.easeandsee.eu

Projektbudget: 1.360.201,11 EUR Partnerländer: AT, BG, HU, IT, SI, SRB

Lead: City of Venice (IT)

AT Partner:

- ARGE Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung GmbH



Stärkung der Evaluierungskompetenzen im Bereich Forschung, Technologie & Innovation

Das Projekt EVAL-INNO versuchte durch die Stärkung der regionalen und nationalen Evaluierungskompetenzen im Bereich Forschung, Technologie und Innovation die Rahmenbedingungen von Politiken, Programmen und Institutionen zur Innovationsförderung zu verbessern. Neben der Analyse von bestehenden Evaluierungspraktiken wurden Evaluierungsstandards erarbeitet, praktische Trainings für Evaluatoren und Programmverantwortliche organisiert sowie eine (virtuelle) Evaluierungsplattform aufgebaut. Zudem wurden Pilot-Benchmarking-Studien zu intermediären Organisationen in der Innovationsförderung erstellt.

Laufzeit: 2011-2014 www.eval-inno.eu

Projektbudget: 1.170.325,00 EUR
Partnerländer: AT, BG, GR, HU, ME, SRB
Lead: Zentrum für Soziale Innovation (AT)



Ermöglichung der Einsetzung von immateriellen Anlagegütern zur Finanzierung von KMUs

Das Projekt EVLIA setzt sich mit Bewertungsmethoden und Ansätzen für Patente und immaterielle Vermögenswerte auseinander. Es versucht dabei zu erarbeiten, welche Bedeutung immaterielle Anlagegüter, wie zum Beispiel Intellectual Property, für die Finanzierung haben, und welche Erfahrungen KMUs und Finanzierungsinstitutionen gemacht haben. Um die Bereitstellung von Finanzierungen zu erleichtern, hat das internationale Konsortium eine standardisierte Methodik zur finanziellen und wirtschaftlichen Bewertung immaterieller Vermögenswerte entwickelt und unter Einbeziehung der Finanzintermediäre (z.B. Banken, Investmentgesellschaften) getestet.

Laufzeit: 2012-2014

www.evlia.eu

Projektbudget: 1.920.100,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, DE, GR, HR, HU, IT, RO,

SI, SRB

Lead: Commerce Industry Craft and Agriculture

of Venice (IT)
AT Partner:

- Austria Wirtschaftsservice GmbH

- ECONOMICA Institut für Wirtschaftsforschung



Maßnahmen zur Innovationsförderung in Südosteuropa

Das Projekt FINNO versucht zu einer besseren Produktivität beizutragen und ein vergleichbares Level der Innovationsfähigkeit zwischen den Partnerländern zu erreichen. Zu diesem Zweck werden die Innovationskraft und bestehende Fördermaßnahmen analysiert. Die Ergebnisse dienen der Erarbeitung einer gemeinsamen Technology Innovation Assessment Scoreboard-Methodik zur Bewertung der Innovationsleistung. Der Ansatz findet in Unternehmen durch den pilothaften Einsatz eines ebenfalls entwickelten Online-Selbstbeurteilungstools Anwendung. Weiters soll eine Kommunikationsplattform für Entscheidungsträger geschaffen und Politikempfehlungen ausgearbeitet werden.

Laufzeit: 2011-2014 www.finnoeurope.eu

Projektbudget: 1.264.537,99 EUR

Partnerländer: AL, AT, BiH, FR, GR, HR, HU, IT,

MK, RO, SRB

Lead: SPIRIT SLOVENIA (SI)

AT Partner:

- AREA m styria GmbH



Schaffung eines nachhaltigen Netzwerks zur energetischen Nutzung forstlicher Biomasse

Ziel des Projektes FOROPA ist ein nachhaltiges Netzwerk für die energetische Nutzung forstlicher Biomasse zu schaffen, um Standards für ein Versorgungskettenmanagement von forstlichen Biomasseprodukten einzuführen und die transnationale Zusammenarbeit regionaler Biomasseketten zu optimieren. Insofern analysiert die transnationale Partnerschaft den Innovationsbedarf von Unternehmen und Endkonsumenten hinsichtlich der Bereitstellung forstlicher Biomasse, entwickelt optimale Referenzlogistikketten und demonstriert die Übertragbarkeit dieser Referenzprozesse innerhalb Südosteuropas unter Mitwirkung von lokalen KMUs und Entscheidungsträgern.

Laufzeit: 2012-2014 www.foropa.eu

Projektbudget: 1.601.675,72 EUR

Partnerländer: AT, BiH, GR, IT, RO, SI, SK, SRB,

UA

Lead: Holzcluster Steiermark GmbH (AT)

AT Partner:

- Universität für Bodenkultur Wien

- Waldverband Steiermark



Entwicklung einer Foresight-Kultur im Bereich Informations- & Kommunikationstechnologien

Um eine effektivere Gestaltung der Politikstrategien für Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Südosteuropa zu bewirken, versucht FORSEE eine Foresight-Kultur mittels Entwicklung einer nachhaltigen Methodik für IKT-Foresights in der Region einzuführen. Durch dieses Instrument sollen die Stakeholder befähigt werden, zukünftige Trends vorauszusehen, Komplementaritäten in der Region zu identifizieren und eine sorgsame Priorisierung von IKT-Strategien vorzunehmen. Eine erste regionale Foresight-Studie wurde durchgeführt und ein Nachhaltigkeitsplan zur Schaffung eines Regional Foresight Centres entwickelt, mittels dessen die Pilotstudie fortgesetzt werden sollte.

Laufzeit: 2011-2014 www.forsee.eu

Projektbudget: 1.494.898,58 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, HU, RO, SI, SRB

Lead: University of Patras (GR)

AT Partner:

- Zentrum für Soziale Innovation



Förderung von Innovation in industrieller Informatik und "Embedded Systems"

Das Projekt I3E befasst sich mit der Transformation von Forschung zu Innovation in den Technologiefeldern Industrielle Informatik und "Embedded Systems". Zu diesem Zweck wurde ein Netzwerk von Interessensvertretern aus Hochschulen, der Industrie, dem öffentlichen Sektor und anderen innovationsfördernden Stakeholdern aufgebaut, mit dessen Unterstützung eine strategische Forschungsagenda für diese Technologiesektoren erarbeitet wurde. Um eine effiziente Umsetzung zu erzielen wird auch ein methodologischer Innovationsleitfaden auf der Basis von über 100 identifizierten Good Practices erstellt. Das gewonnene Wissen wird durch Seminare und Workshops an die Zielgruppen (z.B. KMUs) weitergegeben.

Laufzeit: 2009-2012

www.i3e.eu

Projektbudget: 2.111.900,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, IT, RO, SI, SRB, UA Lead: Industrial Systems Institute / Research

Centre ATHENA (GR)

AT Partner:

- ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
- Österreichische Akademie der Wissenschaften



Verbessertes Clustering von Wissen und Förderung von Innovationen in der Forstwirtschaft

ID:WOOD strebt eine verbesserte Nutzung des großen Potenzials des Forstsektors an. Durch den Austausch von technologischem und organisatorischem Wissen sollen lokale Unterstützungsorganisationen gestärkt werden, um die strukturellen Defizite von KMUs besser ansprechen und ihre Innovationspotenziale fördern zu können. Auf der Basis von durchgeführten Bedarfsanalysen werden Entwicklungsstrategien für die entsprechenden Institutionen erstellt. Als ein weiterer Schritt werden maßgeschneiderte Trainings für Holz-Clustermanager durchgeführt. Ein transnationales Netzwerk zwischen dem produktiven Sektor und Wissensträgern soll geschaffen werden.

Laufzeit: 2012-2014 www.idwood.eu

Projektbudget: 1.699.763,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, BiH, HR, HU, IT, RO, SI,

SRB

Lead: Slovenian Forestry Institute (SI)

AT Partner:

- Holzcluster Steiermark GmbH



Entwicklung von IPR-Services zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMUs

Ziel des Projektes IPR for SEE ist es die Wettbewerbsfähigkeit von KMUs in Südosteuropa zu steigern, indem ein Angebot von innovativen Services zu geistigen Eigentumsrechten (IPR) entwickelt wird, das den Bedürfnissen der KMUs entspricht. Zudem sollen KMUs für das Thema Schutz des geistigen Eigentums sensibilisiert werden. Auf der Basis einer Analyse bestehender IPR-Services für KMUs wurden fünf neue und innovative IPR Service-Konzepte erstellt. Je zwei dieser Konzepte sollen im Rahmen von Pilotaktivitäten in den teilnehmenden Organisationen implementiert werden. Zudem werden Trainings, eine e-Learning-Plattform und Online Assistenz der Serviceanbieter bereitgestellt.

Laufzeit: 2009-2011 www.iprforsee.eu

Projektbudget: 1.266.470,60 EUR Partnerländer: AT, GR, HU, IT, RO, SRB

Lead: Chamber of Commerce Industry Craft and

Agriculture of Venice (IT)

AT Partner:

- Austria Wirtschaftsservice GmbH



Transnationale Vernetzung zur Stärkung sozialwirtschaftlicher Unternehmen in Südosteuropa

Ziel des Projektes ISEDE-Net ist die Schaffung einer transnationalen Plattform der Sozialwirtschaft zum Zweck der besseren Vermarktung ihrer Produkte und Dienstleistungen sowie zum Wissenstransfer. Die Plattform soll die transnationale Vernetzung von sozialwirtschaftlichen Unternehmen ermöglichen, den überregionalen Marktzugang fördern und gemeinsame Aktivitäten erleichtern. Zu diesem Zweck werden auch Machbarkeitsstudien in Hinblick auf potentielle neue Marktnischen sowie Marktrecherchen zu zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten für die Sozialwirtschaft durchgeführt. Informations- und Schulungsmaterial für sozialwirtschaftliche Unternehmen werden auf der Plattform bereitgestellt.

Laufzeit: 2009-2012 www.isede-net.eu

Projektbudget: 2.426.790,31 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, IT Lead: Province of Brescia (IT)

AT Partner:

- ARGE Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung GmbH



Stärkung des Serviceangebots für Innovationsund Start-Up-Förderung in Südosteuropa

Das Projekt PROFIS versucht neue Kapazitäten und Fähigkeiten zu entwickeln, um die Förderung von Start-Ups zu verbessern und dadurch innovative Projekte bestmöglich zu unterstützen. Zu diesem Zweck soll der Status des Serviceangebots sowie der Bedarf von neuen Leistungen erhoben werden. Auf der Basis dieser Analysen werden mindestens vier neue Dienstleistungen entwickelt und in den Unterstützungsorganisationen getestet. Im Rahmen dieser Umsetzungsphase sollen bis zum Projektende 135 Investitionsanträge zur Verhandlung mit Investoren vorbereitet sein. Zudem soll eine transnationale Plattform von Innovationsförderagenturen geschaffen werden.

Laufzeit: 2013-2014 www.profisproject.eu

Projektbudget: 1.142.410,00 EUR

Partnerländer: AT, BiH, HR, HU, IT, RO, SI, SK,

SRB

Lead: BZN - Bay Zoltán Nonprofit Ltd. for

Applied Research (HU)

AT Partner:

- SFG Innofinanz- Steiermärkische Forschungs- und Entwicklungsförderungsges.m.b.H.



Innovationsförderung von KMUs durch verbesserten Zugang zu Finanzierungsmitteln

Das Projekt SEE-IFA Network setzte beim Zugang zu Finanzierungsmitteln für KMUs an, um innovative Projekte zu erleichtern. Insofern war das Konsortium bestrebt, die Qualität der Dienstleistungen von nationalen Förderagenturen zu erhöhen und den Aufbau solcher Institutionen mit Innovationsfokus zu fördern. Durch die Entwicklung neuer Instrumente sollen Marktlücken geschlossen werden. Beispielsweise konnte gemeinsam ein Angebot von Kreditausfallsgarantien in Kroatien entwickelt werden. Durch umfassende Trainings und Schulungsaufenthalte von Mitarbeitern der Förderagenturen aus Kroatien, Serbien und Mazedonien bei aws konnte das Projektziel nachhaltig unterstützt werden.

Laufzeit: 2009-2012 www.see-ifa.eu

Projektbudget: 2.608.025,00 EUR

Partnerländer: AT, GR, HR, HU, IT, MK, RO, SI,

SRB

Lead: Austria Wirtschaftsservice GmbH (AT)



Stärkung und Vernetzung von Science Centern zur Förderung von Innovation in Südosteuropa

Das Projekt SEE SCIENCE versucht die Bedeutung von Naturwissenschaften, Technologie und Innovation als Schlüsselfaktoren für wirtschaftliches Wachstum im öffentlichen Bewusstsein zu stärken und insbesondere das Interesse junger Menschen zu wecken. Dieses Ziel soll einerseits durch die transnationale Vernetzung von Science Centern und ihrer Kompetenzsteigerung durch den Austausch von Best Practices sowie Leistungsvergleichen erreicht werden. Andererseits soll mit der Durchführung von Science Festivals in den Partnerländern und der Einrichtung eines virtuellen Science Centers die Sichtbarkeit von und die Zugangsmöglichkeiten zu den technischen und Naturwissenschaften verbessert werden.

Laufzeit: 2011-2014 www.seescience.eu

Projektbudget: 2.053.777,01 EUR

Partnerländer: AT, BE, BG, GR, HU, IT, RO, SK

Lead: Municipality of Debrecen (HU)

AT Partner:

- Science Center Network



Vernetzung & Innovationen im Bereich der assistierenden Technologien für ältere Menschen

Um älteren Menschen ein längeres eigenständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, versucht das Projekt SEE_INNOVA den Einsatz von assistierenden Technologien für diese Personen zu fördern. Zu diesem Zweck wird in einem ersten Schritt eine Analyse der regionalen Strategien durchgeführt, Lücken aufgezeigt und Handlungsempfehlungen abgegeben. Durch die Schaffung einer transnationalen Plattform werden der Austausch zwischen und Vernetzung von relevanten Akteuren gefördert und Informationen öffentlich zugänglich gemacht. Mittels Innovation-Vouchern sollen innovative Projektideen zu altersgerechten Assistenzsystemen gefördert werden.

Laufzeit: 2013-2014 www.seeinnova.eu

Projektbudget: 1.719.971,32 EUR

Partnerländer: AT, BG, BiH, GR, HU, IT, ME, RO,

SRB

Lead: Marche Region (IT)

AT Partner:

- Clusterland Oberösterreich GmbH



Stärkung der Technologie-Transfer-Prozesse in Südosteuropa

Ziel des Projektes SEETechnology ist der Aufbau eines koordinierten Technologie-Transfer-Prozesses von Forschungseinrichtungen, universitären Transferzentren und Science Parks, um den Transfer von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte von KMUs zu fördern. Im Rahmen des Projektes werden neue transnatio-Technologie-Transfer-Unterstützungsnale leistungen und -Instrumente entwickelt und umgesetzt. Durch den Aufbau einer IT-basierten Kooperationsplattform für KMUs soll Unternehmen der Zugang zu von Forschungseinrichtungen angebotenen Forschungs- und Entwicklungsleistungen erleichtert werden.

Laufzeit: 2012-2014 www.seetechnology.eu

Projektbudget: 2.046.667,70 EUR Partnerländer: AT, HR, HU, IT, RO, SI, SK

Lead: University of Maribor (SI)

AT Partner:

- Universität Graz



Maßnahmen für die Steigerung der Innovationsfähigkeit im Lebensmittelsektor

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Lebensmittelsektors zu stärken sollen im Rahmen von TECH.FOOD die Forschungs- und Innovationskapazität des Lebensmittelsektors gestärkt werden. Dieses Ziel soll durch bessere Vernetzung der Forschungsinstitutionen, Lebensmittelunternehmen und Finanzierungseinrichtungen erreicht werden. Ein transnationales horizontales Netzwerk wurde als Unterstützung für technische, wissenschaftliche und ökonomische Aspekte geschaffen. In jedem Partnerland wurden Technologische Transfer Knoten gegründet, um lokale Initiativen und Unternehmen miteinander zu vernetzen. Mit dem Innovationskoffer stehen analytische und interventionistische Werkzeuge zur Verfügung.

Laufzeit: 2009-2012 www.techfoodproject.eu

Projektbudget: 2.390.733,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, HR, HU, IT, RO, SRB

Lead: Province of Modena (IT)

- Bundesanstalt für Agrarwirtschaft
- CATT Innovation Management GmbH
- Wirtschaftskammer Oberösterreich





Hauptziel von BE-NATUR ist ein nachhaltiges, ökologisches länderübergreifendes Management von Schutzgebieten zu ermöglichen. Zu diesem Zweck wurden gemeinsame Aktionspläne für länderübergreifende Lebensräume und Arten sowie eine Strategie zur Erhaltung des Naturerbes und der Natur- und Kulturlandschaften erstellt. Zudem wurden direkte und indirekte Interventionen umgesetzt. In Österreich wurde beispielsweise jeweils ein Pilotprojekt zu Einsatzmöglichkeiten von Arbeitspferden in Landwirtschaft und Naturschutz sowie zur Renaturierung von Moorstandorten durchgeführt. Mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen wurde versucht Kinder und Erwachsene aktiv einzubinden und Wissen zu vermitteln.

Laufzeit: 2011-2014 www.be-natur.it

Projektbudget: 2.208.000,12 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, HU, IT, RO, SRB Lead: Nimfea Environment and Nature Conserva-

tion Association (HU)

AT Partner:

- Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein
- Technische Universität Wien



Integriertes Management von Naturgütern für eine nachhaltige Entwicklung der Karpaten

Das Projekt BioREGIO Carpathians versucht zu veranschaulichen, wie integrierte Managementpläne für die Naturgüter der Karpaten zur nachhaltigen Entwicklung und zur ökologischen Konnektivität beitragen können. Zu diesem Zweck wurden integrierte Managementmaßnahmen für die Karpatenregion entwickelt und in drei grenzüberschreitenden Pilotregionen umgesetzt. Auf der Basis von gemeinsam entwickelten standardisierten Methodologien wurde eine rote Liste zu den am meisten gefährdeten Habitaten und eine Liste von invasiven Arten erarbeitet. Die dabei gesammelten Informationen wurden in ein gemeinsames Biodiversitätsinformationssystem eingespielt.

Laufzeit: 2011-2014

www.bioregio-carpathians.eu

Projektbudget: 2.202.888,77 EUR

Partnerländer: AT, CZ, HU, IT, PL, RO, SK, SRB, UA Lead: National Forest Administration ROMSILVA

- Piatra Craiului National Park Administration

(RO)

AT Partner:

- United Nations Environment Programme in Vienna (UNEP)
- WWF DCP (Danube Carpathians Programm)



Integrierte transnationale Strategien für den Schutz von Wasserressourcen

Die Wasserressourcen und das Trinkwasserangebot Südosteuropas stehen durch Klimawandel und Landnutzung immer stärker unter Druck. Vor diesem Hintergrund entwickelt das Projekt CC-WARE eine transnationale Strategie für den Schutz von Wasserressourcen und zur Verringerung ihrer Vulnerabilität. Zu diesem Zweck wird das Trinkwasservorkommen in Pilotregionen hinsichtlich seiner Verletzlichkeit anhand einer gemeinsamen Methodik untersucht. Auf Basis der Evaluierungsergebnisse wird eine transnationale SEE Vulnerabilitätskarte erstellt. Unterschiedliche Trinkwasser-Management-Probleme werden analysiert und daraus Trinkwasserschutzmaßnahmen abgeleitet.

Laufzeit: 2012-2014 www.ccware.eu

Projektbudget: 1.826.633,20 EUR

Partnerländer: AT, BiH, BG, GR, HR, HU, IT, RO,

SI, SRB

Lead: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (AT)

- Gemeinde Waidhofen an der Ybbs
- Stadt Wien

SOUTH-FAST FUROPE PROGRAMM



Klimawandel und seine Auswirkung auf die Trinkwasserversorgung in Südosteuropa

Um die Sicherheit der öffentlichen Trinkwasserversorgung in den nächsten Jahrzehnten zu gewährleisten, identifiziert und evaluiert das Projekt CC-WaterS mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf die Verfügbarkeit von Trinkwasserressourcen. Auf Basis der gewonnen Erkenntnisse haben gesetzgebende Körperschaften, Wasserversorger und Forschungseinrichtungen an der Entwicklung eines "Water Supply Management Systems" auf transnationaler Ebene zur Optimierung der Wassergewinnung und Regelung der Landnutzungsaktivitäten gearbeitet. In weiterer Folge wurde versucht die gemeinsam erarbeiteten Lösungen auf lokaler und regionaler Ebene zu

Laufzeit: 2009-2012 www.ccwaters.eu

Projektbudget: 3.903.233,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, HR, HU, IT, RO, SI, SRB

Lead: Stadt Wien (AT)

AT Partner:

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- Gemeinde Waidhofen an der Ybbs



Verbesserung und Harmonisierung der Schiffsabfallwirtschaft auf der Donau

Nicht aufeinander abgestimmte Schiffabfallmanagementsysteme und mangelhafte Ausstattung mit Abfallsammeleinrichtungen erschweren die ordnungsgemäße Abfallabgabe und erhöhen das Risiko illegaler Entsorgungen. Dieses Problems nimmt sich das Projekt CO-WANDA an. Ziele sind die Ausarbeitung einer "International Danube Ship Waste Convention" inklusive eines Maßnahmenplans zur Umsetzung, um die Abfallabgabe in allen Donaustaaten zu ermöglichen und einheitliche Regelungen zu entwickeln. Für die nachhaltige Finanzierung der Entsorgungsinfrastruktur wird ein Vignettensystem vorgeschlagen, welches bereits erfolgreich getestet wurde.

Laufzeit: 2012-2014 www.co-wandaproject.eu

Projektbudget: 1.719.870,18 EUR

Partnerländer: AT, BG, HR, HU, MD, RO, SK, SRB,

UA

Lead: via donau - Österreichische Wasser-

straßen-Gesellschaft mbH (AT)

Priorität 2: Schutz & Verbesserung der Umwelt



Stakeholder-orientierte Bewertung des Hochwasserrisikos an der Donau

Insbesondere das katastrophale Donauhochwasser 2006 zeigte, welche Gefahren von der Donau ausgehen können. Mit dem Projekt DANUBE FLOODRISK versuchen die Donauländer dieses Risiko einzudämmen und entsprechende Hilfsmittel zur Verbesserung des Risikomanagements zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck haben die Projektpartner gemeinsam Gefahrenund Risikokarten nach einer einheitlichen Methodik für die Donau erstellt, wie auch von der EU-Hochwasserrichtlinie verlangt wird. In einzelnen Pilotregionen, wie etwa in Niederösterreich, werden die erarbeitenden Risikokarten lokal umgesetzt und Risikomanagementpläne mit den lokalen Stakeholdern thematisiert.

Laufzeit: 2009-2012 www.danube-floodrisk.eu

Projektbudget: 4.860.731,94 EUR

Partnerländer: AT, BG, HU, IT, RO, SK, SRB

Lead: Ministry of Environment (RO)

- Umweltbundesamt GmbH
- via donau Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH

DANUBEPARKS network of protected areas

DANUBEPARKS network of protected areas STEP



Etablierung eines transnationalen Netzwerks von Naturschutzgebieten entlang der Donau

Im Rahmen des Projektes DANUBEPARKS wurde ein transnationales Netzwerk der Donau-Schutzgebiete als Plattform für kontinuierlichen Austausch und Zusammenarbeit geschaffen, um gemeinsam stärker für Naturschutzanliegen eintreten zu können und die Kapazitäten der einzelnen Schutzgebietsverwaltungen zu stärken. Darauf aufbauend erarbeitete das Projektkonsortium z.B. transnationale Strategien für Flussrevitalisierungen und setzte Artenschutz-Projekte für die Leitarten Donaustör und Seeadler um. Grenzüberschreitende Managementpläne für Grenzregionen, wie etwa ein Naturschutzplan für die österreichisch-slowakische Grenzregion, wurden ebenfalls entwickelt.

Laufzeit: 2009-2012 www.danubeparks.org

Projektbudget: 2.671.200,00 EUR Partnerländer: AT, BG, HU, RO, SK

Lead: Nationalpark Donau-Auen GmbH (AT)

Verankerung des Netzwerks der Donau-Schutzgebiete als Kooperationsplattform

DANUBEPARK STEP 2.0 setzt die Bemühungen des Vorgängerprojektes DANUBEPARKS fort. Schwerpunkte liegen auf der Förderung der Flussmorphologie, Schutzaktivitäten für Seeadler und Schwarzpappel sowie Maßnahmen zur Förderung des Naturtourismus in den Donau-Schutzgebieten. Beispielsweise wurde im Rahmen der Umsetzung des erstellten Seeadler-Aktionsplans die erste donauweite Winterzählung des Seeadlers durchgeführt. Eine donauweite Analyse des naturtouristischen Angebots diente als Basis für die Formulierung von Qualitätskriterien für naturpädagogische Angebote. Ein DANUBEPARKS-Besucherzentrum soll in der Nähe von Budapest entstehen.

Laufzeit: 2012-2014 www.danubeparks.org

Projektbudget: 2.204.901,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, DE, HR, HU, RO, SK, SRB Lead: Nationalpark Donau-Auen GmbH (AT)

Förderung einer energieeffizienten öffentlichen Auftragsvergabe in Südosteuropa

Um den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und energieeffiziente innovative Lösungen am Markt zu forcieren, versucht das Projekt EFFECT die zielgerichtete öffentliche Beschaffung von energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen zu stärken. Zu diesem Zweck wird die Berücksichtigung von Energieeffizienz-Kriterien bei der öffentlichen Auftragsvergabe analysiert. Auf dieser Basis wird ein gemeinsames Konzept zur Umsetzung einer energieeffizienten öffentlichen Beschaffung erstellt. Weiters werden Barrieren für Unternehmen für die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen erhoben und Strategien für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster entwickelt.

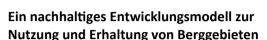
Laufzeit: 2011-2014 www.effectproject.eu

Projektbudget: 2.114.925,62 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, HU, IT, RO, SI, SRB Lead: Abruzzo Regional Energy Agency (IT)

- Energieagentur Obersteiermark
- IFZ Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur





Das Projekt GREEN MOUNTAIN ist bestrebt, eine nachhaltige Nutzung, und Erhaltung von geschützten Berggebieten zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen wurde im Projekt ein Leitfaden für die nachhaltige Entwicklung von Berggebieten als ein entsprechendes Management-Modell entwickelt und umgesetzt. Insgesamt wurden neun Managementpläne für die teilnehmenden Länder erstellt. Durch Mainstreaming-Workshops, Study Visits und Trainingsangebote wurden Informationen und Wissen an politische Stellen aktiv weitergegeben. Durch die Gründung der SEE Fokusgruppe in Kooperation mit EUROMONTANA kann die Zusammenarbeit nach Projektende fortgesetzt werden.

Laufzeit: 2011-2014

www.greenmountain-see.eu

Projektbudget: 1.895.200,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, BiH, GR, HU, IT, ME, RO, SK

Lead: Province of Macerata (IT)

AT Partner:

- Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein
- Naturpark Sölktäler GmbH



Aufbau von Kompetenzen zur Entwicklung einer kohlenstoffarmen SEE-Region

Das Projekt LOCSEE zielt auf den Aufbau von Kompetenzen und Fachwissen von Behörden und anderen Institutionen Südosteuropas in Hinblick auf Klimawandel ab. Aufbauend auf der Analyse des Ist-Zustands werden ein sektorenübergreifendes Handbuch für die Umsetzung klimapolitischer Maßnahmen sowie Richtlinien für einen koordinierten Transfer der EU-Klimagesetzgebung erarbeitet. Die Schaffung einer Plattform soll zudem den Austausch von Good Practices fördern. Auf diese Weise sollen politische Entscheidungsträger bei der Entwicklung geeigneter nationaler Strategien unterstützt werden, um Südosteuropa zu einer kohlenstoffarmen Region zu entwickeln.

Laufzeit: 2012-2014 www.locsee.eu

Projektbudget: 1.393.411,51 EUR

Partnerländer: AL, AT, GR, HR, HU, ME, MK, IT, SI,

SRB

Lead: European Academy Bozen/Bolzano - Insti-

tute for Renewable Energy (IT)

AT Partner:

- Joanneum Research GmbH



Wiedernutzung von Grenzwertflächen für erneuerbare Energie

Hauptziel des Projektes ist die Belebung und Wiedernutzung von Grenzwertflächen (z.B. Mülldeponien, Steinbrüche, kontaminierte Flächen, etc.) durch die Umwandlung und Nutzung dieser Flächen für erneuerbare Energie (Photovoltaik, Windenergie, Biomasse, Geothermie, etc.). Beim Projekt M2RES sollen auf regionaler Ebene entsprechende Grenzwertflächen identifiziert, dokumentiert und auf künftige Nutzbarkeit hin untersucht werden. In Österreich wird im Rahmen des Projektes das Burgenland hinsichtlich solcher Flächen begutachtet. Insgesamt sollen 40 Pilotprojekte ausgearbeitet werden, von denen die besten 10 bis zur Umsetzung unterstützt werden sollen.

Laufzeit: 2011-2014 www.m2res.eu

Projektbudget: 1.801.328,00 EUR

Partnerländer: AL, AT, BG, GR, HU, IT, ME, RO,

SI, SRB

Lead: Italian National Agency for New Technologies, Energy and Sustainable Economic Develop-

ment (IT)
AT Partner:

- Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energien Güssing GmbH



Entwicklung eines Modells für ein kostengünstiges, effizientes Null-Emissions-Gebäude

Ziel des Projektes ist es ein kostengünstiges Modell für ein effizientes Null-Emissions-Gebäude, das sogenannte MILD HOME, zu entwerfen. Das MILD HOME Konzept wird auf Basis einer Marktanalyse in 8 Pilotgemeinden erarbeitet. Mit die Durchführung von 8 Ideenwettbewerben in den Testregionen sollen 8 Pilotprojekte von Eco Green Villages (basierend auf MILD HOMEs) ausgewählt werden und mindestens 2 davon sollen in zwei Gemeinden umgesetzt werden. Entwickelte Trainingsmodule sollen das Wissen für die Errichtung von MILD HOMEs an potentielle Stakeholder und Nutzer vermitteln. Ein Guide zur Errichtung von Eco Green Villages soll zukünftige Realisierungen unterstützen.

Laufzeit: 2012-2014 www.mildhome.eu

Projektbudget: 1.674.178,22 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, HU, IT, RO, SRB Lead: Regional Union of Veneto's Chamber of

Commerce (IT)

AT Partner:

- Baubiologisches Institut Österreich
- Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energien Güssing GmbH



Verbesserte Nutzung von Monitoring für das Naturkatastrophenmanagement

Im Projekt MONITOR II arbeitetein internationales Projektkonsortium an einem wirkungsvolleren Management von Naturgefahren in Südosteuropa. Ziel ist es durch verbesserte Informationsbereitstellung und Entwicklung von gemeinsamen Standards und Strategien bestehende Gefahrenzonen- und Alarmpläne zu verbessern und die Kommunikation zwischen Zivil- und Katastrophenschutz, politischen Entscheidungsträgern und Experten zu optimieren. Mit der Entwicklung eines "Continuous Situation Awareness"-Systems soll die Lagebilddarstellung und der Informationsaustausch im Ernstfall verbessert werden.

Laufzeit: 2009-2012 www.monitor2.org

Projektbudget: 2.358.000,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, IT, RO, SI, SRB

Lead: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (AT)

AT Partner:

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
- Amt der Tiroler Landesregierung
- Österreichische Bundesbahnen (ÖBB)



Management von Naturgütern und Schutzgebieten als nachhaltige Entwicklungschancen

Das Bestreben des Projektes NATREG war es, die Potentiale von natürlichen Ressourcen und Schutzgebieten für eine nachhaltige Regionalentwicklung zu fördern und das öffentliche Bewusstsein von geschützter Natur als wertvolles Gut zu stärken. Ein Hauptergebnis war die Erstellung einer gemeinsamen Strategie für Integrierte Managementpläne für Schutzgebiete. Die erarbeiteten Methoden wurden in den sechs Pilotregionen beispielhaft umgesetzt. Während der Projektlaufzeit wurden mehr als 60 Best Practices identifiziert und ein Handbuch zu Stakeholder-Beteiligungen im Rahmen der Regionalentwicklung von Schutzgebieten herausgegeben.

Laufzeit: 2009-2011 www.natreg.eu

Projektbudget: 2.167.871,39 EUR Partnerländer: AT, HR, IT, SI, SRB

Lead: Institute of the Republic of Slovenia for

Nature Conservation (IT)

- Amt der Kärntner Landesregierung
- Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Universität Klagenfurt



Verbesserte Integration der Klimaforschungsergebnisse in die Politikplanung

Das Projekt ORIENTGATE ist um eine stärkere Koordinierung der Bemühungen zur Klimawandelanpassung in Südosteuropa bemüht, damit bestehendes Wissen stärker aufgegriffen, Datendienste
besser abgestimmt und Lücken geschlossen werden. Aus diesem Grund setzt ORIENTGATE auf die
Vernetzung von Planern und politischen Entscheidungsträgern mit der Klimaforschung. Verwendete Methoden und Indikatoren der Hydrometeorologie-Dienste werden erhoben und konsistente
Methoden zur Beurteilung der Klimawandelrisiken entwickelt. Eine webbasierte Datenplattform ermöglicht den Zugang zu Klimadaten
und -Simulationen. Seminare und Workshops
sollen zum Aufbau von Kapazitäten beitragen.

Laufzeit: 2012-2014 www.orientgateproject.org

Projektbudget: 4.167.200,00 EUR

Partnerländer: AL, AT, BG, BiH, GR, HR, HU, IT,

ME, MK, RO, SRB, UA

Lead: Euro-Mediterranean Center for Climate

Change (IT)

AT Partner:

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft



Nachhaltige Baurohstoffgewinnung und -Versorgung in Südosteuropa

Die südosteuropäischen Staaten verfügen über ein großes Baurohstoffpotential, es fehlt jedoch an Rohstoffversorgungskonzepten und Koordination der Aktivitäten. Ziel des Projektes SARMa war es daher eine nachhaltige Baurohstoffgewinnung und -Versorgung in Südosteuropa durch die Entwicklung eines gemeinsamen Baurohstoff-Management-Konzeptes zu verwirklichen. Des Weiteren bemühte sich das Projekt um die Realisierung von nachhaltigen Versorgungs-Mix-Strategien durch die Entwicklung einer gemeinsamen Methodologie. Die Vorbereitung eines Regionalzentrums soll die Ziele nach Projektende nachhaltig sichern.

Laufzeit: 2009-2011 www.sarmaproject.eu

Projektbudget: 1.802.400,00 EUR

Partnerländer: AL, AT, BiH, GR, HR, HU, IT, RO, SI,

SRB

Lead: Geological Survey of Slovenia (SI)

AT Partner:

- Montanuniversität Leoben



Verbessertes Wassermanagement für eine wachsende Produktion erneuerbarer Energien

Im Projekt SEE HydroPower stand die Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses bei der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und den Erneuerbaren-Energien-Richtlinien im Vordergrund. Dementsprechend wurden gemeinsam Methoden und Strategien für die Verbesserung der Gewässerbewirtschaftung und des Wasserkraftmanagements unter Berücksichtigung ökologischer Komponenten entwickelt und bestehende bewertet werden. Im Rahmen des Projektes wurden auch Pilotaktivitäten durchgeführt. Im österreichischen Pilotprojekt konnte beispielsweise ein nachhaltiges Spülmanagement für den Bereich der Mur zwischen Leoben und Graz entwickelt werden.

Laufzeit: 2009-2012 www.seehydropower.eu

Projektbudget: 2.484.581,38 EUR Partnerländer: AT, GR, IT, MD, RO, SI Lead: RSE S.p.A. - Research on Energy

Systems (IT)

- Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Technische Universität Graz
- Universität für Bodenkultur Wien





Das Projekt SEE RIVER hat die Schaffung einer gemeinsamen Verständigung über Flusskorridormanagement zum Ziel. Durch das SEE RIVER Toolkit. ein innovatives Modell und Leitfaden für eine nachhaltige Flusskorridornutzung, wird einer neuer Ansatz für die Fluss- und Raumnutzungsplanung entwickelt. Das Modell wird an sechs (z.B. internationalen Flussläufen Drau) getestet, mit dem Ziel die Interessen zur Weiterentwicklung und Erhaltung des Flusskorridors zu harmonisieren und Aktionspläne für das gemeinsame Management der Pilotgebiete zu erstellen. Neben einem Good Practices-Katalog für integratives Flusskorridor-Management werden Seminare zur Verbreitung des Toolkits durchgeführt.

Laufzeit: 2012-2014 www.see-river.net

Projektbudget: 2.107.354,30 EUR

Partnerländer: AL, AT, BiH, HR, HU, IT, RO, SI, SK,

SRB

Lead: Institute for Water of the Republic of

Slovenia (SI)

AT Partner:

- Amt der Kärntner Landesregierung
- Bundesministerium f
 ür Land- und Forstwirtschaft,
 Umwelt und Wasserwirtschaft



Schaffung eines gemeinsamen Ansatzes für die Risikobewertung von Naturgefahren

Ziel des Projekts SEERISK ist es die Kohärenz der Risikobeurteilungen der Partnerländer zu stärken, wobei der Fokus insbesondere auf durch Klimawandel induzierte Katastrophen gelegt wird. Die bessere Abstimmung erfolgte insbesondere durch die Entwicklung einer gemeinsamen Methodologie zur Risikobewertung von Naturgefahren, welche in Pilotgebieten getestet wird. Zudem wurden Analysen zum öffentlichen Verständnis von Klimawandel und der institutionellen Rahmenbedingungen im Risikomanagement durchgeführt. Auf dieser Basis wurden gemeinsame Richtlinien zu Klimawandelanpassung und Risikobewertung mit Handlungsempfehlungen ausgearbeitet.

Laufzeit: 2012-2014 www.seeriskproject.eu

Projektbudget: 1.959.961,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, BiH, HR, HU, RO, SK, SRB

Lead: National Directorate General for Disaster

Management (HU)

AT Partner:

- Universität Wien



Verbesserte Koordination und Planung im Bereich primärer und sekundärer Rohstoffe

Der Fokus des Projektes SNAP-SEE ist die strategische beziehungsweise politische Koordination zum Thema "nachhaltige Aggregate" in Südosteuropa. Ziel ist es die Versorgungssicherheit mittels verbesserter Planung primärer und sekundärer Rohstoffe unter dem Grundsatz der Ressourceneffizienz zu gewährleisten. Zu diesem Zweck soll eine entsprechende Planungs-Toolbox entwickelt werden, welche neben einer gemeinsamen Vision für nachhaltige Aggregat-Planung in den südosteuropäischen Ländern auch Handbücher für Kompetenzaufbau, Stakeholder-Konsultation sowie Datenanalyse beinhalten wird.

Laufzeit: 2012-2014 www.snapsee.eu

Projektbudget: 1.733.928,80 EUR

Partnerländer: AL, AT, BiH, GR, HR, HU, IT, ME,

RO, SI, SK, SRB

Lead: Montanuniversität Leoben (AT)







Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden in Südosteuropa

Ziel des Projekts TRACE ist es einen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden und somit zu den EU-Energiezielen zu leisten, indem es mit Dialog, Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch die Umsetzung der Gebäudeeffizienzrichtlinien auf regionaler und lokaler Ebene unterstützt. Zu diesem Zweck wurden Study Visits, thematische Workshops und Informationskampagnen zur Wissensvermittlung und zum Kompetenzaufbau durchgeführt. Weiters wurden Good Practices zur Anwendung und Wirkung von Energieausweisen analysiert und bestehende Finanzierungsprogramme untersucht. Auf dieser Basis sollen gemeinsame Strategien formuliert und in Pilotaktivitäten umgesetzt werden.

Laufzeit: 2012-2014 www.see-trace.eu

Projektbudget: 1.484.420,77 EUR

Partnerländer: AL, AT, BG, BiH, GR, HR, IT, RO, SI

Lead: Municipality of Piraeus (GR)

AT Partner:

- KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung

- Wirtschaftsuniversität Wien

Schaffung eines einheitlichen Schiffsabfallwirtschaftssystems entlang der Donau

Mit dem Projekt WANDA wurde an der Entwicklung eines einheitlichen Schiffsabfallwirtschaftssystems entlang der Donau gearbeitet. Dadurch soll die Binnenschifffahrt als zukunftsfähige und umweltfreundliche Transportlösung gefördert werden. Die Analyse des Status-Quo der bestehenden legislativen und administrativen Rahmenbedingungen in den beteiligten Ländern diente als Grundlage für die Erstellung eines transnationalen Konzeptes zum Schiffsabfallmanagement. Zudem wurden Pilotaktivitäten durchgeführt, wie beispielsweise die befristete Implementierung eines mobilen Sammelschiffs zur Entsorgung von öl- und fetthaltigen Schiffsabwässern.

Laufzeit: 2009-2012 www.wandaproject.eu

Projektbudget: 1.554.899,27 EUR

Partnerländer: AT, BG, HR, HU, RO, SK, SRB Lead: via donau - Österreichische Wasser-

straßen-Gesellschaft mbH (AT)

Förderung der thermischen Solarenergie zur Beheizung und Warmwassergewinnung

Das Projekt Wide the SEE by Succ Mod hatte die Verbreitung der thermischen Solarenergie zur Beheizung und zur Warmwassergewinnung in Wohngebäuden in Südosteuropa zum Ziel. Dieses Ergebnis sollte durch Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch erreicht werden. Zusätzlich dazu wurden maßgeschneiderte Qualifikationsmaßnahmen für Installateure umgesetzt und Kampagnen gestartet, um das öffentliche Bewusstsein und die Gewohnheiten von Haushalten zu ändern. Weiters wurden bestehende Markthindernisse identifiziert. Dadurch sollen auch neue Arbeitsplätze im stark wachsenden Sektor erneuerbare Energien geschaffen werden.

Laufzeit: 2009-2012 www.widethesee.eu

Projektbudget: 1.892.500,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, HR, HU, IT, MD, MK,

RO, SI, UA

Lead: Province of Teramo (IT)

AT Partner:

- CERE Center of Excellence for Renewable Energy, Energy Efficiency and Environment
- Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energien Güssing GmbH



Stärkung der sanften Mobilität in Bergregionen der Alpen und Karpaten

Ziel des Projektes Access2Mountain ist es, nachhaltige Mobilität in den Bergregionen der Alpenund Karpatenländer zu verbessern sowie die Entwicklung eines sanften Tourismus zu fördern. Hierfür wurden Machbarkeitsstudien zu intermodalen touristischen Routen erstellt und neue touristische Mobilitätsangebote entwickelt. In Modellregionen wurden konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität von Gästen durchgeführt: Beispielsweise wurde im Nationalpark Gesäuse die Verwirklichung der Mobilitätsplattform GSEISPUR unterstützt. Im Mostviertel wurden neue Services für multimodale Verkehrsverbindungen getestet (z.B. E-Bike Verleih, Gepäckstransporte für Radfahrer).

Laufzeit: 2011-2014 www.access2mountain.eu

Projektbudget: 2.222.411,75 EUR

Partnerländer: AT, HU, IT, PL, RO, SK, SRB, UA

Lead: Umweltbundesamt GmbH (AT)

AT Partner:

- Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- Nationalpark Gesäuse GmbH
- Mostviertel Tourismus GmbH



Abbau von Hindernissen an Grenzübergängen im südosteuropäischen Bahnnetz

Das Projekt ACROSSEE zielt auf eine verbesserte verkehrliche Erschließung Südosteuropas ab, um die sozioökonomische und territoriale Entwicklung zu fördern. Der Schwerpunkt wird hierbei auf Grenzübergängen im Bahnnetz gelegt. Durch die Schaffung einer Plattform soll die institutionelle Kooperation zur Erweiterung des TEN-T-Netzwerkes beitragen und bestehende Netzwerke optimiert werden. Zudem soll ein entwickeltes Verkehrsmodell gemeinsam Entscheidungsfindungsprozesse unterstützen. Ein Vorschlag zur administrativen Standardisierung und die Ausarbeitung eines konkreten Aktionsplans zielen auf die Reduktion der Transitzeiten an Grenzübergängen ab.

Laufzeit: 2012-2014 www.acrossee.net

Projektbudget: 2.840.418,84 EUR

Partnerländer: AL, AT, BE, BG, GR, HR, HU, IT,

ME, RO, SI, SRB, UA

Lead: Central European Initiative - Executive Se-

cretariat (IT)
AT Partner:

- AustriaTech Gesellschaft des Bundes für Technologiepolitische Maßnahmen GmbH
- Bundesministerium f
 ür Verkehr, Innovation und Technologie



Entwicklung der Binnenhäfen entlang der Donau

Im DAHAR-Projekt wurde das Ziel verfolgt, die Binnenschifffahrt besser in internationale Transport- und Logistikketten einzubinden. Dies wurde erreicht, indem Hafenstandorte in klein- und mittelgroßen südosteuropäischen Städten entlang der Donau auf ihr Logistikpotential und -Mängel anhand von SWOT-Analysen untersucht bzw. hinsichtlich der optimalen Ausnützung ihrer Logistik- und Standortpotentiale entwickelt wurden. Beispielsweise wurde Kartenmaterial zu den logistischen Potentialen auf der Donau erstellt, um weitere Anstöße zum Ausbau der Hafeninfrastruktur zu geben. Zudem wurden Hafenentwicklungspläne für die teilnehmenden Donauhäfen (z.B. Ennshafen) erarbeitet.

Laufzeit: 2011-2014 www.dahar.eu

Projektbudget: 1.626.522.94 EUR

Partnerländer: AT, BG, HR, HU, RO, SK, SRB Lead: Municipality of Dunaújváros (HU)

AT Partner:

- Ennshafen OÖ GmbH



Harmonisierung der Binnenschifffahrtsausbildung entlang der Donau

Um den Mangel an qualifiziertem Personal in der Binnenschifffahrt zu beheben und harmonisierte (Aus-)Bildungsstandards zu schaffen, strebt das HINT-Konsortium die Entwicklung eines harmonisierten theoretischen und praktischen Ausbildungssystems für die Binnenschifffahrt an. Zu diesem Zweck wurden gemeinsame Standards, Fallstudien und webbasierte Lernmaterialen (z.B. für Gefahrenguttransport) entwickelt. Bis Ende 2014 sollen transnationale Konzepte für die gemeinsame Nutzung eines Donauschulschiffes bzw. von Trainingssimulatoren fertiggestellt sein. Durch gezielte Informationskampagnen soll Wissen zum Thema Schifffahrt und den damit verbundenen Arbeitsmöglichkeiten verbreitet werden.

Laufzeit: 2012-2014 www.hintproject.net

Projektbudget: 1.535.688,36 EUR

Partnerländer: AT, BG, HR, HU, RO, SK, SRB, UA Lead: Romanian Maritime Training Centre (RO)

AT Partner:

- Ennshafen OÖ GmbH
- FH Oberösterreich Forschungs & Entwicklungs GmbH
- Pro Danube International Verein zur F\u00f6rderung von Transporten auf der Donau
- via donau Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH



Verbesserte Erreichbarkeit und Angebote entlang des "Iron Curtain Trail"-Fahrradwegs

Ziel des Projektes Iron Curtain Trail ist es, den südeuropäischen Abschnitt des Fahrradweges EuroVelo Route Nr. 13 entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs weiterzuentwickeln. Hierfür werden Infrastruktur- und Verbindungslücken entlang der Strecke anhand einer gemeinsamen Methodik analysiert und entsprechende Lösungen identifiziert. Zudem werden Good Practices gesammelt, wie der Radverkehr und die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln gesteigert werden kann. Nachhaltige Mobilitäts- und Tourismus-Angebote für Radfahrer sollen entwickelt, in Pilotgebieten umgesetzt und durch ein gemeinsames Marketingkonzept beworben werden.

Laufzeit: 2012-2014 www.ict13.eu

Projektbudget: 1.397.776,62 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, HR, HU, MK, RO, SI,

SK, SRB

Lead: West Transdanubian Regional Develop-

ment Agency Non-Profit LLC(HU)

AT Partner:

- Amt der Burgenländischen Landesregierung



Förderung des (Aus-)Bildungssystems im Bereich Binnenschifffahrt in Südosteuropa

Ein funktionierendes (Aus-)Bildungssystem ist die Grundvoraussetzung, um die Potenziale der Binnenschifffahrt voll nutzen zu können. Ziel des Projekts NELI ist daher die Förderung des Rahmenwerks für Ausbildung und Forschung im Bereich der Binnenschifffahrt. Insofern wurden bestehende Aus-/Weiterbildungseinrichtungen identifiziert sowie eLearning-Lernangebote entwickelt, harmonisiert und umgesetzt. Um das Bewusstsein der Öffentlichkeit zur Bedeutung der Binnenschifffahrt zu stärken, wurden Konzepte für Informations- und Schulungszentren erstellt und getestet. Beispielsweise wurde der Aufbau eines entsprechenden Besucherzentrums des Ennshafens unterstützt.

Laufzeit: 2009-2012 www.neliproject.eu

Projektbudget: 1.911.349,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, HR, HU, RO, SK, SRB, UA Lead: Romanian Maritime Training Centre (RO)

AT Partner:

- Ennshafen OÖ GmbH
- FH Oberösterreich Forschungs & Entwicklungs GmbH
- via donau Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH







Vernetzung der Wasserstraßenverwaltungen entlang der Donau

Durch die Schaffung eines **Netzwerkes** versuchte das Projekt NEWADA den Erfahrungsaustausch zwischen Organisationen verantwortlich für das Wasserstraßenmanagement entlang der Donau zu fördern und eine bessere Abstimmung ihrer Aktivitäten und zukünftiger Vorhaben zu erreichen. Schwerpunktthemen der Kooperation waren bspw. Wasserstraßeninstandhaltung, Hydrographie, Hydrologie, GIS oder Datenaustausch. Im Rahmen des Projektes wurde ein Donau-**Fahrwasserinformations-Portal** entwickelt, um Schiffsführern aktuelle Informationen über den Zustand der Wasserstraße Donau (Pegelstände, Wetterinformationen, Schiffskarten, etc.) zur Verfügung zu stellen.

Laufzeit: 2009-2012 www.newada.eu

Projektbudget: 2.198.470,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, HR, HU, RO, SK, SRB, UA

Lead: via donau - Österreichische Wasser-

straßen-Gesellschaft mbH (AT)

Nutzerorientierte Zusammenarbeit der Wasserstraßenverwaltungen an der Donau

Aufbauend auf NEWADA setzt NEWADA duo die Koordinationsbemühungen der Wasserstraßenverwaltungen entlang der Donau fort, um bessere Services anbieten zu können. Nutzer werden mittels nationaler Stakeholder-Foren verstärkt eingebunden, um die Dienste auf ihre Anforderungen ausrichten zu können. Das Projekt entwickelt das Fahrwasserinformations-Portal weiter, wodurch noch mehr aktuelle Informationen über den Zustand der Wasserstraße bereit gestellt werden können. Ein Jahresbericht Donauschifffahrt wurde erstmals für die gesamte Donau erstellt. Weiters wird eine Machbarkeitsstudie für ein internationales Erhaltungsmanagementsystem für die Schifffahrtsrinne entwickelt.

Laufzeit: 2012-2014 www.newada-duo.eu

Projektbudget: 2.239.287,20 EUR

Partnerländer: AT, BG, HR, HU, RO, SK, SRB Lead: via donau - Österreichische Wasser-

straßen-Gesellschaft mbH (AT)

Entwicklung von PPP-Modellen zur besseren Breitband-Internetversorgung in Südosteuropa

Hauptziel des Projektes PPP4Broadband ist die Entwicklung von Public-Private-Partnership (PPP) Modellen, um einen flächendeckenden Zugang zu Breitband-Internet in ländlichen Gebieten zu erreichen. Durch PPP-Modelle können die erforderlichen öffentlichen Investitionen für die flächendeckende Einrichtung von Breitband-Internet reduziert werden. Zu diesem Zweck werden die gemeinsam entwickelten PPP-Modelle und Richtlinien in drei Pilotregionen getestet, für die basierend auf drei ausgewählten PPP4Broadband-Modellen der gesamte Investitionsprozess vorbereitet wird. Zudem soll ein Kompetenzzentrum in jedem Partnerland als Beratungsstelle etabliert werden.

Laufzeit: 2012-2014 www.ppp4broadband.eu

Projektbudget: 1.349.888,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, HU, MK, RO, SI, SK,

SRB

Lead: AIEC - Agency for Innovation and Euro-

pean Cooperation (SK)

AT Partner:

- FH Joanneum Gesellschaft mbH



Verbesserung von grenzüberschreitenden Bahnverbindungen in Südosteuropa

Das Projekt RAIL4SEE konzentriert sich darauf, durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen den intermodalen Transport in Südosteuropa effizienter zu gestalten und fokussiert sich dabei auf die Optimierung von grenzüberschreitenden Bahnverbindungen zwischen den teilnehmenden Ländern. Eine detaillierte Analyse des Ist-Zustands soll Probleme und Verbesserungspotentiale identifizieren. Gemeinsame Standards und Richtlinien sollen erarbeitet werden, um eine bessere Koordination und Harmonisierung der Verkehrssysteme zu ermöglichen. Zudem soll ein Pilotprojekt zum Integrierten Ticket- und Informationssystem für den Verkehrsnutzer umgesetzt werden.

Laufzeit: 2012-2014 www.rail4see.eu

Projektbudget: 3.932.583,12 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, HR, HU, IT, RO, SI, SK,

SRB

Lead: Province of Bologna (IT)

AT Partner:

- AustriaTech Gesellschaft des Bundes für Technologiepolitische Maßnahmen GmbH
- Schieneninfrastruktur Dienstleistungsgesellschaft m.b.H. (SCHIG mbH)



Entwicklung von gemeinsamen Cloud-Services zur Unterstützung öffentlicher Verwaltungen

Die Schaffung von Grundlagen für die gemeinsame Entwicklung von zentral betriebenen Cloud-Services für lokale und regionale Verwaltungen ist das Hauptziel des Projektes SECOVIA. Neben der Analyse des Status-Quo von Cloud-Services werden Good Practice-Beispiele gesammelt und der Bedarf nach einem gemeinsamen Cloud-Service für die öffentliche Verwaltung erhoben. Auf dieser Basis wird eine Machbarkeitsanalyse erstellt und ein theoretischer Rollout-Plan für einen "kooperativen Cloud-Service Provider" ausgearbeitet. Zudem sollen die Fachkompetenzen hinsichtlich des Themas Cloud Computing in öffentlichen Verwaltungen verbessert werden.

Laufzeit: 2012-2014 www.secovia.eu

Projektbudget: 1.784.833,00 EUR

Partnerländer: AL, AT, BG, BiH, GR, HU, IT, MK,

RO, SI

Lead: Lepida SpA (IT)

AT Partner:

- ZVK - Zentrum für Verwaltungskooperation



Einführung und Weiterentwicklung des digitalen Fernsehens in Südosteuropa

Das Projekt SEE digi.TV leistete einen Beitrag zur schnelleren Digitalisierung von Rundfunkdiensten und unterstützte den stärkeren Einsatz von IKT-Breitbanddiensten in den teilnehmenden Ländern. Durch entsprechende Analysen der IST-Zustände und Ausarbeitung von gemeinsamen Richtlinien wurde zudem die Harmonisierung des rechtlichen und technischen Rahmens unterstützt und versucht einer Fragmentierung des Marktes entgegenzuwirken. Um die öffentliche Bewusstseinsbildung für den Wechsel zu digitalem Fernsehen zu stärken wurden gemeinsame Richtlinien für Informationskampagnen und Messinstrumente des öffentlichen Bekanntheitsgrads erarbeitet.

Laufzeit: 2011-2013 www.see-digi.tv

Projektbudget: 1.137.570,00 EUR

Partnerländer: AL, AT, BiH, HR, HU, IT, ME, MK,

SI, SRB

Lead: Post and Electronic Communications Agency of the Republic of Slovenia (SI)

AT Partner:

- Rundfunk- und Telekom-Regulierungs-GmbH



Stärkung von Mobilitätsmanagementkonzepten in Südosteuropa

Das Projekt SEE MMS zielt auf die Schaffung von nachhaltigen Mobilitätsmanagementstrukturen, um die stete Zunahme des Verkehrsflusses in Südosteuropa besser bewältigen zu können. Zu diesem Zweck erarbeitete SEE MMS entsprechende multimodale Konzepte und Aktionspläne für die Partnerländer, um die Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen anzustoßen. Mit Trainingsseminaren und Exkursionen sollen regionale Stakeholder zur Mobilitätsmanagementumsetzung befähigt werden. Die Etablierung von Mobilitätszentralen zur Information und Beratung zu allen Fragen der nachhaltigen Mobilität sowie ihr Zusammenschluss zu einem transnationalen Netzwerk soll die Ergebnisse nachhaltig sichern.

Laufzeit: 2009-2012 www.seemms.net

Projektbudget: 1.435.000,00 EUR

Partnerländer: AT, BiH, GR, HR, IT,RO, SI, SRB Lead: Municipality of Athens Development

Agency SA (GR)

AT Partner:

 Forschungsgesellschaft Mobilität (FGM-AMOR GmbH)



Zugangs zu Internetinformationen über digitales Antennenfernsehen ermöglichen

SEE TV-WEB beabsichtigt ausgewählte Internetinhalte (z.B. lokale Nachrichten) über digitales Antennenfernsehen DVB-T für Nutzer zugänglich zu machen, welche normalerweise keine Internetangebote nutzen und keinen Breitbandanschluss besitzen. Infrastrukturschwächeren Gebieten soll damit eine technologische Alternative zur Verfügung gestellt werden. Nach Analyse der demographischen Begebenheiten im Breitbandbereich wurden mögliche technische Lösungen untersucht, welche in Pilotregionen (z.B. in Graz und Reutte) getestet wurden. Auf Basis der gewonnenen Erfahrungen werden ein Business-Case-Modell sowie Richtlinien für die Umsetzung ausgearbeitet.

Laufzeit: 2012-2014 www.see-tvweb.eu

Projektbudget: 1.430.048,90 EUR

Partnerländer: AT, BiH, HR, HU, IT, ME, SI, SRB

Lead: University of Ljubljana (SI)

AT Partner:

 IITF Institut für Innovations- und Trendforschung

- Technische Universität Graz



Förderung der Intelligenten Transportsysteme in Südosteuropa

Ziel von SEE-ITS ist es, die interoperable Nutzung und Harmonisierung von Intelligenten Transport-Systemen (ITS) für die Verkehrsüberwachung und -Steuerung entlang des Straßennetzes in Südosteuropa zu verbessern. Der Status-Quo der teilnehmenden Länder wird hinsichtlich der institutionellen/technischen Rahmenbedingungen mit internationalen Standards verglichen. Durch die Untersuchung der ITS-Richtlinie aus Sicht ihres Einsatzes in Südosteuropa soll eine Wissensbasis mit Fahrplänen erstellt werden. Auf dieser Basis werden optimale ITS-Integrationsszenarien entwickelt, die durch konkrete Demonstrationen in den Partnerländern (z.B. Wien) getestet werden.

Laufzeit: 2012-2014 www.seeits.eu

Projektbudget: 1.581.669,90 EUR

Partnerländer: AL, AT, GR, HR, HU, IT, RO, SI Lead: Centre for Research and Technology Hel-

las - Hellenic Institute of Transport (GR)

AT Partner:

 AustriaTech - Gesellschaft des Bundes für Technologiepolitische Maßnahmen GmbH







Etablierung eines effektiven und koordinierten Rahmen für die südosteuropäische Verkehrsachse

Die Transportachsen in Südosteuropa erreichen oft noch nicht die EU-üblichen Qualitätsstandards. Das Projekt SEETAC zielt daher auf die Verbesserung der südosteuropäischen Verkehrsinfrastruktur sowie von organisatorischen Aspekten insbesondere bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ab. Gemeinsam sollen Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, zur Verkehrsinformation und zur Kriminalitätsprävention erarbeitet werden. Die Entwicklung von gemeinsamen Standards für Verkehr und Umwelt soll zur Harmonisierung beitragen. Zudem werden konkrete Empfehlungen zum Ausbau der Verkehrsinfrastrukturen einschließlich Kostenkalkulation als Basis für Projektfinanzierungen erstellt.

Laufzeit: 2009-2012 www.seetac.eu

Projektbudget: 2.000.553,53 EUR

Partnerländer: AL, AT, BG, GR, HR, IT, ME, MK,

RO, SI, SRB

Lead: Central European Initiative - Executive

Secretariat (IT)

AT Partner:

- Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Verbesserung der Bahnverbindungen in Südosteuropa

Ziel des Projektes SETA ist die Bahnverbindungen für den Güter- und Personenverkehr in Südosteuropa effizienter und wettbewerbsfähiger zu gestalten. Der Fokus lag insbesondere auf den Verbindungen zu den nordadriatischen Häfen. Durch eine Netzwerkanalyse wurden bestehende Flaschenhälse und Kapazitäten des Verkehrsnetzes identifiziert und unterschiedliche Szenarien entwickelt und getestet. Auf dieser Basis wurden verschiedene Lösungsvorschläge gemeinsam evaluiert und in Pilotaktivitäten implementiert: Es gelang z.B. dem SETA-Zug durch die Überwindung organisatorischer Hindernisse die Strecke Zagreb-Wien in mehr als einer Stunde schneller zu bewältigen.

Laufzeit: 2011-2013 www.seta-project.eu

Projektbudget: 2.697.289,00 EUR Partnerländer: AT, HR, HU, IT, SI, SK

Lead: Amt der Burgenländischen Landesregie-

rung (AT)

AT Partner:

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
- Bundesministerium f
 ür Verkehr, Innovation und Technologie
- Stadt Wien

Verbesserung der virtuellen Erreichbarkeit und der Breitbandplanungsstrategien

Das Projekt SIVA zielt darauf ab, die virtuelle Erreichbarkeit der Partner und ihrer Breitbandplanungsstrategien zu verbessern. Hierfür soll beispielsweise ein Benchmarking-System mit interaktiver Karte entwickelt werden, in dem Bürger ihre Verbindungsgeschwindigkeiten eingeben können. Durch die Entwicklung des SIVA Planungstools sollen Gebiete mit IKT-Entwicklungsbedarf identifiziert werden. Zudem werden gemeinsame strategische Ansätze für die Frequenzverwaltung und für das Mapping bestehender Infrastruktur entwickelt, um die Kosten des Netzwerkausbaus zu senken. Um Breitbandinvestitionen zu fördern, werden bestehende Finanzierungsmechanismen evaluiert.

Laufzeit: 2012-2014 www.siva-project.eu

Projektbudget: 1.545.338,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, IT, ME, MK, SI Lead: Regional Association of Local Govern-

ments of Western Macedonia (GR)

AT Partner:

- Technische Universität Wien





Nachhaltige Mobilität und Tourismus entlang der Donau

Das Projekt TRANSDANUBE fördert nachhaltige Mobilitätskonzepte, um umweltfreundliche Verkehrslösungen zu schaffen bzw. zu verbessern und nachhaltigen Tourismus im Donauraum zu stärken. Insofern wurde eine Analyse des bestehenden Mobilitätsangebots durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse wurden eine gemeinsame Vision für nachhaltige Mobilität im Tourismus und regionale Aktionspläne erstellt, welche die Grundlage für die Entwicklung konkreter nachhaltiger Mobilitäts- und Tourismusangebote darstellten. Eine gemeinsame Marketingstrategie soll über diese Angebote informieren. Eine transnationale interaktive Karte macht die alternativen Reisemöglichkeiten im Donauraum sichtbar.

Laufzeit: 2012-2014 www.transdanube.eu

Projektbudget: 2.371.030,65 EUR Partnerländer: AT, BG, HU, RO, SK, SRB Lead: **Umweltbundesamt GmbH (AT)**

AT Partner:

- Amt der Burgenländischen Landesregierung
- Internationale Touristische Werbegemeinschaft "Die Donau"

Netzwerk zur Förderung von multimodalen Verkehrslösungen auf Wasserwegen

Durch die Stärkung der Koordination zwischen Logistikakteuren bemüht sich das Projekt eine verbesserte Abstimmung von Verkehrspolitiken sowie effizientere multimodale Verkehrslösungen im Bereich Wasserwege zu erreichen. Durch die Definition von gemeinsamen Indikatoren, die Umsetzung eines Zensus und die Analyse der Wettbewerbsfähigkeit von multimodalen Verkehr auf ausgewählten Routen wird das Bewusstsein für Häfen und multimodale Logistiklösungen gestärkt. Zudem finanziert das Projekt Studien für die Umsetzung von Investitionen und entwickelt Trainingsmethoden zur Stärkung der Kooperation zwischen Häfen und multimodalen Einrichtungen.

Laufzeit: 2009-2012 www.watermode.eu

Projektbudget: 2.896.000,00 EUR

Partnerländer: AL, AT, BG, GR, HU, IT, ME, RO, SI,

SRB

Lead: Venice Port Authority (IT)

AT Partner:

 Forschungsgesellschaft Mobilität (FGM-AMOR GmbH)



Modell zur Beobachtung der territorialen Qualität und Attraktivität in Südosteuropa

Um evidenzbasierte Politikentscheidungen und strategische Entwicklungen zu unterstützen, strebt das Projekt Attract-SEE den Aufbau eines effektiven Raumbeobachtungssystems in Südosteuropa an. Zu diesem Zweck wird ein gemeinsames Modell inklusive der dafür notwendigen Werkzeuge erarbeitet, um den Projektpartnern die Installierung eines permanenten Raumbeobachtungsystems in ihrem Land zu ermöglichen. Zudem soll die Zusammenarbeit zwischen Entscheidungsträgern und Interessensgruppen verbessert werden, indem ein politischer Koordinationsprozess entwickelt wird. Die Erstellung eines Prozesshandbuchs für die strategische Koordination soll die Kompetenzen der Beteiligten stärken.

Laufzeit: 2012-2014 www.attract-see.eu

Projektbudget: 1.761.434,00 EUR

Partnerländer: AT, BiH, HR, HU, IT, MK, SI, SRB

Lead: Geodetic Institute of Slovenia (SI)

AT Partner:

- CEIT ALANOVA - Zentraleuropäisches Institut für Technologie



"Grünes" Bauen und Wohnen: Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtplanung

BUILD SEE fokussiert auf den Wohnsektor, im Speziellen die Bereiche Bauen und Wohnen für eine städtische Nachhaltigkeit. Um die Lücke zwischen EU-Richtlinien und ihrer praktischen Umsetzung zu schließen werden im Rahmen des Projektes Tools, Empfehlungen und Aktionspläne für öffentliche Verwaltungen, Unternehmen und Bürger erarbeitet. Mit Hilfe eines "Quality-Governance-Model" soll ein integrierter Ansatz mit einer geteilten Verantwortung von öffentlichem und privatem Sektor, demonstriert werden. Soziale Probleme, neue nachhaltige Technologien und Modelle zur Einbeziehung der Bewohner, Interessensgruppen, etc. werden dabei in den Planungsprozess miteinbezogen.

Laufzeit: 2013-2014 www.build-see.eu

Projektbudget: 2.397.340,00 EUR

Partnerländer: AL, AT, BG, GR, HR, HU, IT, RO, SI

Lead: Alma Mater Foundation (IT)

AT Partner:

- Weizer Energie-Innovations-Zentrum - W.E.I.Z.



Förderung von Kulturerbestätten durch Umweltplanung und –Management

Ziel des Projektes CHERPLAN ist es, Kulturerbedenkmäler in die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der lokalen Gemeinden nachhaltig zu integrieren. Um dies zu erreichen, entwickelte das transnationale Konsortium nachhaltige Managementstrategien für Kulturerbestätten. In enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung wurden in 7 Pilotregionen, u.a. in Hallstatt, die entwickelten Umweltplanungsinstrumente getestet und umgesetzt. In diesem Kontext wurde in Hallstatt etwa der Bedarf nach stärkeren Synergien zwischen Tourismus und Gemeindeentwicklung festgestellt und die lokale Bevölkerung mittels Workshops und umfassender Befragung in den Prozess involviert.

Laufzeit: 2011-2014 www.cherplan.eu

Projektbudget: 1.766.277,00 EUR

Partnerländer: AL, AT, GR, IT, ME, MK, SI Lead: Autonomous Region Friuli Venezia

Giulia (IT)

AT Partner:

- Gemeinde Hallstatt
- Universität für Bodenkultur Wien



Zugang zu kulturellen Werten und Freizeiteinrichtungen für alle

Der Zugang zu den kulturellen Einrichtungen in den Ländern Südosteuropas ist für die breite Bevölkerung, besonders für Menschen mit Behinderungen und verschiedenen Einschränkungen sowie Ältere, unzureichend erschlossen. Im Projekt sollen daher Module, Richtlinien, Instrumente und Aktivitäten erarbeitet werden, um diverse Barrieren abzubauen. Zu diesem Zweck wurde unter anderem die "clear e-learning Plattform" bereitgestellt, auf der Workshops zu verschiedenen Themen, wie z.B. Checklisten zur Zugänglichkeit und Gute Beispiele, angeboten werden. Außerdem wurde ein Web 2.0 Portal zum Austausch der Community eingerichtet.

Laufzeit: 2011-2014 www.clear-see.eu

Projektbudget: 1.692.417,00 EUR Partnerländer: AT, BG, GR, HU, IT, RO, SI

Lead: Rimini Province (IT)

AT Partner:

- EU-ART-NETWORK



Nachhaltige Inwertsetzung von Kulturerbegütern für territoriale Entwicklung

Hauptziel des Projektes ist es den Schutz und den Wert von Kulturerbegütern zu erhöhen, indem ihr Potential als nachhaltige Schlüsselressource für regionale Entwicklung adressiert wird. Nach einer ersten Erfassung und Bewertung von historischen Einrichtungen und Gebäuden sollen Prioritätslisten erstellt werden, die in die Entwicklungspläne der Projektpartner einfließen sollen. Zudem sollen auf dieser Basis PilotBusiness-Modelle unter Einbeziehung der lokalen Gemeinden und Akteure initiiert werden. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung von Modellen für kulturelles Marketing und dessen Steuerung, um Investitionen forcieren zu können.

Laufzeit: 2011-2014 www.cultema.eu

Projektbudget: 1.351.889,17 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, IT, ME, MK, RO, SRB

Lead: Veneto Region (IT)

AT Partner:

- Technische Universität Graz

- Verein zur Erhaltung und Erforschung der Österreichischen Baukultur

Cult Tour

Nachhaltiger Tourismus bei Garten- & landschaftshistorischen Kulturerbestätten

Das Projekt CultTour befasste sich mit der Entwicklung von Strategien zur Erhaltung und Aufwertung von Gärten, Freiräumen und landschaftlichem Kulturerbe im Zusammenhang mit nachhaltiger Nutzung im Tourismus. Eine Analyse von Erhaltungsmethoden öffentlicher Gärten und Freiräume wurde durchgeführt und eine transnationale Methode zur Definition von gartenkulturellen Stätten entwickelt. Die Freiräume und gesetzliche Rahmenbedingungen zur Gartendenkmalpflege wurden in vier Pilotregionen analysiert und entsprechende Handlungsempfehlungen formuliert. Branchenspezifische Lernmodule (z.B. für Gärtner, Touristiker) wurden ebenfalls angeboten.

Laufzeit: 2011-2014 www.culttour.eu

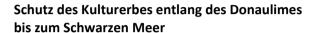
Projektbudget: 2.517.395,99 EUR Partnerländer: AT, BG, DE, GR, IT, RO Lead: Municipality of Avrig (RO)

AT Partner:

- IMC Fachhochschule Krems

- Universität für Bodenkultur Wien





Der römische Limes verlief von Großbritannien über Deutschland die Donau entlang bis zum Schwarzen Meer und fand seine Fortsetzung auch in Syrien, Jordanien über Libyen, Tunesien bis nach Marokko. Der römische Limes entlang der Donau ist dabei ein wichtiges Kulturerbe. Seit Jahren bemühen sich Staaten entlang des Limes um eine Aufnahme in das UNESCO Welterbe. Nun wird die Aufmerksamkeit auch auf den unteren Donauabschnitt gelegt. Dafür wird auf den Ergebnissen des Projektes Danube Limes im Programm Central Europe aufgebaut. Durch gemeinsames Marketing und einen gemeinsamen Aktionsplan soll die Erhaltung dieser wichtigen Kulturstätten bis zum Schwarzen Meer sichergestellt werden.

Laufzeit: 2012-2014

www.danubelimesbrand.org

Projektbudget: 1.127.788,64 EUR

Partnerländer: AT, BG, HR, HU, IT, RO, SK, SRB

Lead: Universität Wien (AT)

AT Partner:

- Donau-Universität Krems



Demografischer Wandel: Aufzeigen von Veränderungsprozessen in Regionen und Städten

Aufbauend auf einer Analyse und Harmonisierung des Wissensstandes über demografische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Wachstumsaussichten der Regionen und Städte in Südosteuropa wurden Prognosen und Szenarien bis 2020 erstellt, um gemeinsame grenzüberschreitende (politische) Dialoge zur strategischen Planung von Migrationsströmen zu ermöglichen. Eine Online-Wissensplattform soll einerseits den Zugang zu Daten in den Bereichen Bevölkerung, Migrationsströme und Arbeitsmärkte ermöglichen sowie einen methodischen Bezugsrahmen für die Erstellung von Prognosen und Szenarien unter Berücksichtigung von Migrationsströmen bereitstellen.

Laufzeit: 2012-2014

www.migration4growth.eu

Projektbudget: 3.680.826,33 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, IT, MD, ME, RO, SI,

SRB

Lead: Emilia Romagna Region (IT)

AT Partner:

- Fachhochschule Salzburg GmbH



Förderung von Investitionen durch bessere Ausnutzung von ungenutzten Immobilien

Das Projekt POLYINVEST bemühte sich die Rahmenbedingungen für Investitionen in ländlichen Gebieten zu verbessern. Der Fokus wurde hierbei auf die bessere Nutzung marktfähiger unverwendeter Immobilien gelegt. Ziel war es durch die Entwicklung eines innovativen Informationssystems über die Verfügbarkeit und Charakteristiken von entsprechenden Immobilien und der Definition einer territorialen Marketing-Strategie Investoren besser anzusprechen. Zu diesem Zweck wurden Daten von verfügbaren Immobilien erhoben. Die Erstellung eines Überblicks über den rechtlichen Rahmen des Immobilienmarktes in den Partnerländern sollte Investitionen zudem erleichtern.

Laufzeit: 2009-2012 www.polyinvest.eu

Projektbudget: 2.277.541,60 EUR

Partnerländer: AT, BG, GR, HU, IT, RO, SI, SK,

SRB

Lead: Veneto Region (IT)

AT Partner:

 Wirtschaftsförderungsinstitut - WIFI Internationaler Know-how Transfer



Migrationsbewegungen und -Effekte in Südosteuropa

Kernziel des Projektes ist es, eine verbesserte Wissensgrundlage für die Politikgestaltung auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen zu schaffen. Dafür wurden verfügbare Daten zu den Bereichen Migration, Demografie, Humankapital und Arbeitsmarkt in Südosteuropa gemeinsam analysiert und ergänzt. Aufbauend darauf konnten längerfristige Bevölkerungs— und Migrationsprofile erarbeitet werden. Ein weiterer Aspekt des Projektes widmete sich der Intensivierung des Dialogs zwischen Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung und Entscheidungsträgern. Workshops und Diskussionsformate unterstützten bei der Erarbeitung von Aktionsplänen, methodischen Empfehlungen und Empfehlungen für die Politik.

Laufzeit: 2012-2014 www.seemig.eu

Projektbudget: 3.224.653,10 EUR

Partnerländer: AL, AT, BG, HU, IT, RO, SI, SK, SRB Lead: Hungarian Central Statistical Office (HU)

AT Partner:

- Universität Wien



Strategische Territoriale Agenden für kleine und mittlere Städte in Südosteuropa

Das Projekt STATUS unterstützt Partnerstädte in der Entwicklung und Umsetzung von integrierten Stadtentwicklungsstrategien, um eine ausgeglichene territoriale Entwicklung zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Im Rahmen der dreistufigen STATUS-Methodologie sollen nach anfänglichen Analysen strategische urbane Agenden in einem partizipativen Prozess entwickelt und Prioritätsprojekte definiert werden. Durch die Einrichtung von Urban Centers und Urban Task Forces soll dieser Stadtentwicklungsprozess nach Projektende weiterbestehen. Durch die SEE Web-Plattform und den Geoblog wird ein Pool an operativen Tools und implementierten Entwicklungsplänen bereitgestellt.

Laufzeit: 2012-2014 www.seecityplatform.net

Projektbudget: 1.874.105,00 EUR

Partnerländer: AT, GR, IT, ME, NL, RO, SI, SRB,

UΑ

Lead: Municipality of Kavala (GR)

AT Partner:

- CEIT ALANOVA Zentraleuropäisches Institut für Technologie
- Stadtgemeinde Schwechat



Integrierte Nutzung erneuerbarer Energie für eine nachhaltige Regionalentwicklung

TERRE zielt auf eine integrierte Nutzung bestehender Ressourcen zur Produktion erneuerbarer Energie ab, um dadurch Beschäftigungsmöglichkeiten und die regionale Entwicklung in den Partnerregionen zu fördern. Dafür werden in jeder Region die lokalen Potenziale analysiert. Auf dieser Basis werden mittels eines gemeinsamen Entscheidungsfindungssystems 12 lokale technische, ökonomische und finanzielle Pläne als Grundlage für die Mobilisierung von Investitionen ausgearbeitet. Weiters wird ein transnationaler Katalog für Investitionsmöglichkeiten im Bereich erneuerbarer Entwicklung erstellt. Der Wissensaufbau wird durch die Veranstaltung von Trainingsseminaren unterstützt.

Laufzeit: 2012-2014 www.terre-project.eu

Projektbudget: 2.184.420,00 EUR

Partnerländer: AL, AT, BG, BiH, HR, HU, IT, RO, SI

Lead: Province of Rimini (IT)

AT Partner:

- Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energien Güssing GmbH
- Technologie Offensive Burgenland



Förderung von historischen Ortszentren durch integrierte Stadtentwicklungsstrategien

Ziel der Projektes ViTo ist die Entwicklung historischer Städte zu attraktiven Ortszentren durch integrierte Stadtentwicklungsinstrumente, um ihr historisches Erbe zu erhalten und die Lebensqualität der Anrainer zu erhöhen. Zu diesem Zweck wurden bestehende Planungssysteme evaluiert, Erfahrungen ausgetauscht und transnationale Definitionen von integrierten Stadtentwicklungskonzepten erarbeitet, welche in Pilotprojekten umgesetzt wurden. Beispielsweise wurden im Rahmen von ViTo für die beiden Grazer Ortszentren Straßgang und St. Peter mit Unterstützung einer interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft und Bürgerbeteiligungsprozessen je ein Stadtleitbild und Umsetzungspläne erarbeitet.

Laufzeit: 2009-2012 www.see-vito.eu

Projektbudget: 2.299.473,00 EUR

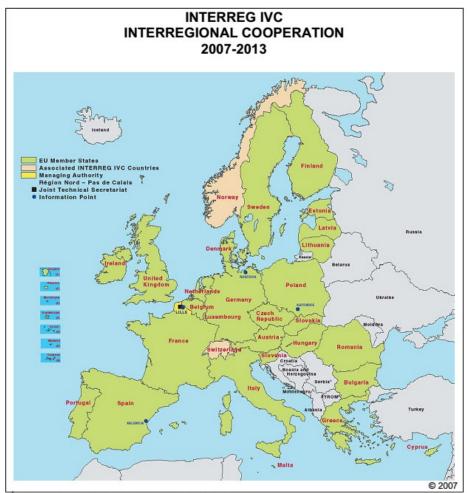
Partnerländer: AT, GR, HU, IT, MD, RO, SI, SK

Lead: Municipality of Ptuj (SI)

AT Partner:
- Stadt Graz

INTERREG IVC

Kooperationsraum:



Serbia: Including Kosovo, under the auspices of the United Nations, pursuant to UN Security Council Resolution 1244 of 10 June 1999



Daten und Fakten:

EFRE-Kofinanzierungsrate:

75 bzw. 85 %

Gesamtmittel: 405 Mio. €,

davon 321 Mio. € EFRE-Mittel

2 thematische Prioritäten:

- Innovation und Wissensökonomie
- Umwelt und Risikoschutz

4 Calls

204 Projekte genehmigt35 Projekte mit AT BeteiligungMehr als 2.200 Projektpartner43 Beteiligungen aus AT

www.interreg4c.eu

² FYROM: Former Yugoslav Republic of Macedonia

The boundaries and names shown and the designations used on this map do not imply official endorsement or acceptance by INTERREG IVC



Verbesserte Rahmenbedingungen für die digitale Spieleindustrie in Europa

Der digitale Spielemarkt gehört weltweit zu den am stärksten wachsenden Märkten der Kreativwirtschaft. BOO GAMES förderte die Bewusstseinsbildung für die Bedeutung und Bedürfnisse der Gaming-Industrie, um die regionalen Rahmenbedingungen für Investitionen, den Aufbau von Industrie-Clustern sowie die Talentförderung zu verbessern und so wirtschaftliche Entwicklung voranzutreiben. Vor diesem Hintergrund führten die Projektpartner regionale Analysen von bestehenden Politikinstrumenten und Unterstützungsstrukturen durch und erstellten einen Good Practice-Guide. Die Ergebnisse wurden außerdem in fünf thematischen Seminaren an regionale Entscheidungsträger und Behörden vermittelt.

Laufzeit: 2012-2014 www.boogames.eu

Projektbudget: 1.855.118,45 EUR

Partnerländer: AT, BG, DE, ES, FR, IT, MT, NL, UK Lead: Coventry University Enterprises Ltd. (UK)

AT Partner:

- ITG Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH



Kooperation zwischen Klein- und Mittelunternehmen für logistische Spitzenleistungen

Das Projekt CASTLE widmete sich der Verbesserung von politischen Strategien für den Bereich Verkehr und Logistik zur Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit von KMUs. Das Projektkonsortium identifizierte und untersuchte unterschiedliche Best Practice-Beispiele für Logistikangebote, -nachfrage sowie -ausbildung. Die Ergebnisse flossen einerseits in die Erstellung von Trainingsmaterialien und einen Leitfaden zur Umsetzung ein. Andererseits wurden die Resultate im Rahmen von regionalen CASTLE Logistik-Foren an private und öffentliche Schlüsselakteure der acht Partnerregionen weitergegeben, um auf eine Verbesserung der Politikgestaltung hinzuwirken.

Laufzeit: 2008-2012 www.castle-project.eu

Projektbudget: 2.275.000,00 EUR

Partnerländer: AT, DE, ES, GR, HU, IT, PL, SI Lead: Institute for Transport and Logistics Foun-

dation (IT)

AT Partner:

- Entwicklungsagentur Kärnten GmbH



Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Neuorientierung der Clusterpolitik

Innovation ist ein wichtiger Treiber für Wettbewerbsfähigkeit. Damit das Innovationspotenzial in Industrie-Clustern besser genutzt wird, unterstützte CLUSTERIX die Neuausrichtung regiona-Clusterpolitik Richtung in Smart Specialisation. Die für Clusterpolitik verantwortlichen Projektpartner tauschten sich dazu aus, wie Innovationstrends früh erkannt und die Potenziale für Cluster-Entwicklung sowie die Koordination bestehender Industrie- und Innovationspolitik besser umgesetzt werden können. Das Know-how wurde in den jeweiligen Partnerregionen reflektiert und in regionale Implementierungspläne übersetzt, die zur Strategieoptimierung von Industrie-Clustern beitragen sollen.

Laufzeit: 2012-2014 www.clusterix.info

Projektbudget: 1.687.872,00 EUR

Partnerländer: AT, DE, DK, FR, HU, IT, RO, SE Lead: **ecoplus. Niederösterreichs Wirtschafts-**

agentur GmbH (AT)





Verbreitung von Corporate Social Responsibility-Ansätzen in Klein- und Mittelunternehmen

Aufbauend auf dem ERIK ACTION-Projekt für Innovation in Unternehmen, erarbeitete das Land Niederösterreich mit zwölf weiteren Partnern im Projekt COGITA Maßnahmen, um Klein- und Mittelunternehmen bei der Wahrnehmung ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung zu unterstützen. Das Projektkonsortium entwickelte ein ganzheitliches Konzept zu Corporate Social Responsibility (CSR), das sich schwerpunktmäßig den Themen regionale Kooperation, Capacitybuilding, Kommunikation, nachhaltige öffentliche Beschaffung und Integration von Nachhaltigkeitskriterien im öffentlichen Förderwesen widmet. Die Projektergebnisse flossen in die Erstellung regionaler Implementierungspläne ein.

Laufzeit: 2012-2014 www.cogitaproject.eu

Projektbudget: 2.547.790,71 EUR

Partnerländer: AT, BE, CY, DK, GR, ES, FR, IT, LT,

NL, PL, SK, UK

Lead: CISE-Centre for Innovation and Economic Development-Agency of Forlì-Cesena Chamber of

Commerce (IT)
AT Partner:

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Verbesserte regionale und städtische Entwicklung durch Förderung des Kreativsektors

Ziel des Projekts CREA.RE war es, die soziale und wirtschaftliche Entwicklung in europäischen Regionen und Städten zu stärken, indem die Unterstützung des Kreativsektors besser in die regionalpolitische Agenda sowie in die EU-Förderprogramme integriert wird. Das Projektkonsortium erstellte regionale Aktionspläne und ein gemeinsames Policy Paper, das bewährte Politikinstrumente zusammenfasst. Außerdem wurde das CREA.RE-Toolkit entwickelt, das europäischen Regionen zeigt, wie der Kreativsektor nachhaltig in die regionale Entwicklungspolitik eingebunden werden kann sowie ein Benchmarking-Raster, um die Maßnahmen zur Unterstützung des Kreativsektors zu evaluieren.

Laufzeit: 2010-2013 www.crea-re.eu

Projektbudget: 2.372.165,47 EUR

Partnerländer: AT, BE, DE, ES, FI, IT, PL, RO, SE, SI

Lead: Amt der Oberösterreichischen Landesre-

gierung (AT)



Förderung von Cross Innovation-Politik in europäischen Städten

Das Projekt CROSS-INNOVATION will mit innovativen Finanzierungsmöglichkeiten, Internationalisierung, Vermittlungsservices und Shared Workspace-Modellen die Rahmenbedingungen für Zusammenarbeit zwischen Sektoren in Metropolregionen stärken. Zu diesem Zweck wurde eine Studie zur Cross Innovation-Politik sowie eine Datenbank mit Good Practice-Beispielen aus allen Partnerregionen erstellt. Um die Stakeholder bei der Umsetzung zu unterstützen, entwickelten die Projektpartner ein Toolkit für sektorübergreifende Innovation und identifizierten in einer Machbarkeitsstudie Sektoren, die besonders gut vernetzt sind. Ebenso erarbeiteten alle Partnerregionen Implementierungspläne.

Laufzeit: 2012-2014 www.cross-innovation.eu

Projektbudget: 2.240.235,16 EUR

Partnerländer: AT, CZ, EE, DE, IT, LT, NL, PL, PT,

SE, UK

Lead: Birmingham City University (UK)

AT Partner:

- CREATIVE REGION Linz & Upper Austria GmbH







Kooperation für Lösungen im Umgang mit demografischem Wandel

Die Erhaltung bzw. Verbesserung der Lebensqualität durch beispielhafte Lösungen in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Arbeitsmarkt sowie Gesundheit und soziale Dienstleistungen hat sich das Projekt DART zum Ziel gesetzt. Der Niederösterreichische Gesundheits- und Sozialfonds tauschte sich mit elf weiteren Projektpartnern zu unterschiedli-Lösungsansätzen im Umgang chen Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung in Europa aus. Darüber hinaus entwickelte das Konsortium Benchmarks und Indikatoren zur Messung und besseren Vergleichbarkeit der demografischen Entwicklung in europäischen Regionen. Die Projektergebnisse wurden schließlich im Rahmen von **Policy-Empfehlungen** veröffentlicht.

Laufzeit: 2010-2012 www.dart-project.eu

Projektbudget: 2.050.098,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, ES, FI, IE, IT, NL, PL, RO,

SI

Lead: ILB-Investitionsbank des Landes Branden-

burg (DE)
AT Partner:

 Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Stärkung der Innovationspolitik in europäischen Regionen

Das Kapitalisierungsprojekt ERIK ACTION baut auf dem umfassenden Erfahrungsaustausch und dem Wissen aus der Good Practice-Datenbank des ERIK-Netzwerks auf. Der Fokus liegt auf der Verbesserung der regionalen Innovationspolitik sowie der Förderung von Innovationsaktivitäten in Unternehmen. Daher widmete sich ERIK ACTION der Entwicklung regionaler Aktionspläne und Konzepte zur individuellen Umsetzung von Good Practice-Beispielen, die nach Projektabschluss in die regionalen Operationellen EFRE-Programme einfließen sollen. Außerdem wurden für die einzelnen regionalen Konzepte Budgets sowie die erwarteten Auswirkungen auf Unternehmen und die Region ermittelt.

Laufzeit: 2008-2010

www.eriknetwork.net/erikaction Projektbudget: 1.893.784,00 EUR

Partnerländer: AT, BE, ES, FR, GR, IT, PT, RO, SE,

SK

Lead: Regional Government of Tuscany (IT)

AT Partner:

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Vernetzung und Innovation in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit

INNOVATION 4 WELFARE zielt darauf ab, jene regionalen Strategien und Programme zu verbessern, die sich mit technologischen Entwicklungen für Gesundheit und Sicherheit beschäftigen wie etwa Biotechnologie, Arbeitsgesundheit oder Teleservice. Durch den Austausch mit zentralen Stakeholdern konnten sich themenspezifische Netzwerke zwischen Kleinund Mittelunternehmen und Forschungseinrichtungen etablieren. Gleichzeitig förderte das Projekt acht überregionale Kooperationsprojekte, deren Ergebnisse in die regionale Politikgestaltung einflossen, um technologische Entwicklungen in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit zu stimulieren.

Laufzeit: 2008-2012

www.innovation4welfare.eu
Projektbudget: 4.812.100,78 EUR
Partnerländer: AT, CZ, EE, ES, IT, NL

Lead: Catalonia Competitiveness Agency (ES)

AT Partner:

- TMG - Oberösterreichische Technologie und Marketinggesellschaft m.b.H Service für Arbeitsuchende



Steigerung der Beschäftigung durch verbesserten

Das Projekt IES widmete sich der Verbesserung

von Arbeitsmarktdienstleistungen und leistete

damit einen Beitrag zur Umsetzung der

Europäischen Beschäftigungsstrategie. Ausgehend

von einer Indikator-basierten Bewertung der

Beschäftigungsmaßnahmen in allen Projektregio-

nen wurden die Stärken und Schwächen beispiels-

weise bei der Eingliederung benachteiligter

Menschen in den Arbeitsmarkt oder dem Verhält-

nis zwischen Angebot und Nachfrage identifiziert.

Dabei erwiesen sich insbesondere Trainings, Beratungen und Beschäftigungsprojekte als wirksame

Maßnahmen. Auf Grundlage der Analysen wur-

den acht Maßnahmen für einen interregionalen



Verbesserte Umsetzung regionaler Smart Specialisation-Strategien

KNOW HUB beschäftigte sich mit der Implementierung von regionalen Innovationsstrategien. Auf Basis von Erfahrungsaustausch und Peer Review-basierten Evaluierungen regionaler Smart Specialisation-Strategien und innovationspolitischer Instrumente identifizierte das Projektkonsortium Herausforderungen und Good Practice-Beispiele. Ausgehend von den Ergebnisentwickelten die sen Partnerregionen Implementierungspläne, die etwa auch in die Operationellen EFRE-Programme 2014-2020 einfließen sollen. Darüber hinaus wurden Synergien mit europäischen Initiativen und anderen Interreg IVC-Projekten sowie mit der S3-Plattform ermittelt und ausgeschöpft.

Laufzeit: 2008-2012 www.ies-employment.eu

Policy-Transfer ausgewählt.

Projektbudget: 1.881.590,85 EUR Partnerländer: AT, DE, ES, IT, RO, SI

Lead: Regional Labour Agency of Sardinia (IT)

AT Partner:

- FH Joanneum Gesellschaft mbH



Projektbudget: 2.172.032,31 EUR

Partnerländer: AT, BE, BG, DE, ES, FR, HU, PL, SK Lead: Adam Mickiewicz University Foundation, Poznan Science and Technology Park (PL)

AT Partner:

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung



Optimierung öffentlicher Förderprogramme für Wirtschaft und Tourismus

Ziel von OSAIS war es, die Wirkung von öffentlichen Förderprogrammen im Bereich Wirtschaft und Tourismus zu verbessern, um den Nutzen für Unternehmen zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund entwickelte das Projekt eine statistische Analysemethode zur Messung unterschiedlicher Förderinstrumente für KMUs. Darüber hinaus erarbeiteten die Partner eine Übersicht über regionale Förderprogramme und deren Schwerpunkte sowie ein regionales Kontextprofil zur makroökonomischen Einbettung der Analyseergebnisse und besseren Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Regionen. Die Daten sollen die Verbesserung öffentlicher Förderprogramme unterstützen.

Laufzeit: 2010-2013

www.osais.eu

Projektbudget: 2.011.840,00 EUR

Partnerländer: AT, CY, DE, ES, FR, GR, IT, PL, PT,

RO, SK

Lead: Veneto Region - Regional Council (IT)

AT Partner:

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung



Stärkung von betrieblichen Umweltmanagementsystemen

Das Projekt RECOMMEND widmete sich der Förderung einer emissionsarmen Wirtschaft in Europa durch Unterstützung von betrieblichen Umweltmanagementsystemen. Dazu erstellten die Projektpartner eine Best Practice-Studie mit Beispielen aus den Bereichen Öko-Management und Öko-Innovation und bauten Netzwerke auf. In Pilotaktionen wurden unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt wie die Einführung des "Innovation Voucher" für Öko-Innovationsberatung, die Entwicklung einer Datenbank für Umweltberater sowie Kampagnen zur Bewusstseinsbildung zu den Themen grüne Öko-Management und Beschaffung. Öko-Innovation sowie Öko-Design.

Laufzeit: 2012-2014

www.recommendproject.eu Projektbudget: 1.346.727,46 EUR

Partnerländer: AT, BG, CZ, EE, IT, PL, SI, UK Lead: Amt der Niederösterreichischen Landesre-

Lead: Amt der Niederosterreichischen Landesre

gierung (AT)



Verbesserung der Wirkung von regionaler Innovationspolitik

Im Zentrum des SCINNOPOLI-Projekts stand die Wirkungsmessung regionaler Innovationspolitik. Um die Stärken und Schwächen der Monitoringund Evaluierungsinstrumente in der Innovationspolitik zu erfassen, erstellte jede Partnerregion eine SWOT-Analyse. Die Analyseergebnisse bildeten die Basis zur Erarbeitung konkreter Vorschläge, die in regionale Aktionspläne zur Verbesserung des Monitorings und der Evaluierung Eingang fanden und von den Partnerregionen sowie der Europäischen Kommission unterzeichnet wurden. Zur Unterstützung der Regionen veröffentlichte das Projektkonsortium ein Online-Tool, das für verschiedene Monitoringzwecke passende Anleitungen bietet.

Laufzeit: 2010-2011 www.scinnopoli.eu

Projektbudget: 1.816.413,00 EUR

Partnerländer: AT, BE, DE, ES, FR, HU, IT, PL Lead: **Amt der Niederösterreichischen Landesre**-

gierung (AT)





Das Kapitalisierungsprojekt B-TEAM beschäftigte sich damit, regionale Strategien zur Revitalisierung von Industriebrachen ("Brownfields") zu optimieren. Die Sanierung von Industriebrachen fördert die Erhaltung von Grünflächen sowie die Stadtteilerneuerung. Das Projektkonsortium ermittelte dazu Best Practice-Beispiele und Standards für die Politikfolgenabschätzung, förderte den Wissenstransfer zwischen den Partnern und implementierte zur Unterstützung der betroffenen Partnerregionen die "Brownfield-Days", wo Herausforderungen vor Ort identifiziert und Lösungen entwickelt wurden. Die Gemeinden sicherten im Rahmen von Erklärungen die Umsetzung der Vorschläge zu.

Laufzeit: 2010-2013 www.bteaminitiative.eu

Projektbudget: 2.046.791,00 EUR

Partnerländer: AT, DE, ES, FI, HU, IE, IT, LT, NO,

PL, UK

Lead: Belfast City Council (UK)

AT Partner:

- Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein



Reduzierung von Abfall und Rohstoffeinsatz durch Anwendung des Cradle-to-Cradle-Ansatzes

Das C2C-NETWORK widmete sich der Förderung von Ökoeffizienz durch geringeren Rohstoffeinsatz, Abfallvermeidung und Förderung von Ökolnnovation. Die Stadt Graz evaluierte gemeinsam mit neun weiteren Partnern Maßnahmen im Abfallmanagement mit besonderer Berücksichtigung des Cradle-to-Cradle-Prinzips. Der Fokus der Analyse lag dabei auf der Umsetzbarkeit in den Regionen sowie in den regionalen Strukturfondsprogrammen. Auf Basis der Ergebnisse erstellten alle Partner regionale Aktionspläne. Außerdem erarbeitete das Konsortium ein Good Practice-Handbuch und einen Guide für Abfallmanagement und die Umsetzung des Cradle-to-Cradle-Ansatzes.

Laufzeit: 2010-2012 www.c2cn.eu

Projektbudget: 2.479.234,00 EUR

Partnerländer: AT, BE, FI, FR, HU, IT, NL, RO, SI,

UK

Lead: Province of Limburg (NL)

AT Partner:

- Stadt Graz



Nachhaltige Mobilität in Metropolregionen

Die Stadt Wien und das Land Niederösterreich arbeiteten im Projekt CATCH-MR mit sechs weiteren Metropolregionen an umweltverträglichen Angeboten für den Personenverkehr zwischen Stadt und Land. Im Zuge des Projekts wurden Kooperationsmodelle für Raum- und Verkehrsplanung zwischen Verwaltungseinheiten analysiert und zentrale Abstimmungsaspekte wie Finanzierung, Intermodalität oder den Bau und Betrieb von "Park & Ride"-Anlagen identifiziert. Des Weiteren tauschten die Projektpartner ihre Erfahrungen zum Einsatz erneuerbarer Energien im öffentlichen Verkehrswesen aus. Die Ergebnisse leisteten einen Beitrag zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land.

Laufzeit: 2010-2012 www.catch-mr.eu

Projektbudget: 2.004.601,96 EUR Partnerländer: AT, DE, HU, IT, NO, SE, SI Lead: Gemeinsame Landesplanungsabteilung

Berlin-Brandenburg (DE)

AT Partner:

- Stadt Wien
- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung







Wiederbelebung von Kulturrouten für nachhaltigen Kulturtourismus

Im Rahmen des Projekts CERTESS stand die Förderung von europäischen Kulturrouten im Mittelpunkt. Um den nachhaltigen Tourismus zu stärken, sollen Kulturrouten wiederbelebt, die Zusammenarbeit zwischen öffentlichem und privatem Sektor gefördert und die Verwaltung der europäischen Kulturrouten insgesamt verbessert werden. In lokalen Umsetzungsplänen verpflichteten sich die Projektpartner das Kulturroutenmanagement etwa durch verbesserte Koordinierung oder die Einbindung lokaler Betriebe weiterzuentwickeln. Auf der gemeinsamen Wissensplattform befinden sich neben den Projektergebnissen auch Informationen über die Aktivitäten auf den europäischen Kulturrouten.

Laufzeit: 2012-2014

www.certess.culture-routes.lu Projektbudget: 1.935.495,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, ES, FI, IT, LU, MT, PL,

RO

Lead: European Institute of Cultural Routes (LU)

AT Partner:

- Salzburg Research Forschungsgesellschaft m.b.H.

Optimierung klimaneutraler Stadtplanungskonzepte

Das Projekt CLUE befasste sich mit klimaneutraler und energieeffizienter Stadtteilentwicklung. Vor diesem Hintergrund analysierte die Stadt Wien mit zehn weiteren Partnern Aktivitäten in den Partnerregionen und erarbeitete Strategien und Policy Guidelines zu gesetzlichen Rahmenbedingungen, strategischen Instrumenten, Bürgerbeteiligung, Energie und Mobilität. Außerdem wurde im Zuge des Projekts ein Bericht zum Thema Klimaneutralität erstellt, der sich kritisch mit dem Begriff und den Indikatoren zur Messung auseinandersetzt. Die Ergebnisse trugen zur Weiterentwicklung urbaner Entwicklungskonzepte wie beispielsweise der Wiener "Smart City"-Initiative bei.

Laufzeit: 2012-2014 www.clue-project.eu

Projektbudget: 1.895.431,36 EUR

Partnerländer: AT, DE, ES, GR, IT, NL, PL, SE, UK

Lead: City of Stockholm (SE)

AT Partner:

- Stadt Wien

Reduzierung von CO₂-Emissionen durch Elektromobilität und erneuerbare Energien

Das CO2FREE-Projekt setzte auf die Verringerung von CO2-Emissionen zur Bekämpfung der Folgen des Klimawandels. In allen Partnerregionen wurden unterschiedliche Maßnahmen zum Ausbau von Elektromobilität und zur Förderung erneuerbarer Energien umgesetzt, die beispielgebend für andere Regionen sein sollen. Das Land Kärnten implementierte etwa die Initiative für Nachhaltigkeit und alternative Mobilität. Im Rahmen der Initiative wurde ein Fördermodell zur Anschaffung von Elektrofahrzeugen getestet und die Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut. Die Projektergebnisse flossen in die Entwicklung von regionalen Energiestrategien wie dem Energiemasterplan Kärnten ein.

Laufzeit: 2010-2012 www.co2free-project.eu

Projektbudget: 1.645.549,36 EUR

Partnerländer: AT, BG, ES, FI, IE, RO, SE, UK Lead: European Regions Network for the

Application of Communications Technology (IE)

AT Partner:

- Amt der Kärntner Landesregierung



CO₂-neutrale Flughäfen zur Reduzierung der Umweltbelastung im Flugverkehr

Bis zum Jahr 2020 wird sich der zivile Flugverkehr voraussichtlich verdoppeln und stellt eine große Herausforderung für die Umwelt dar. Ziel des Projekts D-AIR war es, Flughäfen zu nachhaltigen, CO₂-neutralen Verkehrsknotenpunkten umzugestalten. Zu diesem Zweck untersuchten die Partner, welche Maßnahmen und Verhaltensweisen sich unter welchen Bedingungen günstig auf die Verringerung von CO₂-Emissionen auswirken und wie öffentliche Gelder dafür wirksam eingesetzt werden können. Basierend auf den Ergebnissen wurden regionale Umsetzungspläne mit konkreten Maßnahmen und Finanzierungsplänen entwickelt. Ebenso erarbeiteten die Partner Empfehlungen für politische Entscheidungsträger.

Laufzeit: 2012-2014 www.dairproject.eu

Projektbudget: 2.358.948,40 EUR

Partnerländer: AT, BE, CZ, DE, ES, FR, IT, MT, NL,

PL, SE

Lead: City of Eindhoven (NL)

AT Partner:

- Stadt Wien



Verbesserte Anbindung von peripheren Gebieten durch flexible öffentliche Verkehrssysteme

Im Fokus des FLIPPER-Projekts stand die Optimierung der Erreichbarkeit in peripheren Regionen bei gleichzeitiger Reduzierung des Energieverbrauchs durch den Einsatz von flexiblen öffentlichen Verkehrssystemen (FTS). In zwölf Machbarkeitsstudien loteten die Partner Möglichkeiten zur Umsetzung und Weiterentwicklung von FT-Systemen aus. Die Ergebnisse wurden in Pilotprojekten wie der Einführung eines nachfragegesteuerten öffentlichen Verkehrssystems in Osttirol oder der weiterführenden Entwicklung des Gemeindebussystems in Purbach am Neusiedlersee getestet. Zusätzlich ergänzten die Projektpartner laufend Europas führende Online-Datenbank über FT-Systeme.

Laufzeit: 2008-2011 www.interreg4cflipper.eu

Projektbudget: 2.695.700,00 EUR Partnerländer: AT, ES, GR, IE, IT, PT, UK

Lead: SRM-Networks and Mobility (Public Trans-

port Authority Bologna) (IT)

AT Partner:

- Stadtgemeinde Purbach

- Universität für Bodenkultur Wien



Adaptierung der "grünen und blauen Infrastruktur" in Ballungszentren und Ökostädten

Im Projekt GRABS tauschte sich das internationale Projektkonsortium dazu aus, wie Ballungszentren widerstandsfähiger gegenüber dem Klimawandel gestaltet werden können. Im Blickpunkt standen die "grüne Infrastruktur" (z.B.: Hausgärten, Parks etc.) und die "blaue Infrastruktur" (z.B.: Gewässer, Überflutungsbereiche etc.). Thematische Seminare und Studienaufenthalte unterstützten regionale Entscheidungsträger hinsichtlich der Planung neuer und Weiterentwicklung bestehender städtischer Bereiche. Durch die bessere Berücksichtigung der "grünen und blauen Infrastrukturen" in den Planungsinstrumenten soll dem Klimawandel entgegengewirkt werden.

Laufzeit: 2008-2011 www.grabs-eu.org

Projektbudget: 3.182.929,00 EUR

Partnerländer: AT, GR, IT, LT, NL, SE, SK, UK Lead: Town and Country Planning Association

(UK)

AT Partner:

- Amt der Steiermärkischen Landesregierung







Förderung von nachhaltiger Kulturentwicklung im ländlichen Raum

Ländliche Räume umfassen rund 90 Prozent des EU-Territoriums und sind besonders stark vom demografischen Wandel betroffen. Dies gefährdet wiederum den Erhalt von Kultur- und Naturlandschaften. Die Landentwicklung Steiermark erarbeitete mit elf weiteren Partnern im Projekt HIST-CAPE wirksame Strategien zur Bewahrung historischer Dörfer und Gebiete im ländlichen Raum. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Stärkung von Bürgerbeteiligung zur Umsetzung innovativer Konzepte sowie der Ausschöpfung wirtschaftlicher Potenziale, um historische Ortskerne wiederzubeleben. Die Strategien wurden lokalen Entscheidungsträgern vermittelt und in sechs Regionen in Pilotprojekten umgesetzt.

Laufzeit: 2012-2014 www.histcape.eu

Projektbudget: 1.744.970,73 EUR

Partnerländer: AT, DE, EE, ES, GR, IT, LT, LV, PT, SI,

UK

Lead: Landentwicklung Steiermark (AT)

Integratives Parkmanagement für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung

Das Projekt HYBRID PARKS rückt die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten von Grünflächen für Mensch, Umwelt und Wirtschaft und ihren Beitrag für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung sowie für die Anpassung an den Klimawandel in den Mittelpunkt. Im Rahmen von Workshops, Studienaufenthalten und Konferenzen tauschte sich das Projektkonsortium über bewährte Instrumente für eine integrative und nachhaltige Parknutzung aus. Die Partner entwickelten eine Methodologie zur Messung der ökonomischen Effekte von Garten- und Parkanlagen und erarbeiteten das "Hybrid Parks Modell" für ein integratives Parkmanagement, das eine nachhaltige räumliche Entwicklung fördert.

Laufzeit: 2012-2014 www.hybridparks.eu

Projektbudget: 2.411.182,00 EUR

Partnerländer: AT, DE, FI, FR, GR, IT, MT, PL, SE,

UK

Lead: Stiftung Schloß Dyck, Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur (DE)

AT Partner:

- Gartenplattform Niederösterreich Verein zur Förderung der Gartenkultur
- Umweltschutzverein Bürger und Umwelt, Geschäftsbereich Natur im Garten

Stärkung der nachhaltigen Mobilität in ländlichen Regionen

Ziel von MOVE ON GREEN war es, die Planung und Wirksamkeit von regionalen Politikinstrumenten im Bereich nachhaltige Mobilität zu verbessern, um ländliche Entwicklung voranzutreiben. Zu diesem Zweck erstellte die Regionalmanagement Burgenland GmbH gemeinsam mit zwölf Partnern eine Best Practice-Sammlung auf Basis des gemeinsamen Erfahrungsaustausches. Die Ergebnisse flossen in die Entwicklung von Implementierungsplänen für alle Partnerregionen sowie in die Formulierung von Policy Guidelines ein, die Regionen außerhalb des Projektraums dabei unterstützen sollen, Strategien und Maßnahmen zur Implementierung nachhaltiger Verkehrssysteme zu gestalten.

Laufzeit: 2012-2014

www.euromontana.org/en/projets/move-on-

green.html

Projektbudget: 1.621.360,05 EUR

Partnerländer: AT, DE, ES, FR, GR, HU, LV, PL, SI,

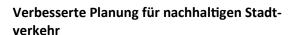
UK

Lead: Provincial Government Teruel (ES)

AT Partner:

- Regionalmanagement Burgenland GmbH





Das Kapitalisierungsprojekt PIMMS TRANSFER widmete sich der Planung für nachhaltigen Verkehr. Um Regionen bei der Umsetzung nachhaltiger Mobilität zu unterstützen, aktualisierte und ergänzte das Konsortium seine Best Practice-Datenbank, organisierte Studienreisen und einen Mitarbeiteraustausch. Die gesammelten Best Practices wurden im Rahmen einer EU-weiten Analyse zu nachhaltiger Verkehrsplanung in urbanen Räumen ausgewertet. Die Ergebnisse wurden unter anderem bei der "Europäischen Mobilitätswoche" präsentiert. Darüber hinaus entwickelte das Konsortium ein Programm zur Umsetzung von Pilotaktivitäten und organisierte eine Schulinitiative, um die Autonutzung zu verringern.

Laufzeit: 2008-2011

www.pimms-transfer-eu.org
Projektbudget: 3.017.739,06 EUR

Partnerländer: AT, BG, CY, DE, GR, IT, LT, NL, PL,

PT, RO, SE, SI, SK, UK

Lead: London Councils (UK)

AT Partner:

- Stadt Graz



Erhaltung des natürlichen Erbes durch nachhaltigen Tourismus

PRESERVE steht im Zeichen des nachhaltigen Tourismus. Das Projekt setzte auf den Erhalt der Vielfalt und Schönheit von europäischen Naturlandschaften durch sanfte touristische Nutzung. Im Rahmen von Peer Reviews wurden die Aktivitäten im Bereich nachhaltiger Tourismus in den Partnerregionen evaluiert und Empfehlungen zur Optimierung formuliert. In einem weiteren Schritt wurden thematische Arbeitsgruppen zum Austausch von Know-how und Erfahrungen eingerichtet. Diese unterstützten die Bewusstseinsbildung lokaler Stakeholder sowie die Weiterentwicklung regionaler Tourismuskonzepte wie beispielsweise das Konzept für ein touristisches Kooperationsmodell in Kärnten.

Laufzeit: 2008-2011 www.preserve.aer.eu

Projektbudget: 1.532.139,31 EUR

Partnerländer: AT, DK, ES, FR, GR, HU, IT, LT, RO,

SE, SK

Lead: Assembly of European Regions (FR)

AT Partner:

- Amt der Kärntner Landesregierung

- ICS Internationalisierungscenter Steiermark GmbH



Optimierung des lokalen und regionalen Abfallmanagements

Das Projekt R4R leistete einen Beitrag zur europäischen Abfallpolitik, indem lokale und regionale Behörden bei der Verbesserung ihres Abfallmanagements unterstützt wurden. Die Erhebung und der Austausch von Good Practices in Trainings und Konferenzen, die verbesserte Datensammlung zu Recycling-Aktivitäten sowie die Entwicklung eines Benchmarking-Systems unterstützten die Projektregionen bei der Entwicklung von Implementierungsplänen. Der Erfolg der Recycling-Maßnahmen wurde im Rahmen von Peer Reviews bewertet. Des Weiteren erstellten die Partner ein Online-Tool für Gemeinden und Regionen für das Assessment ihrer Recycling-Performance.

Laufzeit: 2012-2014

www.regions4recycling.eu

Projektbudget: 2.166.644,77 EUR

Partnerländer: AT, BE, BG, DK, EE, ES, FR, GR,

HR, IE, PT, RO

Lead: Ile-de-France Region Waste Management

Observatory (FR)

AT Partner:

- Amt der Steiermärkischen Landesregierung







Entwicklung einer effizienten und nachhaltigen kommunalen Energiepolitik

RENERGY unterstützte Kommunen dabei, eine effiziente Energiepolitik durch den verstärkten Einsatz von erneuerbarer Energie zu entwickeln. In sogenannten "Energy Labs" tauschten die Projektpartner Erfahrungen und Wissen aus und identifizierten auf Basis von Fallstudien wirkungsvolle Maßnahmen für nachhaltige Energiekonzepte unter Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Dimension. Basierend darauf erstellte jede Partnerregion einen Umsetzungsplan für Projekte zur Förderung der Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. Die Ergebnisse wurden in einem Toolkit aufbereitet, das weiteren interessierten Regionen bei der Entwicklung von Energiekonzepten helfen soll.

Laufzeit: 2012-2014 www.renergyproject.eu

Projektbudget: 2.210.186,70 EUR

Partnerländer: AT, DE, DK, HU, IT, LT, PL, PT, RO,

UK

Lead: Province of Potenza (IT)

AT Partner:

- Stadtgemeinde Tulln

Nachhaltige Verkehrspolitik durch intelligente Verkehrssysteme

Das Projekt RITS-NET zielt darauf ab, nationale und regionale IVS-Pläne (intelligente Verkehrssysteme) mit nationalen und internationalen Strategien besser in Einklang zu bringen. Vor diesem Hintergrund fand in sieben thematischen Workshops ein Erfahrungsaustausch zwischen den Projektpartnern und anderen relevanten Stakeholdern statt. Die Ergebnisse dieses Austauschs flossen in die Erstellung einer Online-Toolbox sowie einer Landkarte ein, die umsetzungsrelevante Informationen zur Verfügung stellen. Auf dieser Grundlage erarbeiteten die Projektpartner regionale IVS-Aktionspläne, die in die Raum- und Verkehrsplanung integriert werden sollen.

Laufzeit: 2012-2014 www.rits-net.eu

Projektbudget: 1.453.766,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, ES, GR, HU, IE, IT, LV, SI

Lead: Marche Region (IT)

AT Partner:

 AustriaTech - Gesellschaft des Bundes für Technologiepolitische Maßnahmen Gmbh

Förderung von umweltverträglicher Regionalentwicklung

Im RSC-Projekt beschäftigten sich die Partnerregionen mit der Frage, wie man dem Klimawandel in regionalen Entwicklungsstrategien begegnen kann. Eine interregionale Analyse zeigte zentrale Kriterien für die Umsetzung einer kohlenstoffarmen Regionalentwicklung auf. Zusätzlich wurde ein Handbuch für Regionen zum Aufbau einer kohlenstoffarmen Wirtschaft mit Best Practice-Beispielen erarbeitet und ein Monitoring-System zur Bewertung regionaler Entwicklungsprogramme. Kleinere Pilotaktivitäten zur Unterstützung kohlenstoffarmer Regionalentwicklungsmodelle wurden umgesetzt und die Ergebnisse und Erfahrungen im Projektkonsortium ausgetauscht.

Laufzeit: 2008-2011 www.rscproject.org

Projektbudget: 2.099.980,64 EUR

Partnerländer: AT, BG, ES, HU, IT, MT, PL, UK Lead: The Regional Environmental Center for

Central and Eastern Europe (HU)

AT Partner:

- Regionalmanagement Burgenland GmbH







Optimierung des Grundwassermanagements zur Sicherung des Trink- und Brauchwassers

Der Fokus des Projekts SHARP liegt auf der Umnachhaltiger Grundwasserbewirtsetzung schaftungsverfahren, um Qualität und Sicherheit in der Trink- und Brauchwasserversorgung zu verbessern. Die Projektpartner identifizierten Good Practice-Beispiele, die in Seminaren und Workshops ausgetauscht wurden. Dabei sammelten die Projektpartner Kenntnisse zum Grundwassermanagement in Gebieten mit unterschiedlichen klimatischen und geografischen Rahmenbedingungen. Dieses Wissen floss im Rahmen von Pilotprojekten zur Verbesserung der Wasserqualität, -versorgung und des Risikomanagements ein. Die Ergebnisse wurden bei Studienbesuchen begutachtet und online aufbereitet.

Laufzeit: 2010-2012 www.sharp-water.eu

Projektbudget: 1.832.243,61 EUR

Partnerländer: AT, DE, GR, IT, MT, PL, UK

Lead: Kompetenznetzwerk Wasserressourcen

GmbH (AT)

AT Partner:

- Holding Graz Services

Capacity-building zur optimierten Nutzung von EFRE-Förderungen für Naturschutz

Interregionale Förderung von Biodiversität und Naturschutz steht im Zentrum dieses Projekts. Durch Bewusstseinsbildung für Fördermöglichkeiten im Rahmen der Operationellen EFRE-Programme und Vermittlung von Know-how im Projektentwicklung Bereich der -umsetzung, soll die Förderung von Naturschutz optimiert werden. Dazu analysierten die Projektpartner die Programme und erstellten eine Best Practice-Datenbank. Zusätzlich wurde in interregionalen Workshops und Trainings Wissen zu spezifischen Förderthemen vermittelt. Um Behörden besser zu unterstützen, entwickelte SURF-NATURE Guidance-Dokumente, die zu Förderthemen und Projektentwicklung informieren.

Laufzeit: 2010-2013 www.surf-nature.eu

Projektbudget: 1.548.766,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, CZ, ES, FR, GR, IT, PL, RO,

SI, UK

Lead: Umweltbundesamt GmbH (AT)

AT Partner:

- Österreichische Bundesforste AG

- Nationalpark Donau-Auen GmbH

Förderung des Erhalts von Weinbaulandschaften

VITOUR LANDSCAPE ist ein Kapitalisierungsprojekt zum Erhalt von Weinbaulandschaften. Das Projekt zielte neben dem Schutz des natürlichen Welterbes auch auf die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in den Partnerregionen ab. Das Projektkonsortium tauschte sich zu bewährten Maßnahmen aus, die in ausgewählten Partnerregionen umgesetzt wurden und entwickelte gemeinsam europäische Guidelines zum Schutz und Erhalt von Weinbauregionen mit besonderer Berücksichtigung von gefährdeten Gebieten. Um weitere Regionen in ihrem Engagement zu ermutigen, wurde der "Vitour Award" ins Leben gerufen, der erfolgreiche Initiativen zur Erhaltung von Weinbaulandschaften auszeichnet.

Laufzeit: 2010-2013 www.vitour.org

Projektbudget: 2.010.000,00 EUR

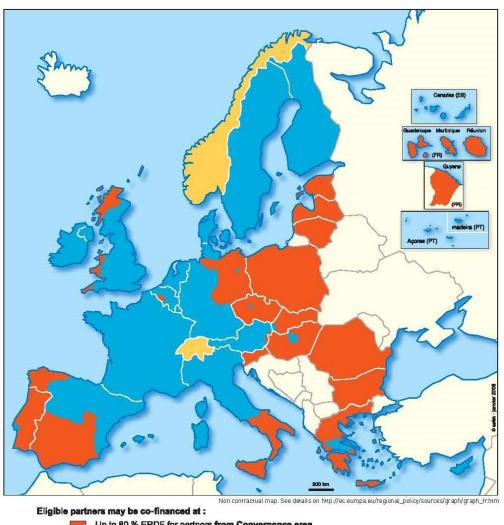
Partnerländer: AT, CH, DE, FR, HU, IT, PT Lead: Cinque Terre National Park (IT)

AT Partner:

- Verein Welterbe Neusiedler See
- Arbeitskreis Wachau Regionalentwicklung

URBACT 2007 - 2013

Kooperationsraum:



Up to 80 % ERDF for partners from Convergence area

Up to 70 % ERDF for partners from Competitiveness area

Up to 50 % national contributions for partners from Norway and Switzerland

Connecting cities Building successes



Daten und Fakten:

EFRE-Kofinanzierungsrate:

70 bzw. 80 %

Gesamtmittel: 69 Mio. €,

davon 53 Mio. € EFRE-Mittel

2 thematische Prioritäten:

- Städte Motoren für Wachstum und Beschäftigung
- Attraktive und kohäsive Städte

3 Calls

56 Projekte genehmigt

7 Projekte mit AT Beteiligung

Mehr als 500 Städte

8 Beteiligungen aus AT

www.urbact.eu







Strategien für die Erhöhung des Anteils an Fußgängern und Radfahrern

Das Active Travel Network arbeitete daran, die Verkehrsgewohnheiten in kleinen und mittleren Städten in Europa zu verändern, gemäß den Zielsetzungen des "Aktionsplans für Energieeffizienz" der Europäischen Union. Im Projekt wurde ein Netzwerk aus internationalen Partnern aufgebaut, um die aktive Fortbewegung zu Fuß oder mittels Fahrrad in Städten zu fördern. Dies stellt eine geeignete Alternative für kurze Fahrten dar, die dazu beitragen kann Umweltproblemen entgegenzuwirken.

Im Rahmen des Projektes wurden **Empfehlungen für Entscheidungsträger** erarbeitetet, die die aktive Fortbewegung in Städten fördern sollen.

Laufzeit: 2009-2012

www.urbact.eu/active-travel-network
Projektbudget: mehr als 647.000 EUR
Partnerländer: AT, DE, DK, GR, IT, RO, SI

Lead: Stadt Weiz (AT)

AT Partner:

- Universität Graz

Die Rolle von Stadt und Umland in der integrierten Regionalentwicklung

Die funktionalen Verflechtungen zwischen Stadt und Umlandgemeinden erreichen ein immer stärkeres Ausmaß. Eine gerechte Kosten- und Lastenverteilung zwischen Stadt und Umland rückt derzeit stärker in den Mittelpunkt der (politischen) Diskussion. Im Rahmen des Projekts wurden gute Bespiele für Planungsinstrumente und Finanzinstrumente sowie für regionale Strukturen gesammelt. Strukturen und Prozesse sowie gemeinsame Instrumente im Bereich Stadt-Umland wurden analysiert. Daraus wurde ein Handbuch erarbeitet, das die Ergebnisse zusammenfasst sowie ein Handbuch mit Empfehlungen für die Kooperation in Agglomerationsräumen erarbeitet.

Laufzeit: 2008-2011

www.urbact.eu/cityregionnet

Projektbudget: mehr als 609.000 EUR Partnerländer: AT, CH, DE, FR, GR, IT, PL, RO

Lead: Stadt Graz (AT)

Integrierte städtische Maßnahmen zur Stärkung von Klein- und Mittelbetrieben

Die Partnerstädte und ihre lokalen Aktionsgruppen arbeiteten vier übergreifende Themenbereiche aus, die ihre Ideen und ihre Rolle im Bezug auf die Förderung von KMU genauer definieren. Dazu gehören die Kooperation der Städte mit den zuständigen Verwaltungsbehörden der EFRE OPs, die Förderung von Klein- und Kleinstunternehmern wie kleine Ladengeschäfte und Handwerksbetriebe auf der einen und die Förderung innovativer Hightech-Unternehmen auf der anderen Seite. Auch die notwendige Kommunikationsarbeit der Förderaktivitäten intern und nach außen, um die Sichtbarkeit der lokalen Förderlandschaft für Unternehmer und Projektpartner auf breiter Ebene zu erhöhen, gehört dazu.

Laufzeit: 2008-2011

www.urbact.eu/fin-urb-act

Projektbudget: mehr als 682.000 EUR

Partnerländer: AT, DE, ES, FR, IT, PL, PT, RO, SI,

UK

Lead: Stadt Aachen (DE)

AT Partner:

- Stadt Linz





Kulturelles Erbe spielt eine große Rolle für die Attraktivität historischer Städte. Jedoch geht es heutzutage nicht mehr lediglich um den Erhalt von Baudenkmälern: historische Stadtlandschaften sind mit neuen wirtschaftlichen, demografischen und ökologischen Herausforderungen konfrontiert. HerO hat das Instrument eines "integrierten Managementplans" für historische Stadtlandschaften entwickelt, durch den kulturelles Erbe als Katalysator für eine nachhaltige Entwicklung fungieren kann. In dem praxisorientierten Leitfaden "Der Weg zum Erfolg: Integriertes Management für historische Stadtlandschaften" wird die Methode für die erfolgreiche Umsetzung eines Managementplans vorgestellt.

Laufzeit: 2008-2011 www.urbact.eu/hero

Projektbudget: mehr als 630.000 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT, LT, MT, PL, RO, UK

Lead: Stadt Regensburg (DE)

AT Partner:
- Stadt Graz



Optionen für die strategische Positionierung von Klein- und Mittelstädten

Das Engagement im Projekt OP-ACT ist die Reaktion von zehn kleinen und mittelgroßen Städten, um auf die Herausforderungen im Rahmen des demografischen Wandels, der Tertialisierung und der Finanzkrise eine Antwort zu finden. Die Partnerstädte legten ihren Fokus auf die dringlichsten Herausforderungen. In einer intensiven Zusammenarbeit haben sie in einem Katalog strategische Maßnahmen identifiziert, um dem Schrumpfungsprozess und der Stagnation entgegenzuwirken. Im Rahmen des Projektes wurde eine OP-ACT Charta erarbeitet. Die Charta wurde nicht nur von den Bürgermeistern der Partnerstädte unterschrieben, sondern auch von Vertretern weiterer Städte.

Laufzeit: 2009-2013 www.urbact.eu/op-act

Projektbudget: mehr als 645.000 EUR

Partnerländer: AT, DE, ES, HU, IT, LV, NL, NO, RO

Lead: Stadt Leoben (AT)



Offenheit als Erfolgsfaktor für vielfältige und erfolgreiche Städte

Internationale Zuwanderung bietet umfangreiche Chancen für eine Stadt. OPEN Cities untersuchte wie Immigration und eine vielfältige Bevölkerung maßgeblich zum (wirtschaftlichen) Erfolg einer Stadt beitragen können und was eine Stadt und ihre Bevölkerung tun können, um ihre internationale Attraktivität und Offenheit gegenüber unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu verbessern. Einen bedeutenden Output stellte der **OPENCities Monitor** (www.opencities.eu) dar, ein bedienungsfreundliches Online Benchmarking-Tool, welches die Offenheit von Städten anhand einer Vielzahl von Indikatoren misst und vergleichbar macht.

Laufzeit: 2008-2011

www.urbact.eu/opencities

Projektbudget: mehr als 576.000 EUR Partnerländer: AT, BG, DE, IE, PL, RO, SK, UK

Lead: Stadt Belfast (UK)

AT Partner:

- Stadt Wien

URBACT



Entwicklung von Wissenschaftsquartieren

Die Städte im Projekt REDIS beschäftigten sich mit dem Prozess des Strukturwandels und der Umgestaltung von Stadtvierteln in Wissenschaftsquartiere. Jeder der Partner hatte in seiner Stadt ein eigenes Vorhaben, bei dem Stadtgebiete für eine Wissenschaftsnutzung entwickelt werden sollten. Die Stadt Wien fokussierte dabei auf die Restrukturierung eines industriell geprägten Gebiets in Liesing, das mittel- bis langfristig in einen Wissenschafts- und Technologiestandort umgewandelt werden sollte.

Die Erfahrungen und Ergebnisse des REDIS-Projektes wurden in einem **Handbuch zur Entwicklung von Wissenschaftsquartieren** zusammengefasst.

Laufzeit: 2008-2011 www.urbact.eu/redis

Projektbudget: mehr als 630.000 EUR Partnerländer: AT, DE, DK, ES, GR, PL, UK

Lead: Stadt Magdeburg (DE)

AT Partner:
- Stadt Wien

Ausblick 2014-2020

In der neuen EU-Förderperiode 2014-2020 ist Österreich unter dem Ziel "Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)" weiterhin an sieben grenzüberschreitenden und drei transnationalen Programmen sowie vier interregionalen bzw. Netzwerkprogrammen beteiligt. Allerdings gibt es dabei Änderungen der Programmräume: Der Kooperationsraum ALPENRAUM bleibt unverändert, CENTRAL EUROPE 2020 wurde um Kroatien erweitert, die Ukraine scheidet dafür aus. Der Kooperationsraum South-East Europe wurde auf Vorschlag der Europäischen Kommission in drei neue Programmräume aufgeteilt: Donauraum, Adriatisch-Ionischen Raum und Balkan-Mediterranen Raum. Österreich wird dabei zukünftig am Programm DANUBE TRANSNATIONAL beteiligt sein. Die EU-weiten Programme werden ebenfalls weiterhin bestehen. Eine Vorgabe im Verordnungspaket der Europäischen Kommission war die thematische Konzentration der Mittel und die Definition von spezifischen Zielen, die nun in allen Kooperationsprogrammen zu finden sind.

Zukünftig wird auch eine engere Verzahnung der ETZ-Programme mit den makroregionalen Strategien der Europäischen Union zu erwarten sein. Für Österreich relevant sind dabei die EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR) und die EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP). Die EUSDR befindet sich bereits seit 2011 in der Umsetzungsphase, die EUSALP wurde 2015 angenommen.

- AI PENRAUM
- CENTRAL EUROPE 2020
- DANUBE TRANSNATIONAL

Interregionale und Netzwerkprogramme

- FSPON
- INTERACT
- INTERREG EUROPE
- URBACT

Abb.: Programme mit österreichischer Beteiligung 2014-2020





Abb.: INTERREG Logo 2014-2020

ALPENRAUMPROGRAMM

Kooperationsraum unverändert

EFRE-Dotierung: ca. 116,6 Mio. EUR

Prioritäten

- **Innovativer Alpenraum**
- CO2-armer Alpenraum
- Lebenswerter Alpenraum
- Gut verwalteter Alpenraum

Genehmigung durch die EK:

17. Dezember 2014

Call 1: Februar 2015

www.alpine-space.eu

CENTRAL EUROPE 2020

+ Kroatien / Wegfall Ukraine

EFRE-Dotierung: ca. 246 Mio. EUR

Prioritäten

- Innovation
- Verringerung der CO2-Emmissionen
- Umweltschutz und Ressourceneffizienz
- Nachhaltiger Verkehr

Genehmigung durch die EK:

16. Dezember 2014

Call 1: Februar 2015

www.central2020.eu

DANUBE TRANSNATIONAL

Neuer Kooperationsraum!

EFRE-Dotierung: ca. 202 Mio. EUR

Prioritäten

- Innovation
- Umwelt und Kultur
- Verkehr und Energie
- Capacity-building und Governance

Genehmigung durch die EK:

20. August 2015

Call 1: September 2015

www.interreg-danube.eu

Abkürzungen

B2B	Business to business		
KMU	Klein- und Mittelunternehmen		
IKT	Informations- und		
	Kommunikationstechnologie		
IT	Informationstechnologie		
OP	Operationelles Programm		
S3	Smart Specialisation Strategy		
u.a.	Unter anderem		
z.B.	Zum Beispiel		

AL	Albanien
AT	Österreich
BE	Belgien
BiH	Bosnien
BG	Bulgarien
СН	Schweiz
СҮ	Zypern
CZ	Tschechien
DE	Deutschland
DK	Dänemark
EE	Estland
ES	Spanien
FI	Finnland
FR	Frankreich
GR	Griechenland
HR	Kroatien
HU	Ungarn
IE	Irland
IT	Italien
LT	Litauen
LU	Luxemburg
LV	Lettland

MD	Moldawien
ME	Montenegro
MK	Mazedonien
MT	Malta
NL	Niederlande
NO	Norwegen
PL	Polen
PT	Portugal
RO	Rumänien
SE	Schweden
SK	Slowakei
SI	Slowenien
SRB	Serbien
UA	Ukraine
UK	Großbritannien

